



ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Therme Kula Grad Kula Grad Thermal Baths

Die Stadt Zvornik mit Kula Stadt
Therme neu beleben

Town Zvornik revives with Kula Town Thermal
Baths

Branimir Gavric
Matr. Nr. e00006482

[Redacted]
[Redacted]

[Redacted]
gavricvib@hotmail.com

Wien, am 28.04.2021
Datum

Unterschrift

Deckblatt, Inhaltsverzeichnis ,Danksagung	1	3. Ziele der Arbeit	30
1. Einleitung	4	4. Methodik und Arbeitsprogramm	32
2. Situationsanalyse	6	4.1 Festung Kula Grad	34
2.1 Topographie	7	4.2 Konzept A & B	35
2.2 Stadt Zvornik - Geschichte	9	4.3 Entwurfskonzept A	36
2.2.1 Osmanische Zeit	10	4.4 Das Raumprogramm A	37
2.2.2 Mittelalterliche Festung Đurđev grad	11	4.5 Entwurfskonzept B	38
2.2.3 Mittelstadt	11	4.6 Das Raumprogramm B	39
2.3 Naturschätze (Fluss Drina, Fluss Drinjaca)	12	4.7 Entwurfskonzept C	40
2.3.1 Zvornik See, Kiseljak	13	4.8 Das Raumprogramm C	41
2.4 Sehenswürdigkeiten	14	5. Resultat / Resultat	42
2.4.1 Die Zvornik Festung	14	5.1 Konzept	43
2.4.2 Mittelalterliche Festung Durdev grad	14	5.2 Rendering	44
2.4.3 Stadttor	15	5.3 Lageplan	45
2.4.4 Das Kasine Gebäude	15	5.4 Grundrisse	47
2.4.5 König Alexander I. Karadjordjevic Brücke	16	5.5 Schnitte	52
2.4.6 Ein römischer Steinbruch in den Dardagans	17	5.6 Schnitte / Ansichten	54
2.4.7 Mittelalterliche Grabsteine -Stećak	18	5.7 3D Details	58
2.4.8 Die mittelalterliche Stadt Kuslat	19	5.8 Visualisierung	61
2.4.9 Tempel der Geburt des Heiligen Johannes, des Vorläufers(Sv.Jovan Pretača)	20	5.9 Modellfotos	73
2.5 Die Umgebung von Zvornik	21	6. Bewertung	82
2.5.1 Mali Zvornik	21	6.1 Referenz Projekt, Spa Koviljaca	84
2.5.2 Sunčana reka	22	6.2 Ethnodorf Stanisici	85
2.5.3 Igrišta Skizentrum	22	6.3 Feuerberg	86
2.6 Sport und Erholung -Zvornik Regatta Sportveranstaltung	23	6.4 Funktionsschema	87
2.6.1 Wandern	23	7. Zusammenfassung und Ausblick	93
2.6.2 Ein Spaziergang durch Zvornik	24	8. Abbildungsverzeichnis	95
2.6.3 Vegetation	25	8.1 Literaturliste	99
2.6.4 Bauplazumgebung	26	8.2 Internetquellen	99

Mit der Diplomarbeit endet meine Studienzzeit. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich für die fachliche Betreuung meines Diploms bei Ao.Univ.Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr.techn. Manfred Berthold herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Ivana und meinen Freunden Igor, Miso, Azur, Adrijana und Ana, die mich auf diesem Weg unterstützt haben.

1. EINLEITUNG

Die Liebe zum Heimatland und der Wunsch, etwas beizutragen, ist die Unvermeidlichkeit fast jedes Einzelnen. Zvornik ist eine Stadt in Bosnien und Herzegowina, die reich an Mineralwasserquellen, Hügeln, Minen und Wäldern, dem Fluss Drina und dem Zvornik-See. Einzigartig ist auch die Bevölkerung, welche von ihrem Lebensgeist und ihrer Denkweise spezifisch ist. Der exklusive Ort, der reich an gesundem Wasser, lokalen Materialien, angenehmen Klima und einer unglaublichen Aussicht ist, wurde vervollständigt und durch das Projekt "Terme Kula Grad" präsentiert. Auf wirtschaftlich effiziente Weise wurden Generationsunterschiede und Interessen in einer einzigen Idee vereint, die den Mangel an sozialen Einrichtungen der Stadt - insbesondere an Schwimmbädern - vervollständigen und somit die Lebensweise der lokalen Bevölkerung verbessern würde. Das Projekt, welches durch die Kombination traditioneller und zeitgenössischer Merkmale des Gebiets Zvornik / Bosnien realisiert wurde, würde den Geist des Ortes auf bestmögliche Weise jedem Stadtbesucher präsentieren, die seit Jahrhunderten ihre Interessen auf dem Balkan zeigen. Mit diesem Projekt wollte ich mich für die schöne Kindheit in Zvornik bedanken, aber wegen des Mangels an Einrichtungen in der Stadt und Umgebung wurde mir nicht die Möglichkeit zum Schwimmen geboten, obwohl diese Sportart meine große Leidenschaft war. Mit diesem Projekt wollte ich meiner Stadt eine Idee anbieten, die für zukünftige Generationen nützlich sein könnte.

Love for the home country and the desire to contribute to it is the inevitability of almost every individual. Zvornik is the city in Bosnia and Herzegovina rich by the source of mineral water springs, hills, mines and forests, the river Drina and Zvornik Lake, and above all the population specific in their spirits of living and ways of thinking. The unique location which abounds in healthy water, local materials, pleasant climate and incredible views, would be completed as well as presented by the project "Terme Kula Grad". In an economically efficient way, generation differences and interests would be united into a single idea, that would complete the lack of social facilities of the city - especially swimming pools and therefore improve the way of life of the local population. The project realized by combining traditionally and contemporary characteristics of the Zvornik / Bosnian area, would in the best possible way also present the spirit of the place to foreigners who have been showing their interests in the Balkan for centuries. I had amazing childhood in Zvornik but because of lack of facilities in the city and surrounding, I was not able to practice swimming although it was my big passion. With this project I wanted to offer to my city an idea that could be useful to future generations.

Ljubav prema otadžbini i želja da se doprinese istoj je neminovnost skoro svakog pojedinca. Zvornik je grad u Bosni i Hercegovini, bogat izvorima mineralne vode, brdima, rudnicima i sumama, rekom Drinom i Zvornickim jezerom, i pre svega stanovnistvom specficnim po duhu zivljenja i nacinu razmisljanja. Jedinstvena lokacija koja obiluje zdravom vodom, lokalnim materijalima, prijatnom klimom i neopisivim pogledima bila bi upotpunjena ali i predstavljena projektom "Terme Kula Grad". Na ekonomski efikasan nacin objedinile bi se generacijske razlicitosti i interesovanja u jedinstvenu ideju, koja bi kao takva upotpunila nedostatak socijalnih sadrzaja grada - pre svega bazena i tako unapredila nacin zivljenja lokalnog stanovnika. Projekat reailizovan kombinovanjem tradicionalnog i savremenog, a karakteristicnog za zvornicko/bosansko podneblje, istovremeno bi na najbolji nacin predstavio duh mesta stranim posetiocima koji od davnina pokazuju interesovanje za podrucje Balkana. Sa ovim projektom sam se htio oduziti za preljepo dijinstvo provedeno u Zvorniku. Nazalost, kao ljubitelj vode i plivanja, nisam bio u mogucnosti time da se bavim, zbog nedostatka sadrzaja u okviru gada. Mom gradu sam zelio ponuditi ideju koja bi bila korisna buducim generacijama.

2. SITUATIONSANALYSE



Abb. 1: Lage Bosnien und Herzegovina

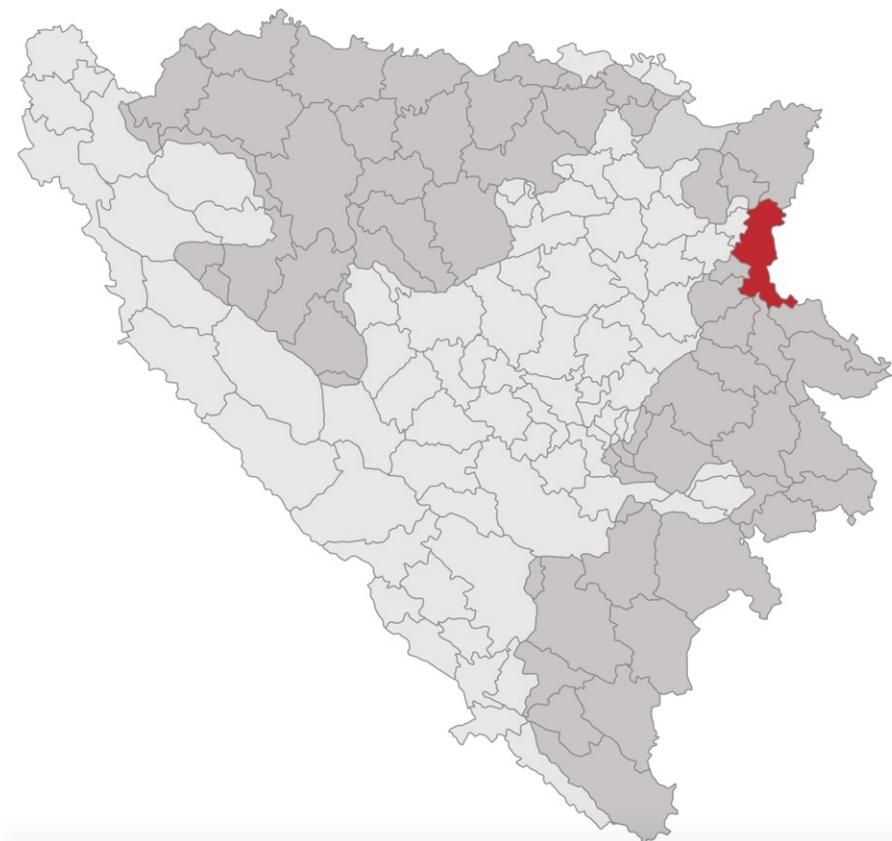


Abb. 2: Lage der Stadt Zvornik in BiH

Zvornik (kyrillisch "Зворник") ist eine Stadt im Nordosten von Bosnien und Herzegowina und zählt zum Verwaltungssitz der Opština Zvornik. Die Stadt liegt auf dem Gebiet der serbischen Republik ("Republika Srpska") am linken Ufer der Drina, welche hier die Grenze zu Serbien bildet, südlich Bijeljinas. Südlich der Stadt befindet sich der angestaute Zvorniksee.

Der Ort selbst hatte 2013 etwa 13.000 Einwohner. Um 1410 wurde Zvornik erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahre 1433 kam die Burg Zvornik in den Besitz des serbischen Despoten Đurađ Branković,

der im oberen Festungsteil einen Donjon errichten ließ. Um 1460 eroberten Osmanen den Ort und errichteten den unteren Teil der Festung, der über hohe Wälle und 3 Türme an der Drina verfügte. Bei späteren Kämpfen zwischen Österreich, Ungarn und dem osmanischen Reich wurde die untere Festung stark beschädigt[1]. Noch heute sind die osmanischen Einflüsse an einigen Bauwerken aus jener Zeit deutlich zu erkennen. 1538 wurde das Franziskanerkloster in Zvornik zerstört und in eine Kirche umgewandelt.

Sie mussten 1541 dieses Kloster verlassen und besiedelten den Gradovrh (in der Nähe des heutigen Tuzla) zusammen mit den Franziskanern aus Gornja Tuzla. Bis 1918 gehörte Zvornik zu Österreich-Ungarn und gelangte dann als Bestandteil von Bosnien-Herzegowina an Jugoslawien.

Seit der Antike gilt die Stadt Zvornik als Kreuzung zwischen Ost, West, Nord und Süd. Aufgrund seiner geografischen Lage war es für alle Reiche interessant, die in den letzten 2000 Jahren in Europa existierten. Angefangen von den Römern, die in Dardagani bei Zvornik ihre Spuren in mittelalterlichen Grabsteinen in Form großer Steine und schriftlichen Beweisen hinterlassen haben, über das oströmische Reich und den in Niš (der heutigen Serbien) geborenen König Konstantin bis hin zur osmanischen Besetzung und dem Einfluss der osmanischen Kultur, die mehrere Jahrhunderte andauerte. Der Begriff eines Badezimmers in Zvornik und Umgebung ist erst heute aus dem Osmanischen Reich bekannt, ob die Römer hier wie die Osmanen ihre Badezimmer hatten, ist nicht bekannt, aber auf jeden Fall stammt der Begriff "Bad" von den Türken. Die Therme / Bäder wurden hauptsächlich für Kaufleute und die Armee gebaut, die sie für Reisen aus allen Richtungen in Europa und Asien verwendeten.

Zvornik hat viele Mineralquellen, es gibt 9 von ihnen an einem Ort namens "Kiseljak", sie unterscheiden sich alle in ihrer chemischen Zusammensetzung, Farbe und ihrem Geruch. unweit von Kiseljak liegt ein kleines Örtchen namens Kozluk, welches mit ihren zwei Quellen die Mineralwasserfabrik "Kozlucki Kiseljak" versorgt. Diese Quellen entspringen sozusagen selbst dem Boden, die Einheimischen gießen Wasser aus ihnen ein und trinken sie. .

Einige der bekannten Quellen im kommunistischen Jugoslawien wurden vom Staat als nationales Gut geschützt. Leider gab es zu dieser Zeit und heute keine umfassende Studie über das Potenzial von Thermal- / Heilwasser in der Gemeinde Zvornik. Ich habe als Kind Wasser und Schwimmen immer geliebt, im Fluss Drina habe ich schwimmen gelernt. Ich verbrachte meine Kindheit in Zvornik sowie später meine Schulbildung. Zvornik hat, wie die meisten Städte in der Region, ob in Bosnien oder Serbien, keine geschlossenen Schwimmbäder. Das nächste Spa befindet sich in Banja Koviljača (Serbien), das 1898 von König Alexander erbaut wurde. Deshalb wird es Royal Spa genannt. Das Koviljača Spa hat sich als sehr heilsam erwiesen und ist daher im Prinzip therapeutischer Natur, was als solches fast auf der ganzen Welt bekannt ist. Raum mit: geschlossenen Schwimmbädern für Kinder und Erwachsene, ein Resort bei Quellen von Mineralwasser, der soziale Aspekt "Geselligkeit", der für die Menschen sehr wichtig ist, fehlt und hat fehlt in Zvornik bereits mir als Kind, als ich dort aufwuchs. Ich komme also auf die Idee, dass meine Abschlussarbeit auf Architekturstudien eben die Stadt Zvornik, meine Stadt und die Bedürfnisse von Zvornik betreffen wird, die letztendlich auch meine Bedürfnisse sind. Projekt Therme Turmstadt, will möglichst viele Funktionen und Altersstrukturen der Besucher vereinen. Da es in Bosnien immer eine ungeschriebene Regel gab, dass Großmütter auf kleine Kinder aufpassen,

sowärees nur Recht wenn sie auch ihre Wintertage mit ihnen verbringen könnten bei Aktivitäten, an denen alle Mitglieder aktiv teilnehmen. Zu diesem Zweck sind Wasseraktivitäten die besten und umfassendsten, sie setzen ältere Menschen nicht dem Verletzungsrisiko aus, während Kinder einfach jede Art von Kontakt mit Wasser genießen. Der thermische Charakter selbst wird im Erdgeschoss vorgesehen, das nur für Erwachsene sowie für Massagen mit ruhigen Räumen (Ruheraum) gedacht ist. Die Sauna ist nach Nordwesten ausgerichtet, so dass sie nicht sichtbar ist. Während der Blick von der Sauna auf die Stadt Zvornik, den Fluss Drina und Serbien gerichtet ist. Das Erdgeschoss besteht aus einem Eingang und einem Besprechungsbereich, sowohl für die Verwaltung als auch für den technischen Raum. Kinder und Schwimmer gehen in die 2. Etage, wo es Umkleidekabinen und Schwimmbäder im Innen- und Außenbereich mit Blick auf die Stadt und den See gibt. Im ersten Stock befinden sich Apartments für Gäste, die über Nacht bleiben möchten, mit einer schönen Aussicht nach Osten. Der morgendliche Sonnenaufgang kann vom Schlafzimmer aus mit Blick auf die Stadt und den Fluss Drina beobachtet werden, der morgens und im Sommer stark verdunstet, da der Fluss sehr kalt ist und Nebel auf sich selbst erzeugt, ein Anblick, der nicht mit Worten beschrieben werden kann. So etwas muss gesehen werden.



Abb. 3: Zvornik altes Tor



Abb. 4: Vogelperspektive Zvornik



Abb. 5: Kula Stadt

Die Geschichte der Stadt Zvornik

In Anbetracht der seltenen Überreste der materiellen Kultur aus früheren Epochen, kann zuverlässiger behauptet werden, dass der Raum, in dem sich Zvornik heute befindet, seit der Antike von Menschen bewohnt wird.

Zvornik wird erstmals im Jahr 1410 unter dem Namen Belfry in der Geschichte erwähnt. Einer Behauptung nach, wurde die Stadt nach einem zerstörten Glockenturm einer Kirche benannt, die angeblich im späten 7. und frühen 8. Jahrhundert errichtet wurde. Es gibt jedoch eine andere Behauptung, in der Zvornik einer Reihe von Kaltwasserquellen (dem Original) benannt wurde und in der Römerzeit als Raststätte auf dem Weg nach Sirmium bekannt war. In dieser Zeit bestand Zvornik aus zwei Teilen: Der Festung und Donje Varoschi..

Weil Zvornik ein wichtiger strategischer Punkt war umschwebten serbische Despoten, die Türken, die Ungarn und auch die Österreicher die Stadt.

Den bekannten historischen Quellen zufolge waren die ältesten Bewohner dieser Region die Skordisier - ein Volk keltischer Herkunft, welche die römische Herrschaft akzeptierte, als sie hier wie auf der gesamten Balkanhalbinsel zu Beginn des ersten Jahrhunderts n. Chr. gegründet wurde.

Eine Reihe römischer Spuren wurden nur in der Nähe von Zvornik gefunden, in der Stadt selbst wurde eine einzige Inschrift aus dem dritten Jahrhundert gefunden, und an der senkrechten Wand des Zauns, an der sich heute das Motel Vidikovac befindet, wurde eine römische Festung entdeckt, die aus einem Aussichtsturm und einer Burg bestande, in der man die die Wache sowie

den Altar unterbrachte.

In der Ortschaft Dardagani, auf dem Weg nach Sapna, wurden in einem Maidan (Sige) nicht nur Spuren eines früheren römischen Steinbruchs gefunden, sondern auch ein spätantikes Grab aus dem 4. Jahrhundert und ein besonders bedeutendes Denkmal, das sogenannte „Mithras-Kult“ (stark beschädigt, aufbewahrt im Tuzla-Museum). Zvornik ist seit jeher eine bedeutende Straßenkreuzung - eine, die nördlich entlang des Drina-Tals nach Bijeljina (von wo aus sie sich über die Save nach Sremska Mitrovica und darüber hinaus erstreckt) und südlich über die Drinjača nach Vlasenica, Sokoc, Han Pijesak und Sarajewo führt. Von Drinjaca geht der zweite Zweig dieses Mal nach Bratunac (über die Eisenbrücke auf der Drina und in Richtung Ljubovija) und Srebrenica.

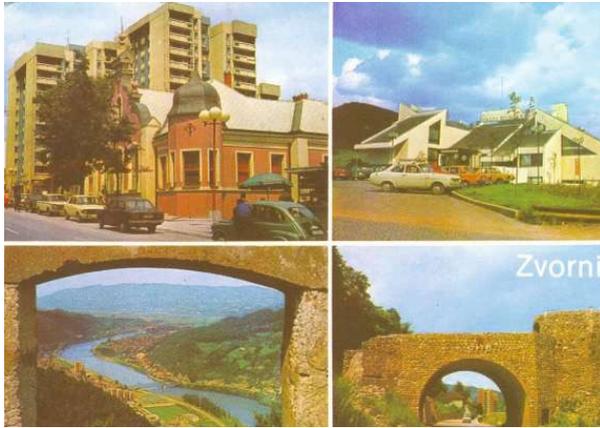


Abb.6: Postkarte von Zvornik

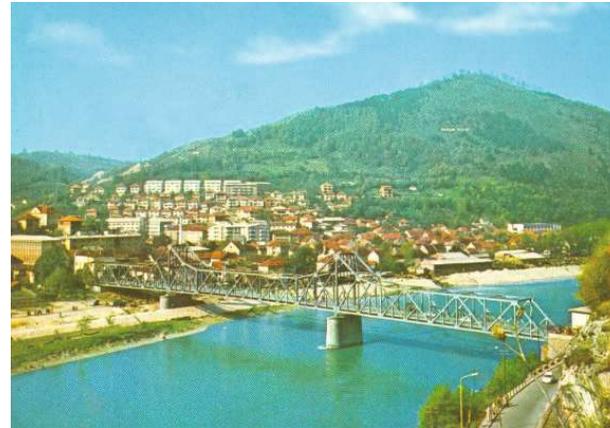


Abb. 7: Die alte Brücke

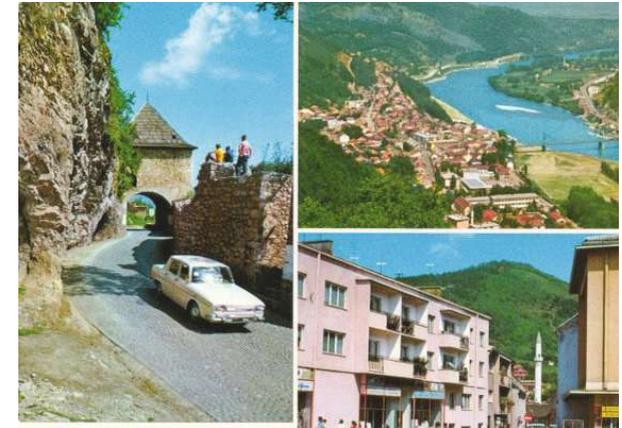


Abb. 8: Zvornik

Zvornik ist auch mit seinem viel jüngeren Namensvetter Mali Zvornik in Serbien über die Eisenbrücke verbunden, die von 1924 an, als sie erbaut wurde, die Hauptstütze aller Kraftfahrzeuge war. Heute passieren ihn nur noch Fußgänger, denn für jeden weiteren Verkehr wurde im Dorf Karakaj zwei Kilometer weiter eine neue Betonbrücke errichtet.

Der größte Teil von Zvornik hat sich in den letzten Jahren in seinem nördlichen Teil entwickelt, wo sich die Hügel bereits zu trennen beginnen und eine bedeutende Ausdehnung an der Mündung des Flusses Zlatica in die Drina sowie direkt am Ufer der Drina hinterlassen.

Zvornik ist eine Stadt mit turbulenter Vergangenheit und eine der ältesten Städte in Bosnien und Herzegowina. Diese Stadt war und bleibt die Kreuzung wichtiger Verkehrswege. Leider wurden diese Straßen oft von Eroberern benutzt, um nach Zvornik zu kommen und um das Land zu erobern

Osmanische Zeit

Das Fort wurde später während der Osmanenregierungszeit von 1460 bis 1878 erweitert. Durch die Besetzung der Österreich-Ungarn, von 1878 bis 1918, wurde das Zvornik-Fort renoviert. Heute ist das Fort ein Zeugnis verschiedener historischer Perioden. Die Stadt besteht aus drei miteinander verbundenen Teilen:

dem Unteren (neben der Straße Zvornik-Sarajevo mit dem erkennbaren Stadttor, dem Mittleren (dem ältesten Teil mit dem 20 Meter hohen Großen Turm im zentralen Teil der Festung) und der Oberen Stadt (auf einem Hügel oberhalb von Zvornik, ca. 400 m Höhen).



Abb. 9: Postkarte Zvornik aus dem Jahr 1910.

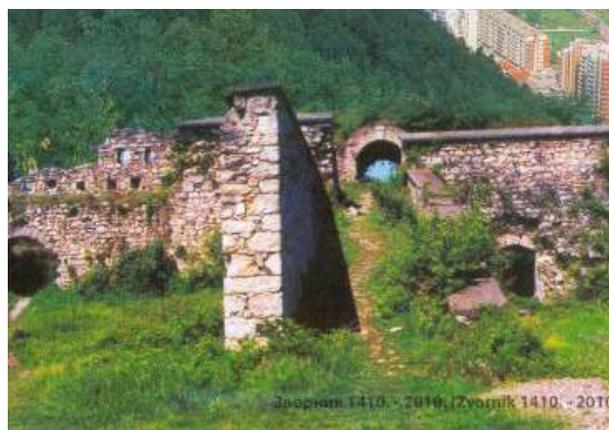


Abb. 10: Kula Stadt

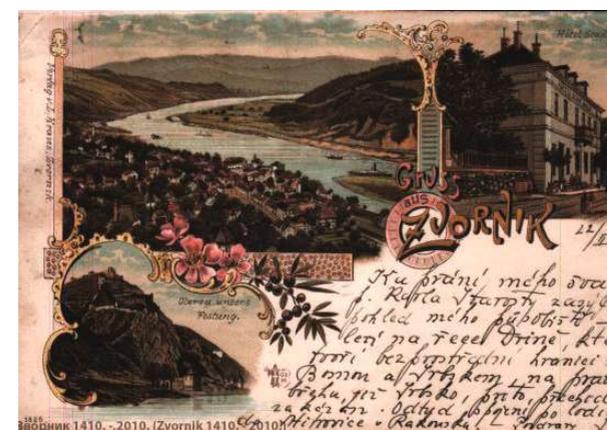


Abb. 11: Postkarte Zvornik

Mittelstadt

Das Fort ist über einen 1.700 m langen Fußweg vom Stadtzentrum aus über die Siedlung Bajr und eine 7 km lange Asphaltstraße zu erreichen. Ein besonderer Vorteil ist, dass der gesamte Komplex der Oberstadt in attraktiver Lage mit einem schönen Blick auf Zvornik, den Zvorniksee und den Fluss Drina (Aussichtspunkte) liegt. Auf der Kulianstraße kann der Besucher jahrhundertealte Turbes (eine Art Grabdenkmal, in der islamischen Kultur sehr bekannt) besichtigen und auch Resorts besuchen, welche einen wunderschönen Blick auf das Panorama des Stadtzentrums zeigen. Auf dem Weg dorthin kann man das Turbe von Sheikh Hassan Kaimi erreichen, der neben bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten in der Geschichte auch als revolutionär und mystisch mit übernatürlichen Fähigkeiten gilt.

Der Weg zur Festung ist mit Touristenschildern gekennzeichnet. Deshalb kann man das Gelände auch ohne Touristenführer besichtigen.

Mittelalterliche Festung Đurđev grad

Das Fort wurde später von den Türken während seiner Regierungszeit (1460-1878) erweitert und von Österreich-Ungarn, deren Besatzung sich von 1878 bis 1918 im Zvornik-Fort befand, modernisiert. Daher ist das Fort heute ein Zeugnis verschiedener historischer Perioden. Die Stadt besteht aus drei miteinander verbundenen Teilen: Dem Unteren (neben der Straße Zvornik-Sarajevo mit dem erkennbaren Stadttor), dem Mittleren (dem ältesten Teil mit dem 20 Meter hohen großen Turm im zentralen Teil der Festung) und der Oberen Stadt (auf einem Hügel oberhalb von Zvornik, ca. 400 m).

In unmittelbarer Nähe der Festung befindet sich die Kirche St. Petka Trnovo, welche der Njegoš-Kapelle aus Lovćen nachempfunden ist. Das Fort ist über einen 1.700 m langen Fußweg vom Stadtzentrum aus über die Siedlung Bair und eine 7 km lange Asphaltstraße durch die für den Autoverkehr geeignete Siedlung Srpska Varoš zu erreichen. Ein besonderer Vorteil ist, dass der gesamte Komplex der Oberstadt in attraktiver Lage, mit einem schönen Blick auf Zvornik, den Zvorniksee und den Fluss Drina (Aussichtspunkte), liegt. Die oben erwähnten Wege, sind nach interessanten und mystischen Legenden benannt. Besonders Touristen halten diese Legenden für interessant und sind sehr daran interessiert, mehr davon herauszufinden. Rund um das Gelände gibt es ausreichend Platz für Empfänge und größere organisierte Touristengruppen.



Abb. 12: Promenade Drina Fluss

Der Drina Fluss

Die Drina entspringt aus zwei kleinen Flüssen- Piva und Tara, die sich am Šćepan Polje vereinigen. Die Länge der Drina von der Quelle bei Šćepan polje bis zur Mündung der Save (bei Sremska Rača) beträgt 346 Kilometer. Die Drina ist eine der schnellsten Flüsse auf dem Balkan. Ihr Wasser ist kühl und klar. Die Breite des Flusses ist unterschiedlich, flussabwärts von Zvornik 2-4 km, und das Flussbett bis zu 300 m. Die durchschnittliche Tiefe der Drina beträgt 3 m, maximal 12 m. Der durchschnittliche Durchfluss der Drina beträgt 370 m³ / s. Im Unterlauf lagert die Drina große Mengen Sand und Kies ab. Die Drina ist bekannt für viele Raftingmöglichkeiten, aber sie ist nicht für das Segeln geeignet. Es ist ein sehr reicher Fluss mit einer starken Wasserkraft, da er eine Kapazität von 15,3 Milliarden kWh hat. Die Länge der Drina durch das Gebiet der Gemeinde Zvornik beträgt 53 Kilometer.



Abb. 13: Die alte Brücke, Fluss Perspektive

Die Nebenflüsse, die in die Drina in der Gemeinde Zvornik münden, sind: Drinaca, Kamenica, Josanicka, Zlatica, Hoca, Sapna, Tabanacka, Kozlucka, Jasenicka, Lokanjska, und Chick.

Die Drina, mit ihrem kühlen, klaren und grünen Wasser eignet sich zum Ausruhen und für verschiedene Wassersportarten wie beispielsweise Rafting oder Angeln. Wegen seines klaren und grünen Wassers, wurde der Fluss auch Zelenika genannt und er ist extrem reich an Fischen (Forellen, Wels, Hechte, Bäumchen, Barben ...) und bietet allen Fischern eine beruhigende Atmosphäre zum Angeln. Neben der Drina gibt es eine landschaftlich gestaltete Promenade, einen Stadtstrand und Sandvolleyballplätze, welche gut für das Fußballspielen im Sand geeignet sind. Auf dem Fluss selbst und an seinem Ufer finden zahlreiche Veranstaltungen statt, wie die Zvornik-Regatta oder die größte Zvornik-Manifestation- "Zvornik-Sommer".



Abb. 14: Fluss Drinjača

Fluss Drinjača

Drinjača ist ein linker Nebenfluss des Drina-Flusses, der unterhalb des Konjuh-Gebirges entspringt und 77 Kilometer lang ist. Die Hauptzuflüsse sind Jadar und Tisca. Drinjača ist ein Fluss mit kristallklarem Wasser. Der Wasserlauf des Flusses wird durch bewaldete Teile mit mehreren Talquellen ergänzt, von denen eine die sogenannte „Banjica“, eine Thermalquelle unweit des Dorfes Glodi, ist. Die Wassertemperatur in der kältesten Thermalquelle sinkt nicht unter 20 ° C und in der wärmsten Thermalquelle beträgt die Temperatur durchschnittlich um die 25 ° C. Da es keine potenziellen Schadstoffe gibt, eignet sich das Flussgebiet Drinjača für den Picknick- und Erholungstourismus und der Reichtum an edlen und vielen Fischarten ist die Grundlage für die Entwicklung des Angelsportes.



Abb. 15: Vogelperspektive Zvornik

Zvornik See

Der Zvornik-See erstreckt sich 25 km stromaufwärts des 45-er Hochdamms in der Nähe von Zvornik und Mali Zvornik. Die Oberfläche des Sees beträgt 8,1 km², die Breite 0,3 bis 3 km und die Tiefe bis zu 39 m. Im See haben sich ca. 90 Mio. m³ Wasser angesammelt. Die Vorarbeiten für den Bau des Damms und der zugehörigen Einrichtungen begannen im Jahr 1948, wobei das Seebecken im Jahre 1955 mit Wasser befüllt wurde. Der Zvornik See liegt auf einer Höhe von rund 140 m. Der See hat ideale Bedingungen zur Entwicklung des Seetourismus. An der Küste des Zvornik-Sees gibt es kleine Strände, eine große Anzahl von Ferienhäusern und mehrere gastronomische Einrichtungen. Kajakfahren, Kanufahren und Volksboote, Angeln, Schwimmen und Ausruhen sind nur einige der Aktivitäten, die Touristen an diesem See unternehmen können.



Abb. 16: Zvornik See

Auf dem See finden die Nationalen Kajak- und Kanu-Meisterschaften auf ruhigem Wasser statt. Für solche Veranstaltungen stehen in naher Umgebung Privatunterkünfte am See zur Verfügung.

Kiseljak

Vitinicki Kiseljak ist eine kleine und gastfreundliche Siedlung, welche nur 24 Kilometer von der Stadt Zvornik entfernt ist. Sie zeichnet sich durch eine ökologisch geschützte Umwelt aus. Im zentralen Teil der Siedlung entlang des Flusses Jasenica entspringen neun Quellen, die im Bezug auf Qualität, Kapazität, Heilung und Geschmack verschiedener Mineralwässer in vielerlei Hinsicht einzigartig in Europa sind. Die Gewässer wurden im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert entdeckt. Sie sind nach der Reihenfolge des Finden und Verarbeiten der Quellen, von eins bis neun ,durchnummeriert und benannt. Eine Analyse ergab, dass diese Wässer reich an Kalium, Natrium, Lithium, Calcium, Strontium, Barium,



Abb. 17: Promenade Kiseljak

Magnesium, Eisen, Aluminium, Mangan, Chlor, Schwefelsäure, Borsäure und Phosphorsäure, Quarzsäure und organische Substanzen sowie Spuren von Ameisensäure sind . Es wurde wissenschaftlich getestet und festgestellt, dass Mineralwässer von Säuren gemäß ihrer physikchemischen Zusammensetzung für die Heilung verschiedener Krankheiten verwendet werden können: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Diabetes, Anämie, Entzündung der Atemwege, Nierenerkrankungen, Erkrankungen der Galle und der Gallenwege, sowie Schädigung des arteriellen Blutkreislaufs.

Es gibt Tausende von Menschen, die seit über hundert Jahren die Vorzüge dieser Gewässer nutzen und ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf die Heilung ihrer Krankheit und Behandlung sammeln und die positiven Erfahrungen mit der Öffentlichkeit teilen.



Abb. 18: Kula Stadt

Die Zvornik Festung

Ein Symbol der Stadt Zvorniks ist die Festung über der Innenstadt, die seit jeher Kula Grad heißt. Heute ist Kula Grad auch der Name einer Siedlung, welche sich in unmittelbarer Nähe entwickelte. Die Festung galt während der Aufbauzeit als mittelgroße Stadt.

Die größte und speziellste Festung in Bosnien und Herzegowina "Kula Grad", ist ein besonderes Merkmal von Zvornik, das eine dreiteilige und gleichzeitig einzigartige Festung darstellt - die Unterstadt, die Mittelstadt und die Oberstadt. Die Zvornik-Festung wurde als eines der wertvollsten Gebäude ihrer Art in Bosnien und Herzegowina zum Nationaldenkmal erklärt. Es wird angenommen, dass Kula Grad im späten 13. oder frühen 14. Jahrhundert errichtet wurde. Der Legende nach wurde sie von der Ehefrau von Djurdjak Brankovic erbaut, welche volksmundig als Verfluchte Jerina bekannt. Obwohl neuere

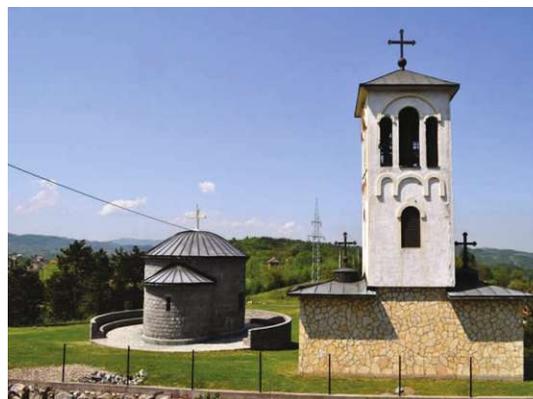


Abb. 19: Kirche St. Petka Trnovo

Forschungen gezeigt haben, dass Djurdjak Brankovics Ehefrau Zvornik niemals besucht hat, will man von der Legende nicht loslassen.

Mittelalterliche Festung Đurđev grad

Das Fort wurde später von den Türken während seiner Regierungszeit (1460-1878) erweitert und von Österreich-Ungarn, deren Besetzung sich von 1878 bis 1918 im Zvornik-Fort befand, modernisiert. Daher ist das Fort heute ein Zeugnis verschiedener historischer Perioden. Die Stadt besteht aus drei miteinander verbundenen Teilen: Dem Unteren (neben der Straße Zvornik-Sarajevo mit dem erkennbaren Stadttor), dem Mittleren (dem ältesten Teil mit dem 20 Meter hohen großen Turm im zentralen Teil der Festung) und der Oberen Stadt (auf einem Hügel oberhalb von Zvornik, ca. 400 m).



Abb. 20: Festung Durdev grad

In unmittelbarer Nähe der Festung befindet sich die Kirche St. Petka Trnovo, die der Njegoš-Kapelle aus Lovćen nachempfunden ist.

Das Fort ist über einen 1.700 m langen Fußweg vom Stadtzentrum aus, über die Siedlung Bair und eine 7 km lange Asphaltstraße durch die Siedlung Srpska Varoš zu erreichen. Ein besonderer Vorteil ist, dass der gesamte Komplex der Oberstadt in attraktiver Lage und einem schönen Blick auf die Stadt Zvornik, den Zvorniksee und den Fluss Drina (Aussichtspunkte) liegt. Die oben erwähnten Wege sind nach interessanten und mystischen Legenden benannt. Besonders Touristen halten diese Legenden für interessant und sind sehr daran interessiert, mehr davon herauszufinden. Rund um das Gelände gibt es ausreichend Platz für Empfänge und größere organisierte Touristengruppen.



Abb. 21: Das Stadttor

Stadttor

Das Stadttor ist Teil des Unterstadtkomplexes innerhalb der Zvornik-Festung, eines der erkennbaren Symbole der Stadt. Es handelt sich um einen Raum (um 1900), in welchem Militärkasernen und Pferdeställe, Munitions- und Waffendepots und Gefängnisse standen, in denen während des ersten serbischen Aufstands der bekannte aufständische Führer Stojan Cupic erwürgt wurde. Er war auch bekannt als der "Nachtdrache".

Das Stadttor wurde auch als offizielles Symbol der Stadt Zvornik gewählt. Früher von Mauern und Festungsmauern umgeben, ist es heute Zeuge einer Zeit, eine "Geschichte" ihrer Geschichte und begleitet und begrüßt im Laufe der Jahrhunderte jeden Gast und jeden Passanten.



Abb. 22: Das Kasine Gebäude

Das Kasine Gebäude

Das Kasine-Gebäude ist ein architektonisch wertvolles Objekt aus der österreichisch-ungarischen Zeit, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die Bedürfnisse der österreichischen Armee erbaut wurde. Genauer gesagt, stammt das Kasina-Gebäude aus dem Jahr 1910 und diente einst als Offiziersheim. Das Gebäude ist im Jugendstil erbaut und eines der wichtigsten Merkmale dieses Stils sind seine dynamischen, gewellten, dekorativen und asymmetrischen Linien. Im Jahr 1979 wurde die Einrichtung renoviert: An der Ostseite der Baulichkeit wurde ein Lesesaal gebaut. Die Maße dieser freistehenden Konstruktion betragen 16 und 20 Meter. Es ist reich verziert mit Profilierungen in Form von regelmäßigen, geometrischen Formen sowie einem Dachgesims.



Abb. 23: Das Kasine Gebäude Frontalansicht

Das Kasina-Gebäude war nach der Funktion als Offiziersheims ein Treffpunkt für junge Bewohner und ein Ort für kulturelle Veranstaltungen. Die Örtlichkeit war von großer Bedeutung, weil es ein Ort war, an dem sich die Bewohner von Zvornik auf Partys, Festen, religiösen oder nationalen Veranstaltungen aufhielten. Heute ist dieses Gebäude mit seiner gelben Fassade, ein erkennbares Wahrzeichen der Stadt und beherbergt wichtige kulturelle Einrichtungen, wie beispielsweise die Bibliothek und die Museumssammlung.



Abb. 24: König Alexander I.Karadjordjevic Brücke, Strand Perspektive

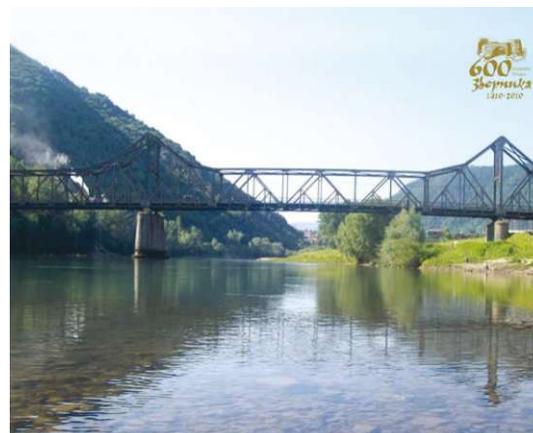


Abb. 25: König Alexander I.Karadjordjevic Brücke, Fluss Perspektive



Abb. 26: König Alexander I.Karadjordjevic Brücke, vordere Perspektive



Abb. 27: König Alexander I.Karadjordjevic Brücke, bei Nacht

König Alexander I. Karadjordjevic Brücke

Eine der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt ist die alte Eisenbrücke, die ebenfalls eines der Wahrzeichen der Stadt ist. Die Brücke wurde 1929 erbaut und ist nach König Alexander I. Karadjordjevic benannt, dessen Gelder zum Bau der Brücke beigetragen haben. Die Brücke wurde zu Beginn des Zweiten Weltkriegs abgerissen, aber im Juni 1946 wieder aufgebaut, weshalb sie auch nach dem Nationhelden des Befreiungskriegs Philip Kljajic Fića umbenannt wurde. Im Jahr 2009 erhielt die Brücke ihren alten Namen "Die Brücke von König Alexander I. Karadjordjevic" zurück. Die Länge der Brücke beträgt ca. 150 Meter und ihre Breite 7,2 Meter. Sie hat neben ihrer ständigen Nutzung historischen, ästhetischen und architektonischen Wert. Heute ist es nur eine Fußgängerbrücke, jedoch ein sehr wichtiges Symbol für die Verbindung und das Verständnis der Menschen in der Republika Srpska und Serbien. Die Gemeinde Zvornik erklärte die Brücke zu einer geschützten historischen Stätte.



Abb. 28: Steinbruch in den Dardagans von außen



Abb. 29: Eingang Steinbruch in den Dardagans

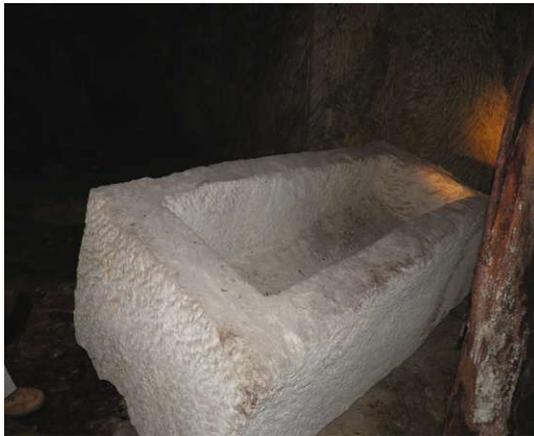


Abb. 30: Steinbruch in den Dardagans von innen



Abb. 31: Steinbruch in den Dardagans

Ein römischer Steinbruch in den Dardagans

Diese wertvolle archäologische Stätte befindet sich in der Nähe der Stadt Zvornik in Dardagani, im Gebiet der Gemeinde Cer. Das Gelände besteht aus einem unterirdischen Steinbruch aus dem 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr., sowie zwei Oberflächenminen. Es war der größte römische Steinbruch auf dem Balkan und es wird vermutet, dass dies das größte und am besten erhaltene römische Steinmonument im Höhlentyp in ganz Europa ist. Dies ist ein sehr wichtiger Ort, an dem slowenische Archäologen entdeckt haben, dass Steine aus diesem Steinbruch nach Sirmium, einer der Hauptstädte des römischen Reiches, getrieben wurde. Diese archäologische Stätte ist für das kulturelle Gesamtangebot der Republika Srpska relevant. Derzeit ist es möglich, nur die Oberflächenmine zu besichtigen, während in naher Zukunft eine Projektidee für die touristische Gestaltung des unterirdischen Teils des Steinbruchs entwickelt werden soll.



Abb. 32: Mittelalterliche Grabsteine, seitliche Ansicht



Abb. 33: Mittelalterliche Grabsteine , Frontalansicht



Abb. 34: Mittelalterliche Grabsteine von oben

Mittelalterliche Grabsteine -Stećak

In der Gemeinde Zvornik wurden insgesamt 56 Nekropolen mit etwa 850 Grabsteinen, Stećak genannt, registriert. Sie sind an verschiedenen Orten in der Gemeinde Zvornik verteilt waren (Kozjak, Skočić...), von denen drei Inschriften und 44 Reliefdekorationen aufweisen. Von größeren Wert ist die Tatsache, dass in der Gemeinde Zvornik, im Tal des Flusses Hoča , eine besondere Art der Dekoration von Stećak entdeckt wurde. Diese Schnitzschule zeichnet sich nämlich durch eine Säule in Form eines mittelalterlichen Schwertes aus, wobei das Relief einen Weinstock in Form einer Volute mit Trauben aufzeigt.

Die alten Varianten der kyrillischen Schrift wurden auf den Grabsteinen mit den Inschriften verwendet.



Abb. 35: Kuslat Moschee

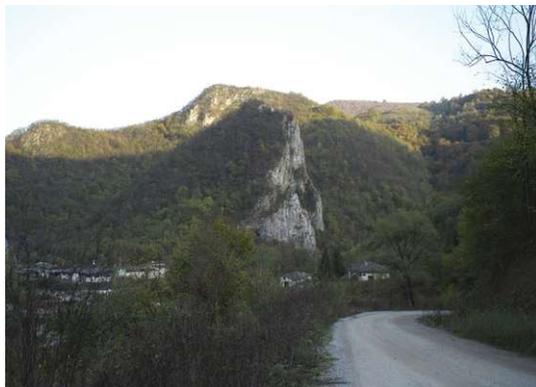


Abb. 36: Die mittelalterliche Stadt Kuslat



Abb. 37: Die mittelalterliche Stadt Kuslat
Froschperspektive

Die mittelalterliche Stadt Kuslat

Kuslat ist eine mittelalterliche Stadt aus dem 13. Jahrhundert. Dieses kulturhistorische Denkmal befindet sich an der Mündung des Flusses Jadra in Drinjac, 15 Kilometer südlich von Zvornik, auf einem senkrechten Felsen. Der Reiseschriftsteller Evliy Celebi beschrieb diese wie nachfolgend: "Es ist eine runde SteinStadt am Ufer des Flusses Jadar, auf einer Klippe, die in den Himmel ragt ... Man wagt es nicht, in das Tal hinunterzublicken, wo der Fluss wie ein Donner brüllt." Ihm zufolge gab es in Kuslat einen Getreidespeicher, eine Waffenkammer, fünf Kanonen und einen Kommandeur (Dizidar) für 28 Besatzungsmitglieder. Die Stadt hatte 120 Häuser mit Gärten. Die Straße, die zur Stadt führte war in Stein gemeißelt, zwei Stufen breit, mit 500 Steintreppen und einem Steinzaun auf beiden Seiten. Der Felsen, auf dem die Stadt liegt, ist schräg und spitz wie ein Ei.

Ivo Andric schrieb: „Was für ein Bosnier bist du, wenn du nichts über Kuslat weißt. Kuslat ist auf dem Teil der alten Straße, die von Zvornik nach Zentralbosnien führt, und ist auch dafür bekannt, dass die erste Moschee in Bosnien dort gebaut wurde.“

Die Stadt wurde kurz vor 1833 von den Bewohnern verlassen.



Abb. 38: Tempel der Geburt des Heiligen Johannes



Abb. 39: Vogelperspektive, Tempel der Geburt des Heiligen Johannes



Abb. 40: Tempel der Geburt des Heiligen Johannes, Vorderansicht



Abb. 41: Tempel der Geburt des Heiligen Johannes im Winter

Tempel der Geburt des Heiligen Johannes, des Vorläufers (Sv. Jovan Pretača)

Von den sakralen Objekten in der Stadt ist der Tempel der Geburt des Heiligen Johannes des Vorläufers erwähnenswert. Es ist der älteste Pfarrtempel in der serbisch-orthodoxen Diözese Zvornik-Tuzla. Es wurde 1817 auf den Fundamenten eines alten Tempels errichtet. Dieses religiöse Objekt gewinnt an Bedeutung, da bekannt ist, dass die Kirche von 1823 bis 1852 der Sitz des Metropoliten Zvornik war. Die Kirche ist mit Glocken aus dem Jahr 1927 geschmückt. Die Glocken waren ein Geschenk von König Alexander I. Karadjordjevic an die Stadt Zvornik. Der Tempel steht unter dem Schutz des Staates mit wertvollen Ikonenbildern, alten christlichen Büchern und der Flagge der Serbischen Handelsgemeinschaft.



Abb. 42: Mali Zvornik



Abb. 43: Vogelperspektive Mali Zvornik



Abb. 44: Mali Zvornik

Mali Zvornik

Mali Zvornik ist eine Stadt "auf der anderen Straßenseite" von Zvornik, besser gesagt: auf der anderen Seite des Flusses Drina. Das wichtigste kulturelle und historische Wahrzeichen von Mali Zvornik ist die unterirdische Stadt, in der König Karadjordjevic Zuflucht gesucht hat. Überqueren Sie einfach die Fußgängerbrücke von Zvornik aus und Sie gelangen zum Eingang des Labyrinths unter der Erde. Insbesondere wurde im Inneren des Hügels eine unterirdische Stadt errichtet, die ein Labyrinth aus in Stein gehauenen Kammern für den Kommandoposten des Königs und einen längeren Aufenthalt für mehr Menschen unter der Erde bildet. Die ganze Stadt wurde im Auftrag von König Alexander I. Karadjordjevic erbaut, dessen Bau im Jahr 1931 begann und bis zur Ermordung von König Alexander in Marseille im Jahre 1934 dauerte. Dieser Ort wurde nur einmal im April 1941 genutzt, bevor er Zuflucht suchte. Seine letzte Nacht in Serbien im unvollendeten Schutz verbrachte der junge Peter II. Karadjordjevic. Es gibt Räume und Hallen, die sich auf einer Fläche von ca. eineinhalb Kilometer befinden. In den unterirdischen Räumen ist es überhaupt nicht kalt, die Temperatur liegt hier zwischen 14 und 16 Grad und die Luftfeuchtigkeit ist sehr gering. Es wird noch untersucht, was sich in den siebenzig Räumen befindet - bis jetzt ist bekannt, dass die Tunnel in Form eines ehrwürdigen Kreuzes ausgegraben wurden. Im Labyrinth wurden Überreste einer Kapelle, eines Altarraums und ein königlicher Brunnen entdeckt.



Abb. 45: Suncana reka



Abb. 46: Suncana reka, Weg Ansicht



Abb. 47: Igrista Skizentrum



Abb. 48: Igrista Skizentrum, Pistenabfahrt

Sunčana reka

Ein Tagesausflug in das Kulturreisort "Sunčana reka" ist eine ideale Empfehlung für alle Sport- und Erholungsliebhaber, da der Komplex Sportplätze für Fußball, Beachvolleyball, Basketball und Tennis bietet, sowie auch ein Vergnügungspark für Kinder; eine Reitschule zum Fernreiten am Fluss und in die nahen Berge (Gučvo, Boranja), eine Joggingstrecke (5000 m), ein Pilates-Programm, für Wellnes, den Wanderabstieg zur Drina, Kutschfahrten, und viele andere Erholungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten.

Igrišta Skizentrum

Allen Skiliebhabern wird empfohlen das Skizentrum „Igrišta“, das sich auf dem Berg Javor befindet und nach dem höchsten Gipfel dieses Berges (1406 Meter über dem Meeresspiegel) benannt ist. Das Skizentrum befindet sich an der Hauptstraße von Zvornik nach Sarajewo, zwischen Vlasenica und Han Pesje. Es wurde während der Olympischen Spiele in Sarajewo als Hilfszentrum gebaut. Es hat circa sechs Kilometer gut gepflegte Wanderwege und Javor's Feld - ein Ort für Anfänger und die Kleinsten. Zu sehr günstigen Preisen können Wintersportler alle Reize der Wintersaison genießen.



Abb. 49: Vogelperspektive Zvornik

Wandern

Das Gebiet von Zvornik ist reich an Natur und Terrain, welche sich zum Bergsteigen, Mountainbiken oder auch zum Paragleiten sehr gut eignet.

Die für Wanderer und Urlauber attraktivsten Berge sind Grkinja und Udrč. Udrč ist mit 1.042 Metern über dem Meeresspiegel auch die höchste Erhebung im Gebiet von Zvornik. Obwohl die Wanderwege in diesem Gebiet nicht vollständig angeordnet und markiert sind, ist das Wandern mit Hilfe von Experten von Bergsteigerunternehmen, die in der Region Zvornik tätig sind, immer noch möglich.

Wenn neugierige Wanderer die natürliche Schönheit des Zvornik-Gebirges entdecken möchten, stehen ihnen Vertreter des Vereins für Bergsteigen und Ökologie "Step" zur Seite.

Die Flüsse und der See in der Region Zvornik zeichnen sich durch einen äußerst abwechslungsreichen Fischbestand aus, in dem Muscheln, Spechte, Metzger, Hanteln, Wels, Hecht, Karpfen, Forellen, Amur sowie Jungfische vorkommen. Die Vereinigung der Fischereidienste achtet sehr auf die Erhaltung des Fischbestand und der Besatz erfolgt jedes Jahr.



Abb. 50: Promenade, Zvornik



Abb. 51: Spielplatz



Abb. 52: Promenade



Abb. 53: Promenade durch den Park

Ein Spaziergang durch Zvornik

Zvornik kann man durch einen Spaziergang durch die Straßen der Stadt, auf dem Sport- und Erholungspfad am Fluss Drina, auf den Legenden von "Jerinas Steinpfad" oder "Jerinas Pfad der Leidenschaft" genießen. Die herrliche Aussicht auf die Stadt von der Festung ist für viele Touristen eine schöne Attraktion.



Abb. 54: Europäische Eibe

Die Europäische Eibe (*Taxus baccata*), auch Gemeine Eibe oder nur Eibe genannt, ist die einzige europäische Art in der Pflanzengattung der Eiben (*Taxus*). Sie ist die älteste (Tertiärrelikt) und schattenverträglichste Baumart Europas. Sie kann ein sehr hohes Alter erreichen. Bis auf den bei Reife durch Karotinoide lebhaft rot gefärbten Samenmantel, den Arillus, der becherartig den Samen umgibt und den Eibenpollen, sind alle Pflanzenteile der Europäischen Eibe stark giftig.



Abb. 57: Fichte

Die Fichten (*Picea*) sind die einzige Gattung der Unterfamilie Piceoideae innerhalb der Pflanzenfamilie der Kieferngewächse (*Pinaceae*). Die einzige in Mitteleuropa heimische Art ist die Gemeine Fichte (*Picea abies*), die wegen ihrer schuppigen, rotbraunen Rinde fälschlich auch als „Rottanne“ bezeichnet wird.



Abb. 55: Eiche

Eichen-Arten sind sommergrüne oder immergrüne Bäume, seltener auch Sträucher.

Die wechselständigen und spiralg an den Zweigen angeordneten Laubblätter sind meist in Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die dünnen bis ledrigen, einfachen Blattspreiten sind gelappt oder ungelappt. Die Blattränder sind glatt oder gezähnt bis stachelig gezähnt.

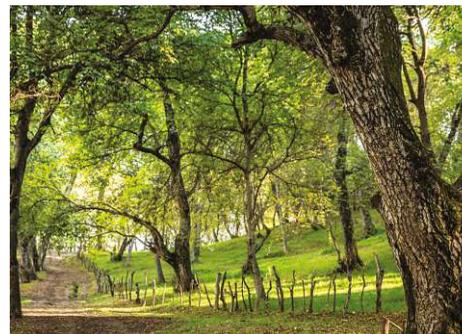


Abb. 58: Walnussbaum

Die echte Walnuss oder der Nussbaum (*Juglans regia*) ist ein sommergrüner Laubbaum aus der Familie der Walnussgewächse (*Juglandaceae*). Er heißt meist umgangssprachlich einfach Walnussbaum.



Abb. 56: Ginkgo Biloba

Der Ginkgo oder Ginko (*Ginkgo biloba*) ist eine in China heimische, heute weltweit angepflanzte Baumart. Er ist der einzige lebende Vertreter der Ginkgoales, einer ansonsten ausgestorbenen Gruppe von Samenpflanzen und wird daher auch als „Lebendes Fossil“ bezeichnet. Natürliche Populationen sind nur aus den Provinzen Chongqing und Guizhou im Südwesten Chinas bekannt.

In Ostasien wird der Baum wegen seiner essbaren Samen oder als Tempelbaum kultiviert. Er wurde von holländischen Seefahrern aus Japan nach Europa gebracht und wird hier seit etwa 1730 als Zierbaum gepflanzt.

Zum Jahrtausendwechsel erklärte das deutsche „Kuratorium Baum des Jahres“ Ginkgo Biloba zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden und zum Baum des Jahrtausends.



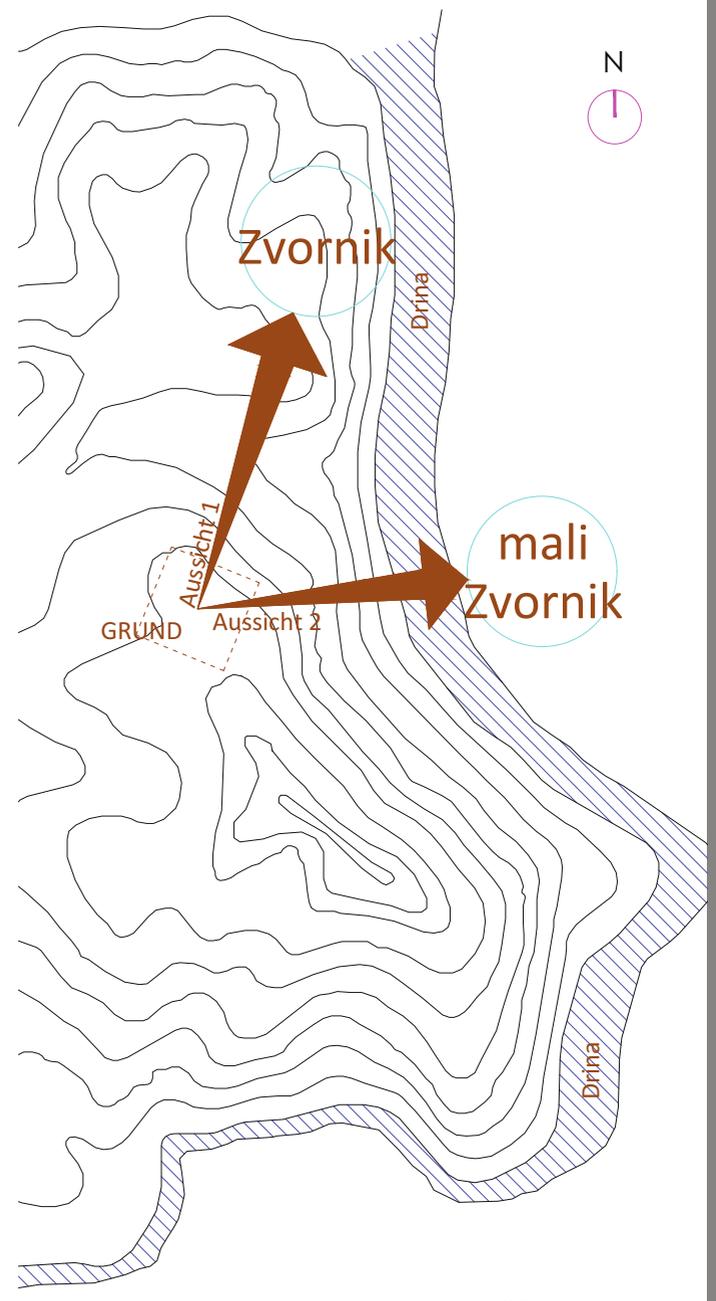
Lageplan M 1:5000

Abb. 59: Lageplan



Lageplan M 1:2000

Abb. 60: Lageplan





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek

TU
WIEN
Your knowledge hub

Abb. 61: Kula Stadt, Zvornik

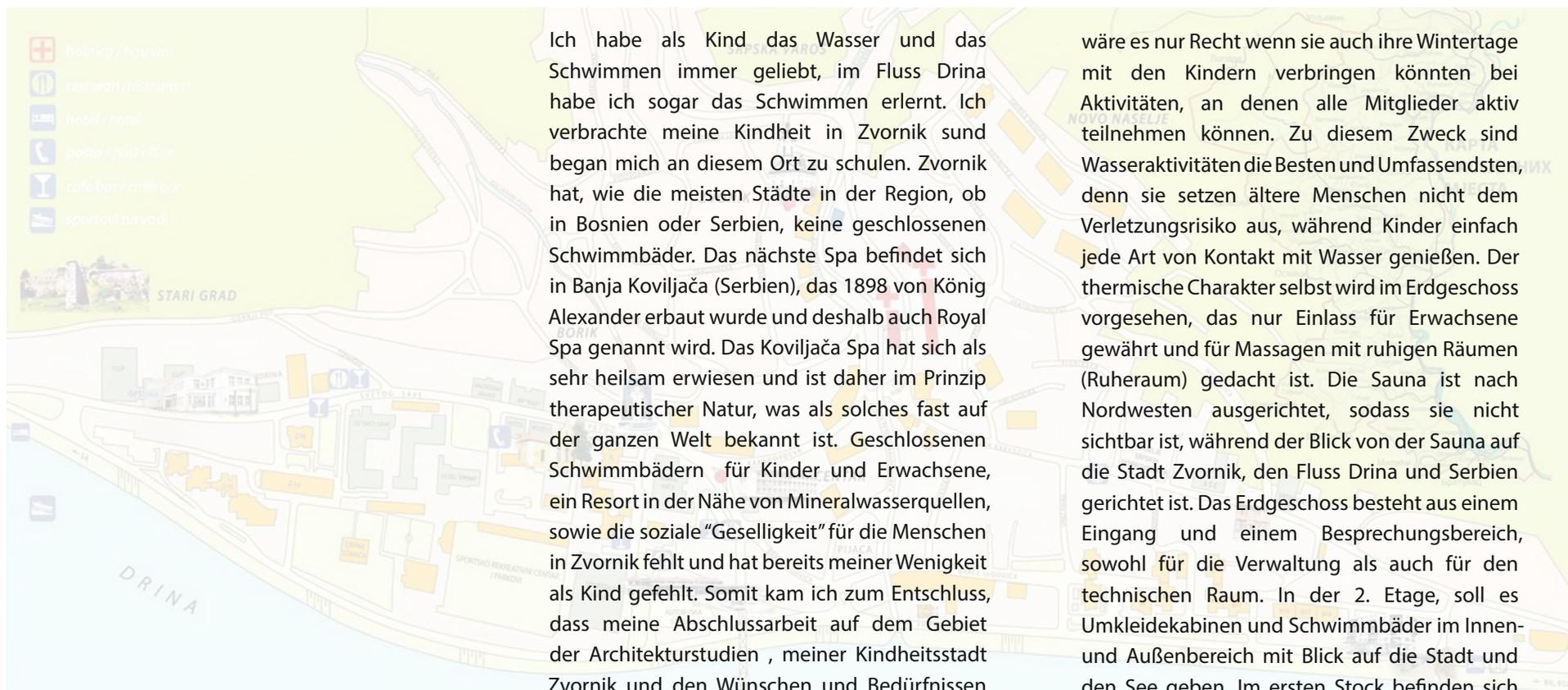


Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved, printed original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 62: Kula Stadt, Zvornik

3. ZIELE DER ARBEIT



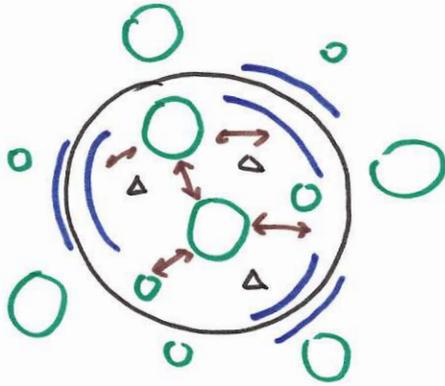
Ich habe als Kind das Wasser und das Schwimmen immer geliebt, im Fluss Drina habe ich sogar das Schwimmen erlernt. Ich verbrachte meine Kindheit in Zvornik und begann mich an diesem Ort zu schulen. Zvornik hat, wie die meisten Städte in der Region, ob in Bosnien oder Serbien, keine geschlossenen Schwimmbäder. Das nächste Spa befindet sich in Banja Koviljača (Serbien), das 1898 von König Alexander erbaut wurde und deshalb auch Royal Spa genannt wird. Das Koviljača Spa hat sich als sehr heilsam erwiesen und ist daher im Prinzip therapeutischer Natur, was als solches fast auf der ganzen Welt bekannt ist. Geschlossenen Schwimmbädern für Kinder und Erwachsene, ein Resort in der Nähe von Mineralwasserquellen, sowie die soziale "Geselligkeit" für die Menschen in Zvornik fehlt und hat bereits meiner Wenigkeit als Kind gefehlt. Somit kam ich zum Entschluss, dass meine Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Architekturstudien, meiner Kindheitsstadt Zvornik und den Wünschen und Bedürfnissen von Zvornik betreffen wird, die letztendlich auch meine sind. Das Projekt "Therme Turmstadt", will möglichst viele Funktionen und Altersstrukturen der Besucher vereinen. In Bosnien existiert die ungeschriebene Regel, dass die Großmütter auf kleine Kinder aufpassen - somit

wäre es nur Recht wenn sie auch ihre Wintertage mit den Kindern verbringen könnten bei Aktivitäten, an denen alle Mitglieder aktiv teilnehmen können. Zu diesem Zweck sind Wasseraktivitäten die Besten und Umfassendsten, denn sie setzen ältere Menschen nicht dem Verletzungsrisiko aus, während Kinder einfach jede Art von Kontakt mit Wasser genießen. Der thermische Charakter selbst wird im Erdgeschoss vorgesehen, das nur Einlass für Erwachsene gewährt und für Massagen mit ruhigen Räumen (Ruheraum) gedacht ist. Die Sauna ist nach Nordwesten ausgerichtet, sodass sie nicht sichtbar ist, während der Blick von der Sauna auf die Stadt Zvornik, den Fluss Drina und Serbien gerichtet ist. Das Erdgeschoss besteht aus einem Eingang und einem Besprechungsbereich, sowohl für die Verwaltung als auch für den technischen Raum. In der 2. Etage, soll es Umkleidekabinen und Schwimmbäder im Innen- und Außenbereich mit Blick auf die Stadt und den See geben. Im ersten Stock befinden sich Apartments für Gäste, die über Nacht bleiben möchten, mit einer schönen Aussicht nach Osten. Der morgentliche Sonnenaufgang kann vom Schlafzimmer aus, mit Blick auf die Stadt und den Fluss Drina, beobachtet werden, der morgens und im Sommer stark verdunstet, da der Fluss sehr kalt ist und Nebel auf sich selbst erzeugt - ein Anblick, der nicht mit Worten zu beschreiben ist. So etwas magisches und einzigartiges muss ein jeder selbst sehen um es glauben zu können.

4. METHODIK UND ARBEITSPROGRAMM

Als ich mich in der Vergangenheit mit diesem Thema befasste, war ich immer von der Idee betroffen, ob dieses Projekt realisiert werden könnte. Da es in Bosnien nur sehr wenige Unternehmen gibt, die Hightech-Materialien herstellen, besteht keine Möglichkeit, diese zu warten. Ich wollte ein einfaches Gebäudesystem entwickeln, das leicht zu warten ist und welches auch in Zukunft leicht zu warten sein wird - natürlich mit einigen grundlegenden Aspekten von heutiger Zeit. In der Hoffnung, dass dies möglich und realisierbar ist, werden die Quellen möglicher Schäden während des Baus sowie der Wartung auf ein Minimum reduziert. Daher ist es sehr einfach, das vorhandene Personal während des Baus zu schulen, sodass die Mitarbeiter aus diesem Ort nun alle erforderlichen Arbeiten bis zur Fertigstellung ausführen und später die Instandhaltung der Anlage selbst übernehmen können. Mein Gedanke war, das Projekt aufzubauen und gleichzeitig die lokale Bevölkerung in der bereits geplatzten Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina zu beschäftigen. Dies wäre eine große Hilfe für die Entwicklung des Gebietes. In diesem Projekt wurde versucht, die Kombination von Stein und Holz, der bosnischen Einfachheit und der westlichen Komplexität von Alt und Jung, Alt und Neu, Natur und Technik, Kosten und Ästhetik an optimale Grenzen zu bringen und zu realisieren.

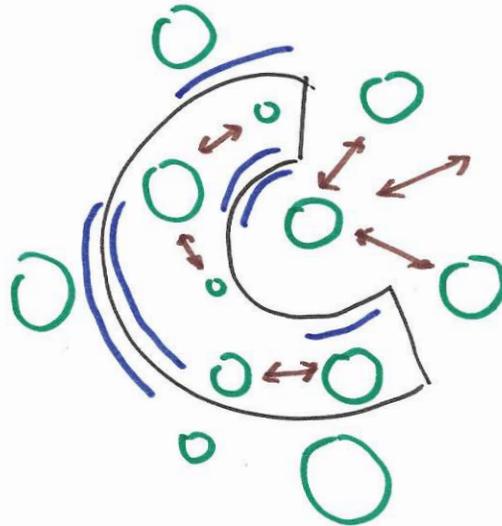
A FESTUNG



- △ - THERME
- GASTRONOMIE
- SPA
- HOTEL

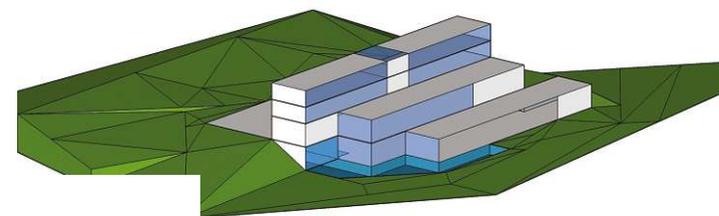
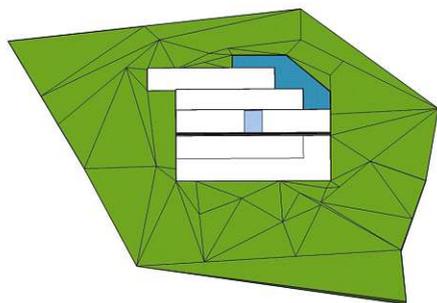
- GRÜN
- WASSER
- WEG

B FESTUNG



- △ - THERME
- GASTRONOMIE
- SPA
- HOTEL

- GRÜN
- WASSER
- WEG



Aufgestellte Zeilenbauweise. Hauptorientierung Richtung Stadt Zvornik. Ohne Freiräume zwischen einzelnen Zeilen. Sehr kompakte Baukörper mit strengen Unterteilungen von Aktivitäten und Funktionen.

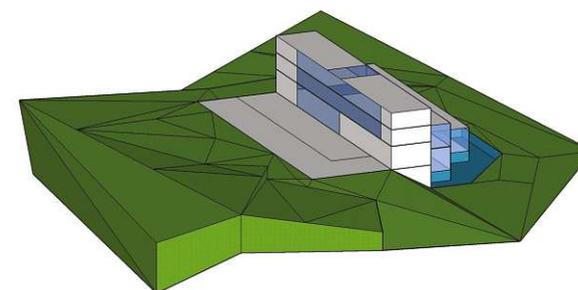
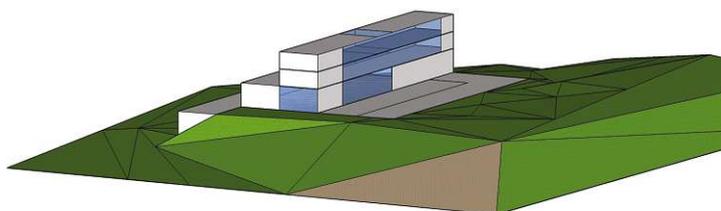
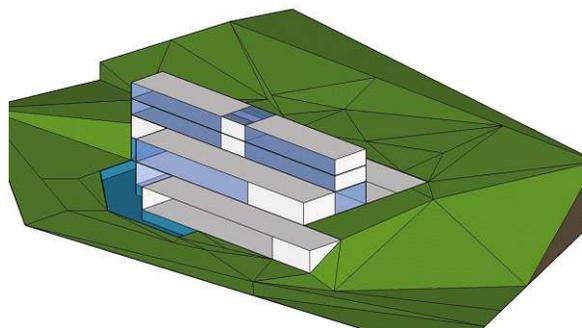
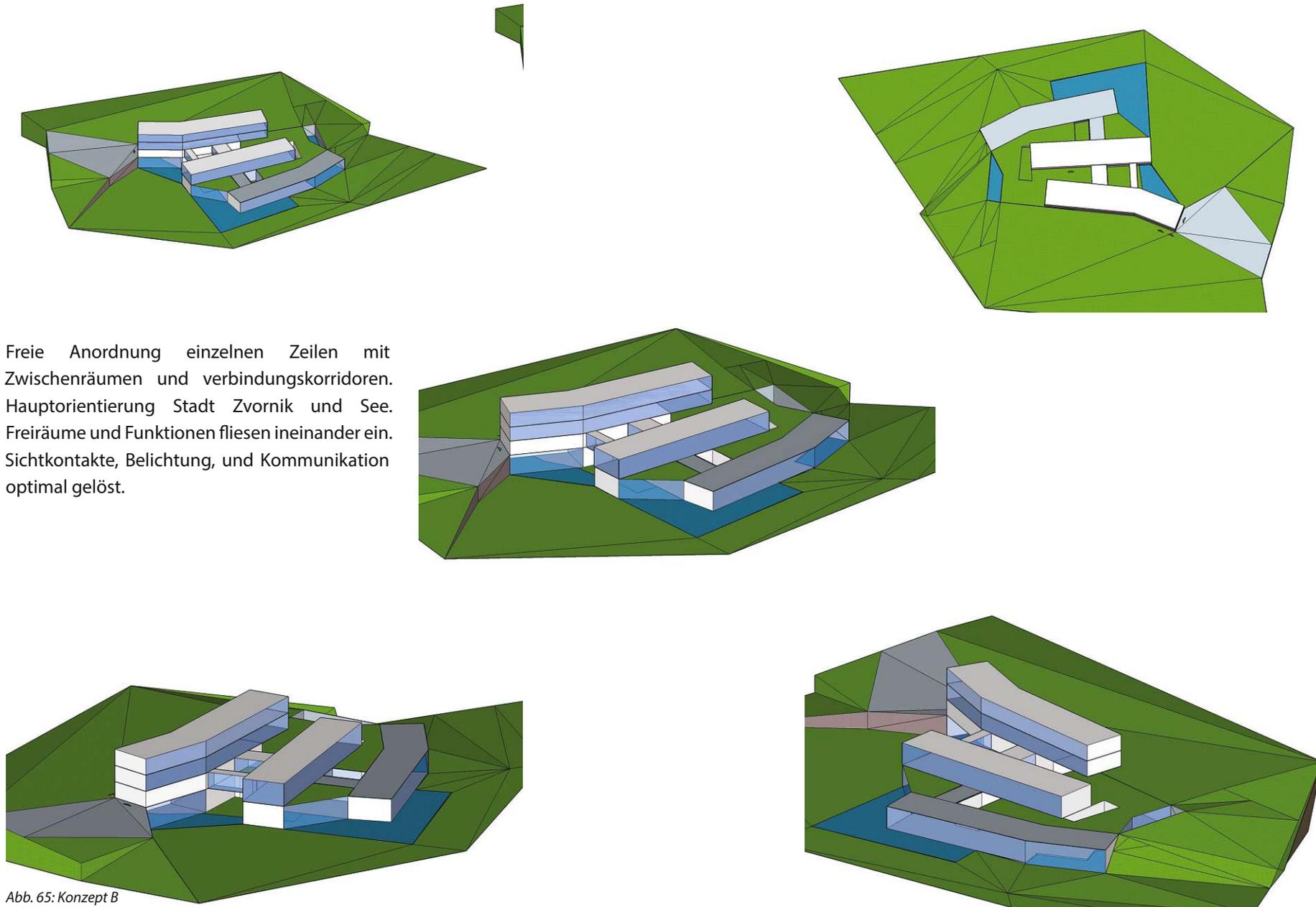
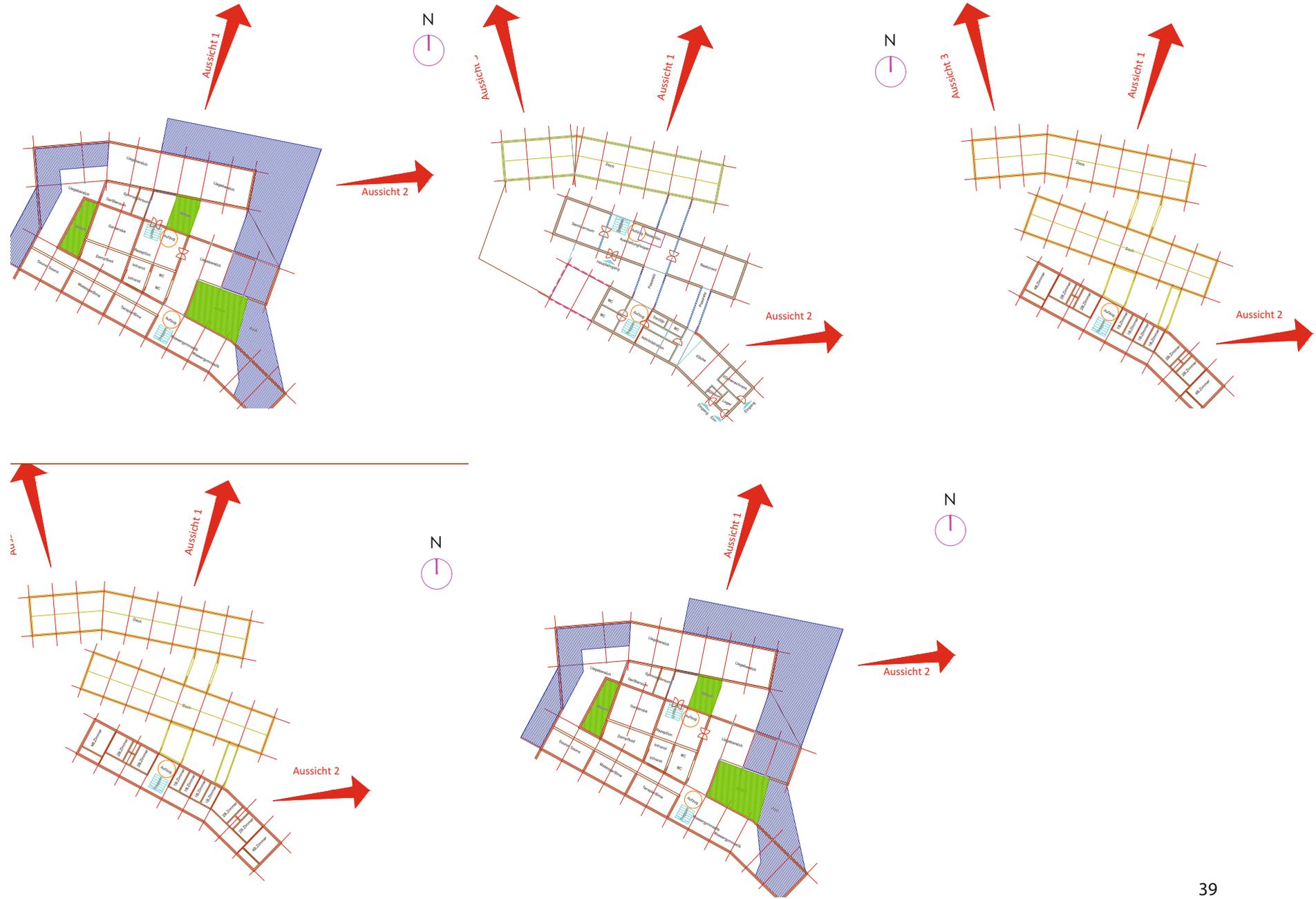


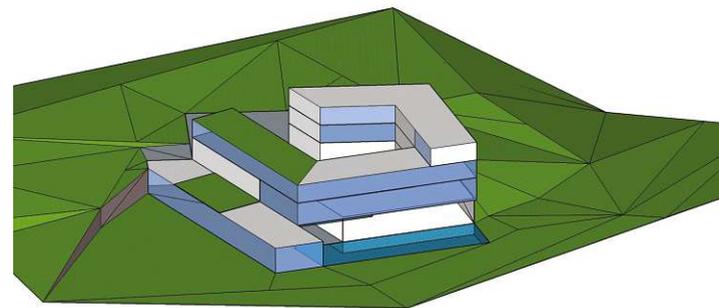
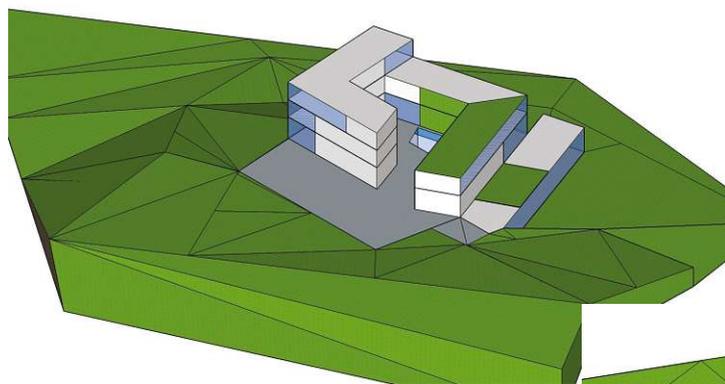
Abb. 64: Konzept A



Freie Anordnung einzelnen Zeilen mit Zwischenräumen und Verbindungskorridoren. Hauptorientierung Stadt Zvornik und See. Freiräume und Funktionen fließen ineinander ein. Sichtkontakte, Belichtung, und Kommunikation optimal gelöst.

Abb. 65: Konzept B





Konzept C ist Kombination aus zwei vorherigen Konzepten. Atrium als Verbindungsteil in der Mitte, fließende Funktionsübergänge und die Orientierungen in aller Richtungen zeichnen dieses Konzept aus, deswegen wurde es von Studenten auch als das Beste ausgewählt.

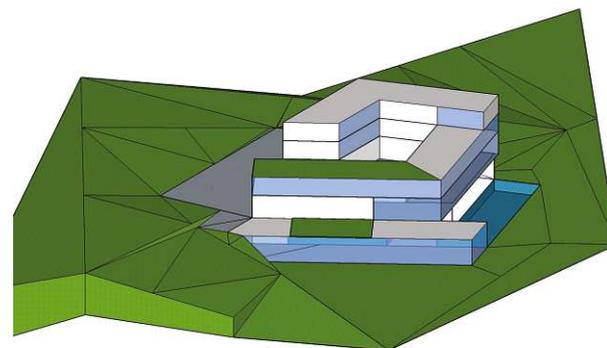
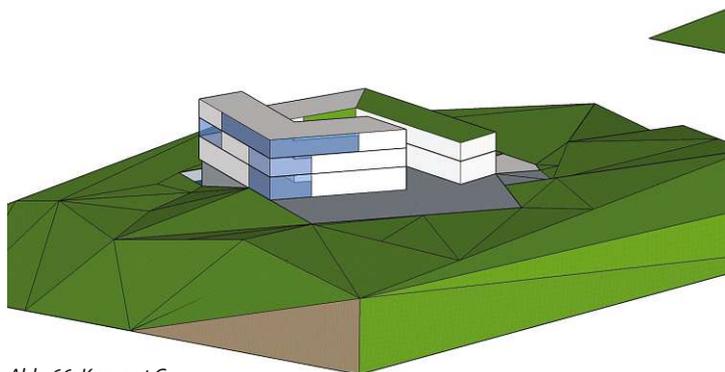
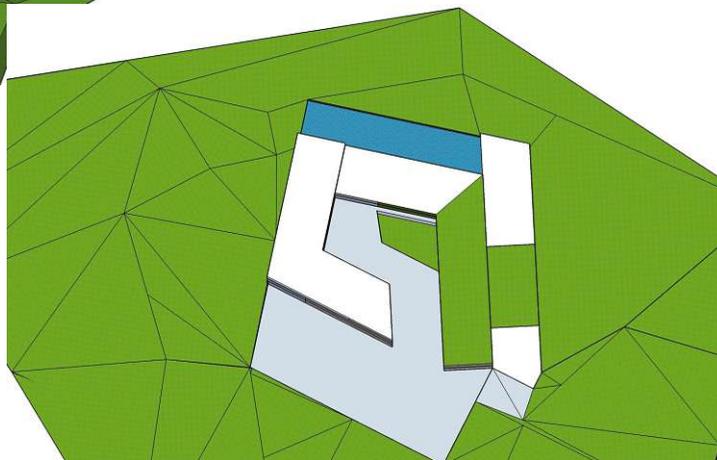
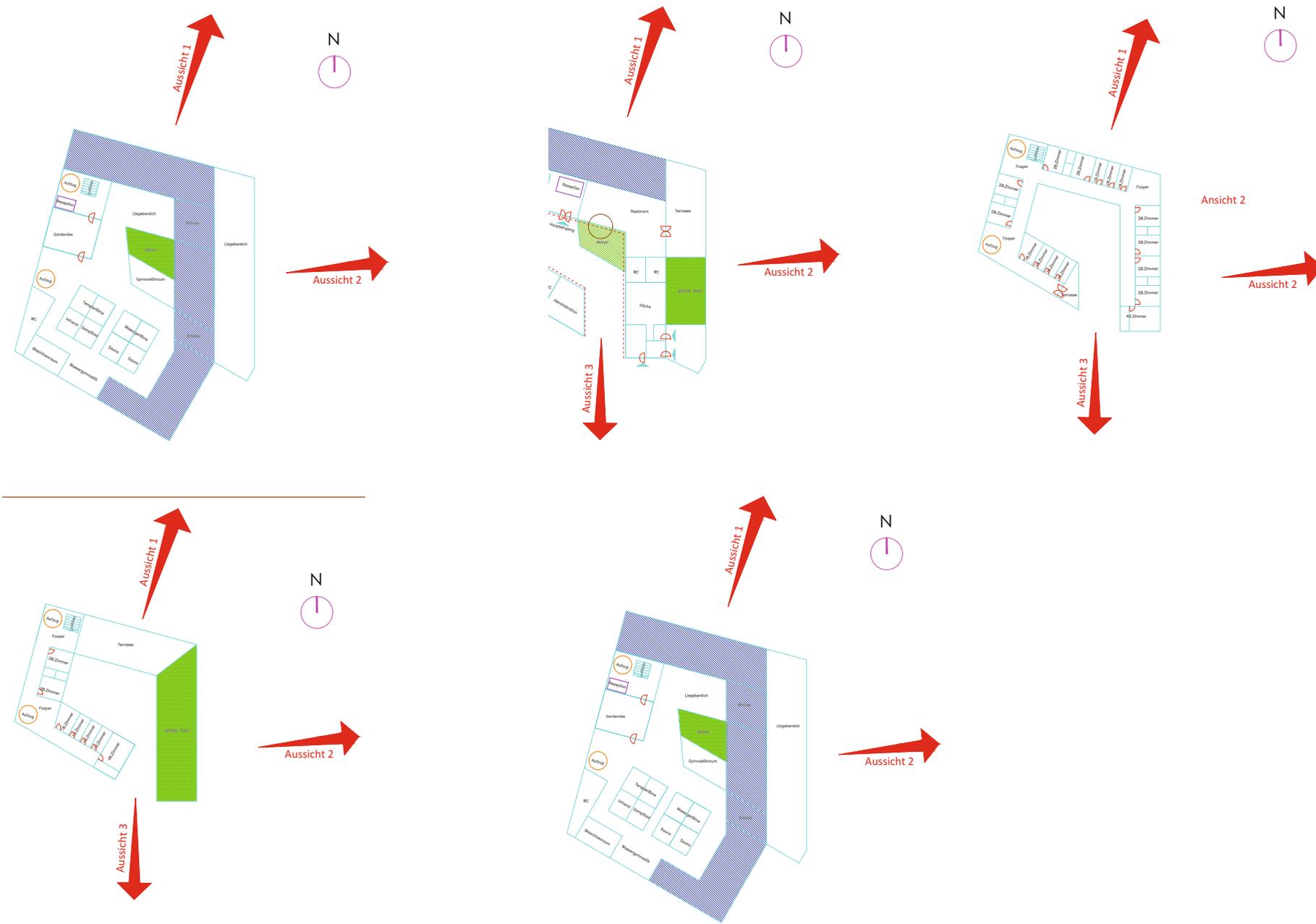


Abb. 66: Konzept C



5. ERGEBNIS / RESULTAT

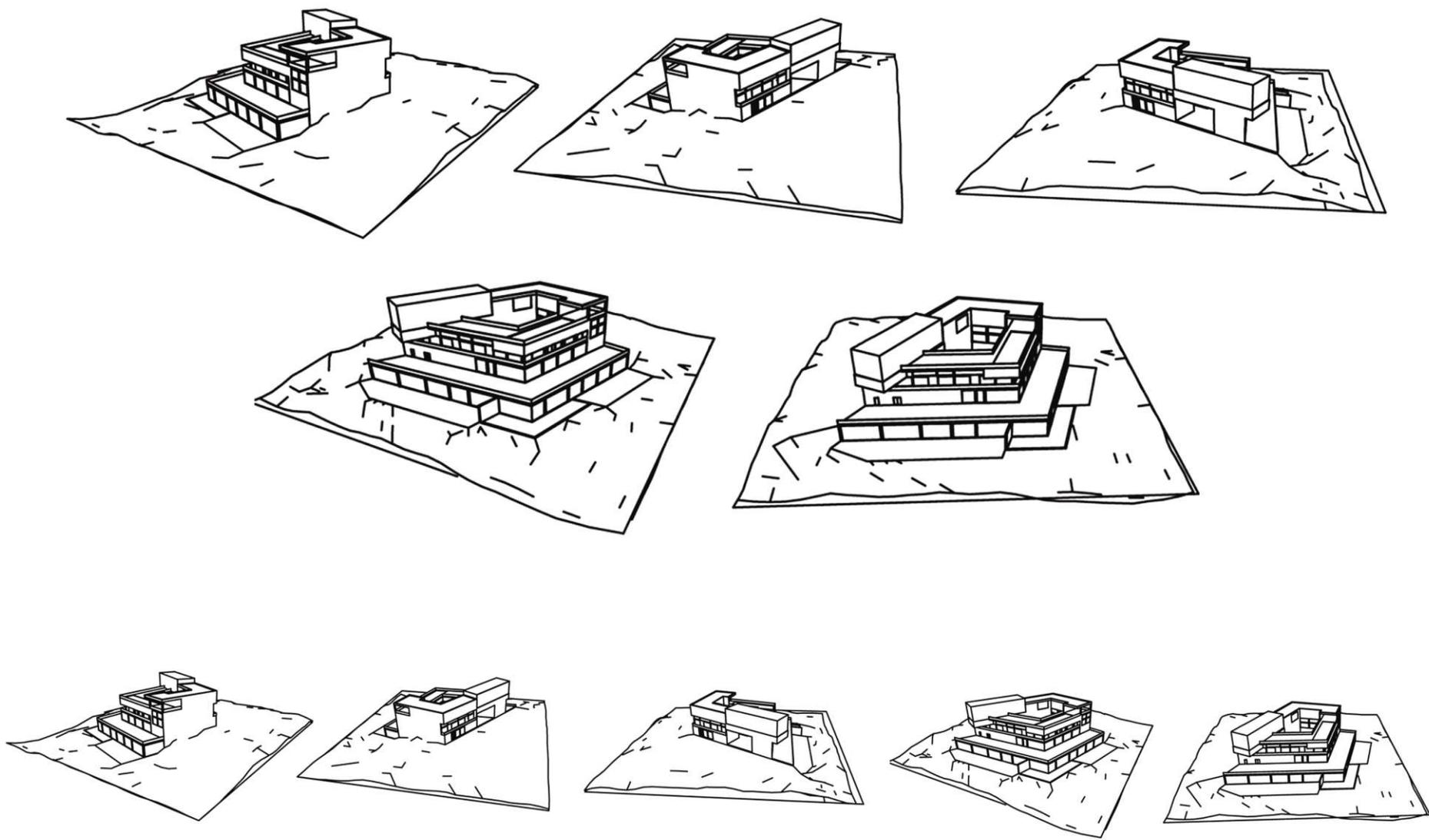
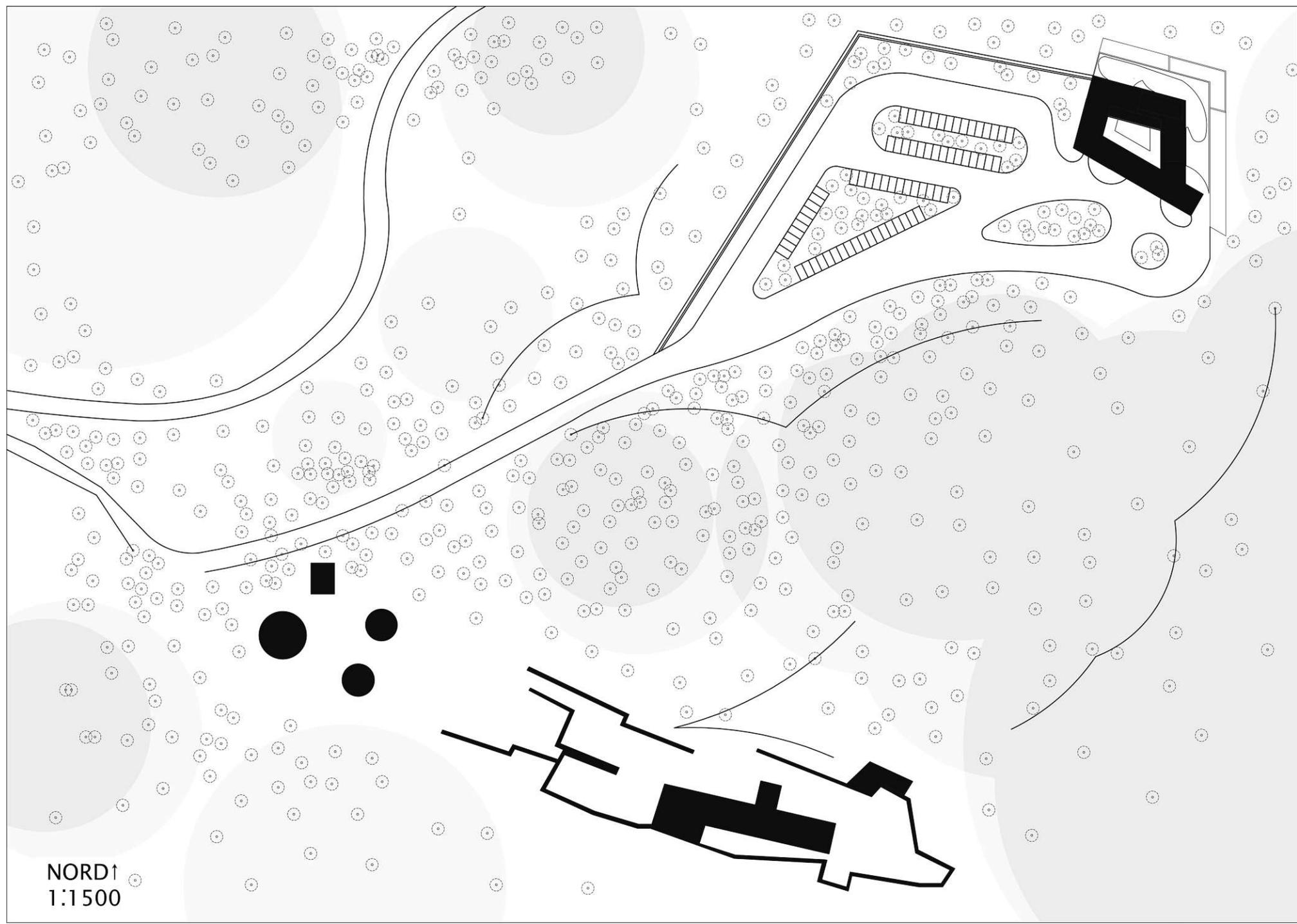


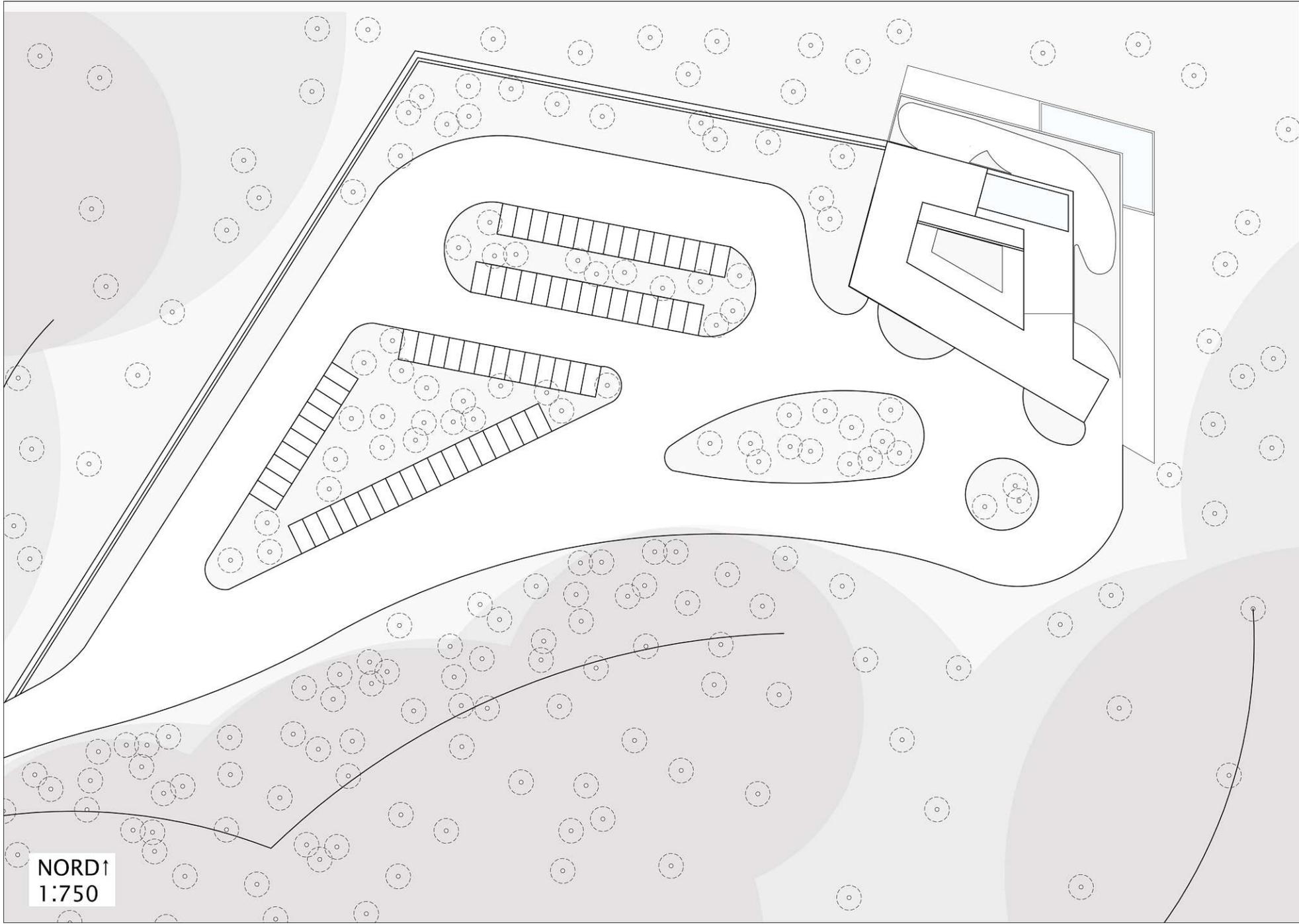
Abb. 67: Konzept C, verschiedene Perspektive



Abb. 68: Rendering

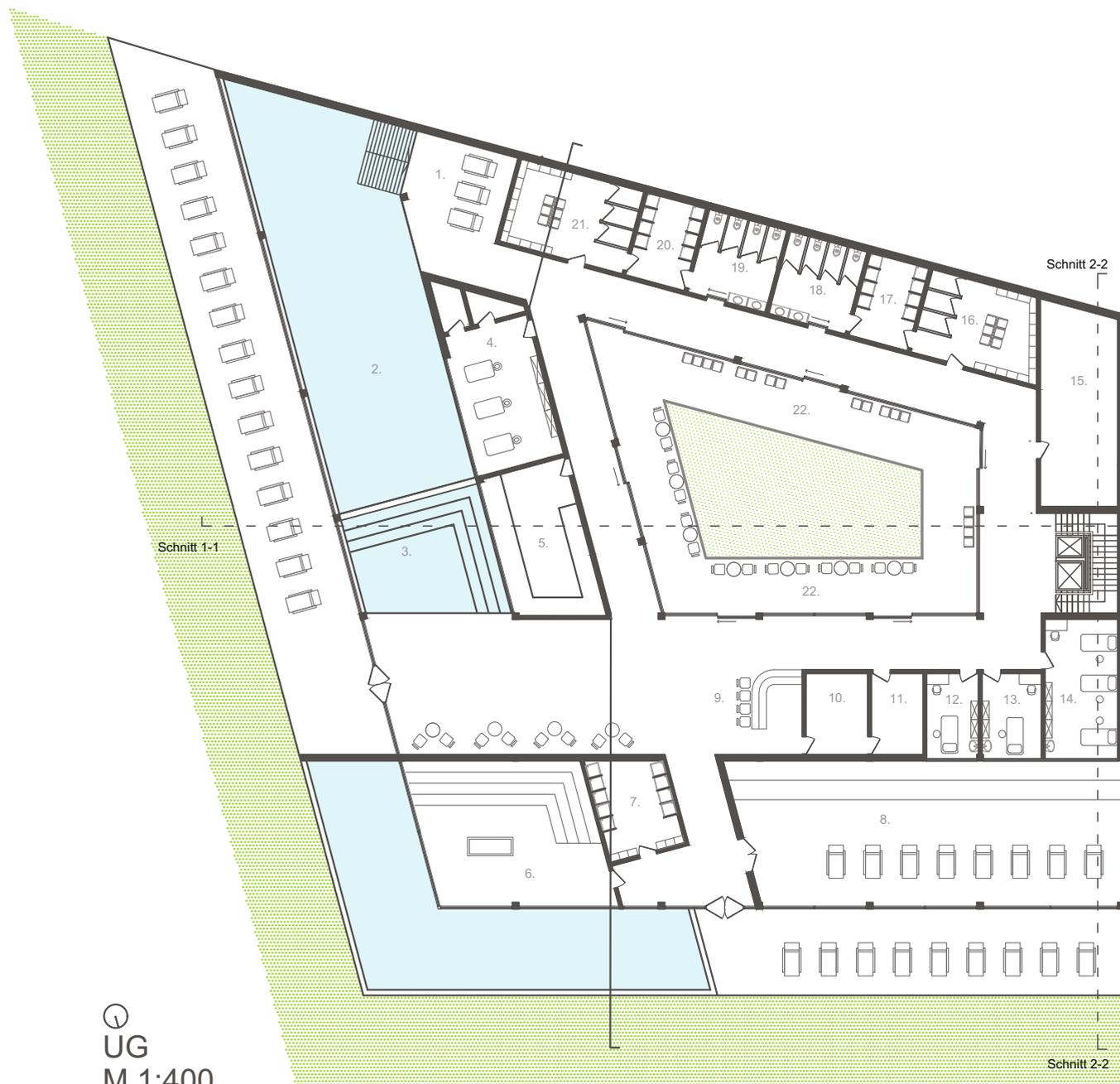


NORD↑
1:1500



NORD↑
1:750

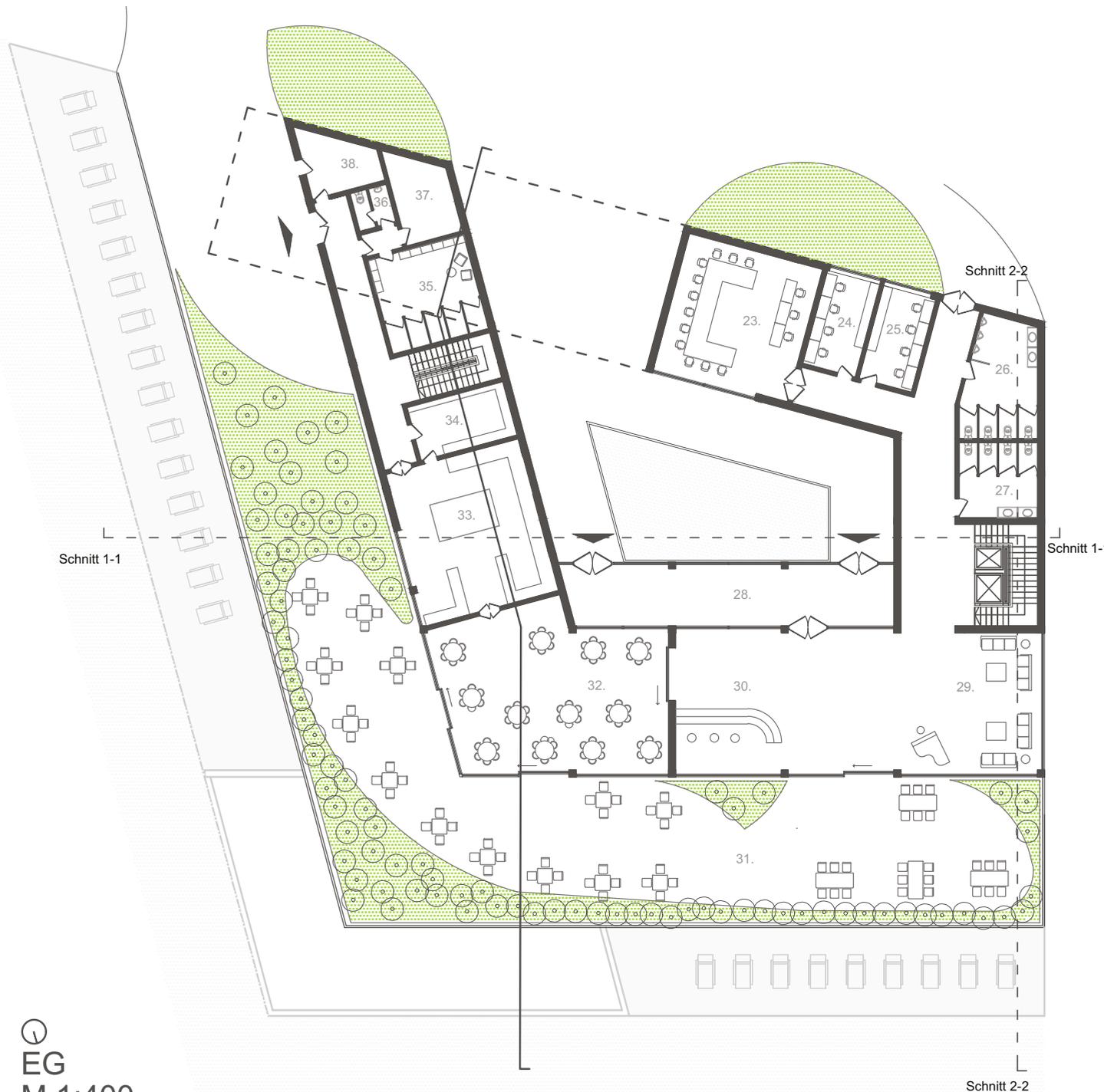
UG
M 1:400



UG

1. Liegebereich 37 m²
2. Schwimmbad 173 m²
3. Whirlpool 47 m²
4. Solarium 45 m²
5. Dampfbad 40 m²
6. Sauna 76 m²
7. Dusche (Sauna) 22 m²
8. Liegebereich 161 m²
9. Bar 141 m²
10. Küche 15 m²
11. Lager 13 m²
12. Massage 1 13 m²
13. Massage 2 15 m²
14. Massage 3 30 m²
15. Technikraum 45 m²
16. Garderobe F 30 m²
17. Dusche F 15 m²
18. WC F 20 m²
19. WC M 20 m²
20. Dusche M 15 m²
21. Garderobe M 32 m²
22. Garten 240 m²

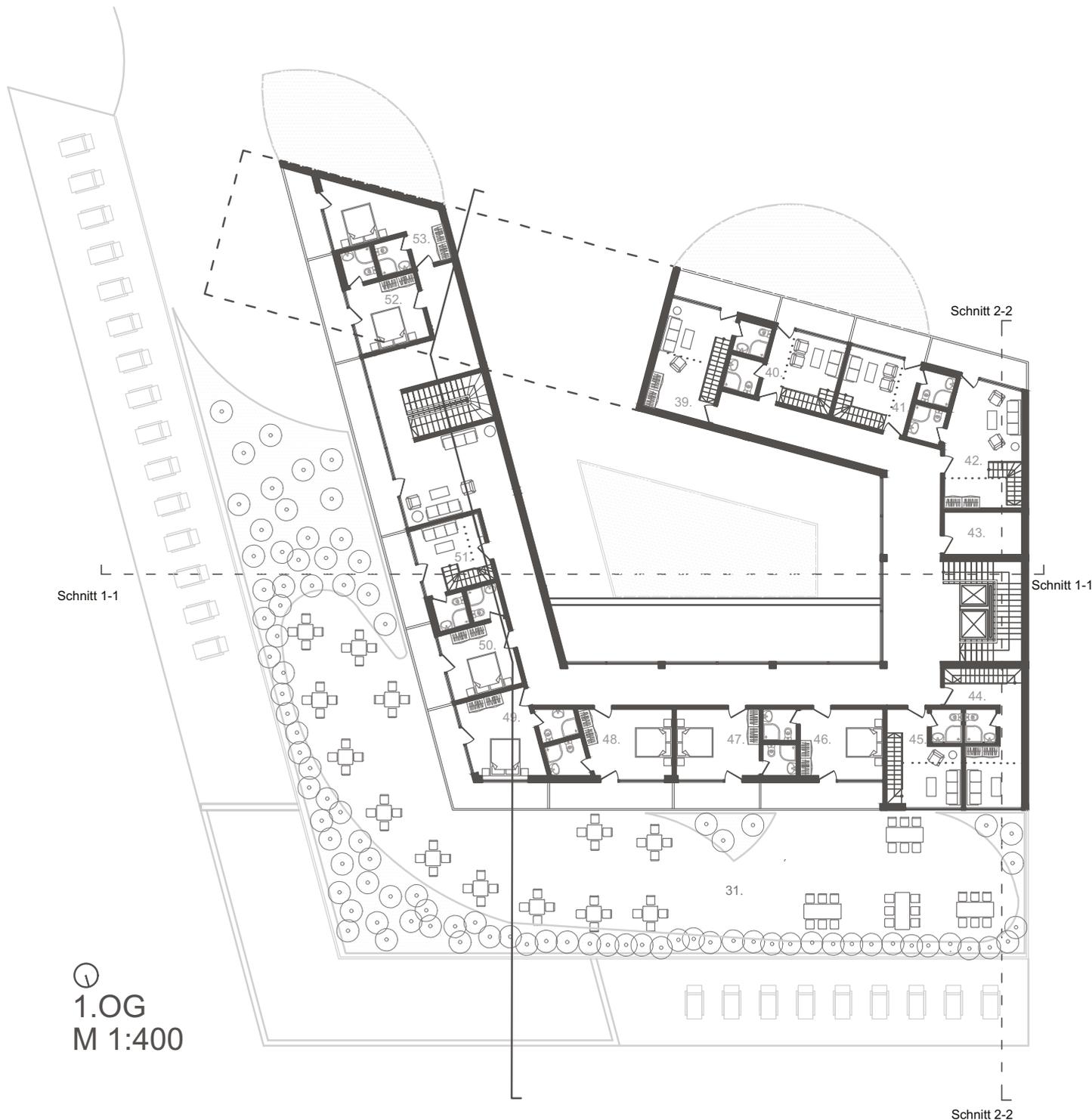
EG
 M 1:400



EG

- 23. Seminarraum 55 m²
- 24. Administration 1 15 m²
- 25. Administration 2 15 m²
- 26. Toilette M 24 m²
- 27. Toilette F 17 m²
- 28. Haupteingang 56 m²
- 29. Foyer 80 m²
- 30. Rezeption 70 m²
- 31. Terrasse 600 m²
- 32. Restaurant 98 m²
- 33. Küche 62 m²
- 34. Lager 16 m²
- 35. Garderobe 27 m²
- 36. WC 4 m²
- 37. Technik 13 m²
- 38. Müllraum 11 m²

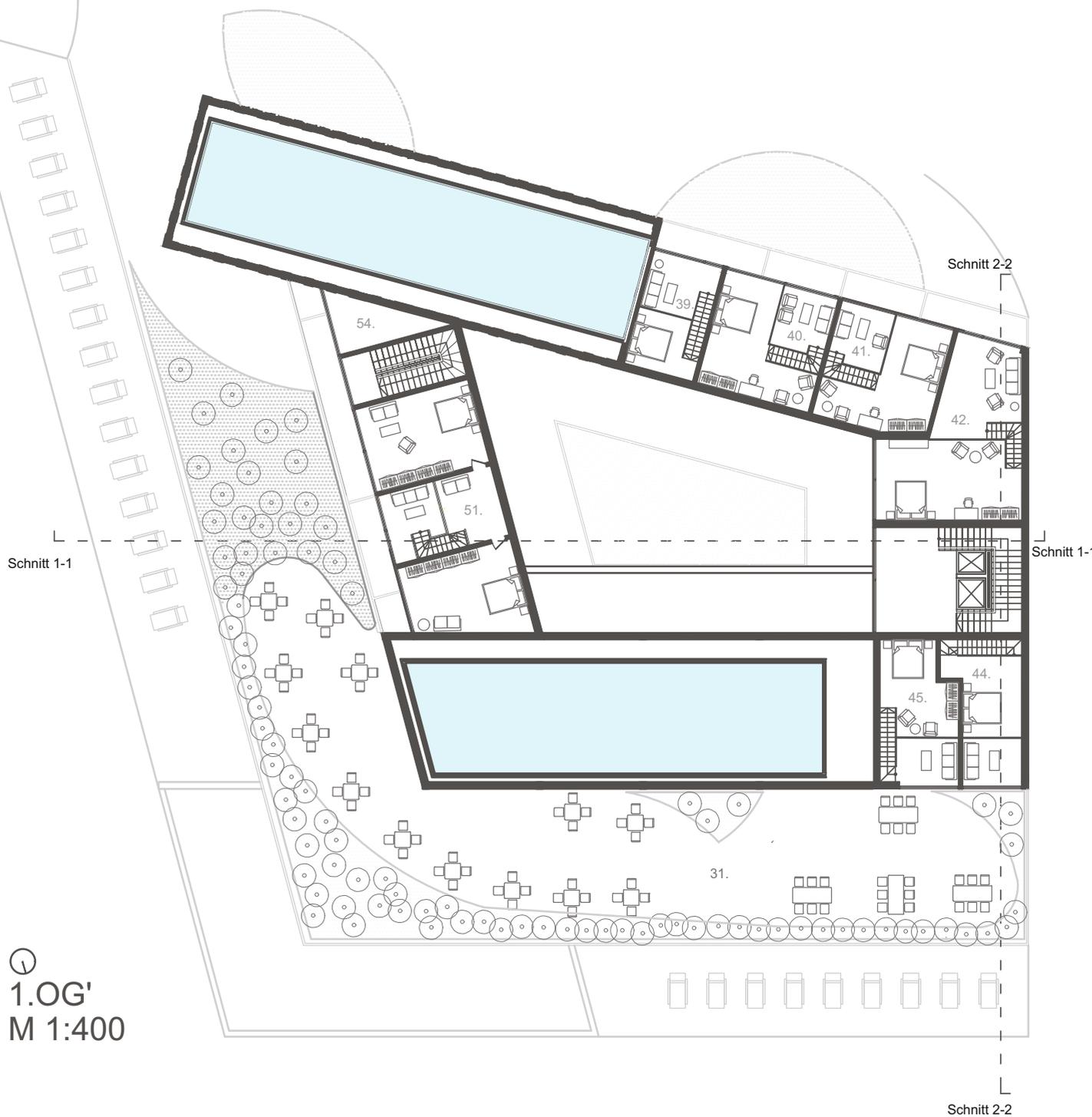
⊙
 1.OG
 M 1:400



1.OG

39.	Zimmer 1 (Maisonette)	42 m ²
40.	Zimmer 2 (Maisonette)	50 m ²
41.	Zimmer 3 (Maisonette)	50 m ²
42.	Zimmer 4 (Maisonette)	68 m ²
43.	Lager	10 m ²
44.	Zimmer 5 (Maisonette)	38 m ²
45.	Zimmer 6 (Maisonette)	38 m ²
46.	Zimmer 7	29 m ²
47.	Zimmer 8	27 m ²
48.	Zimmer 9	30 m ²
49.	Zimmer 10	33 m ²
50.	Zimmer 11	23 m ²
51.	Zimmer 12 (Maisonette)	85 m ²
52.	Zimmer 13	25 m ²
53.	Zimmer 14	28 m ²

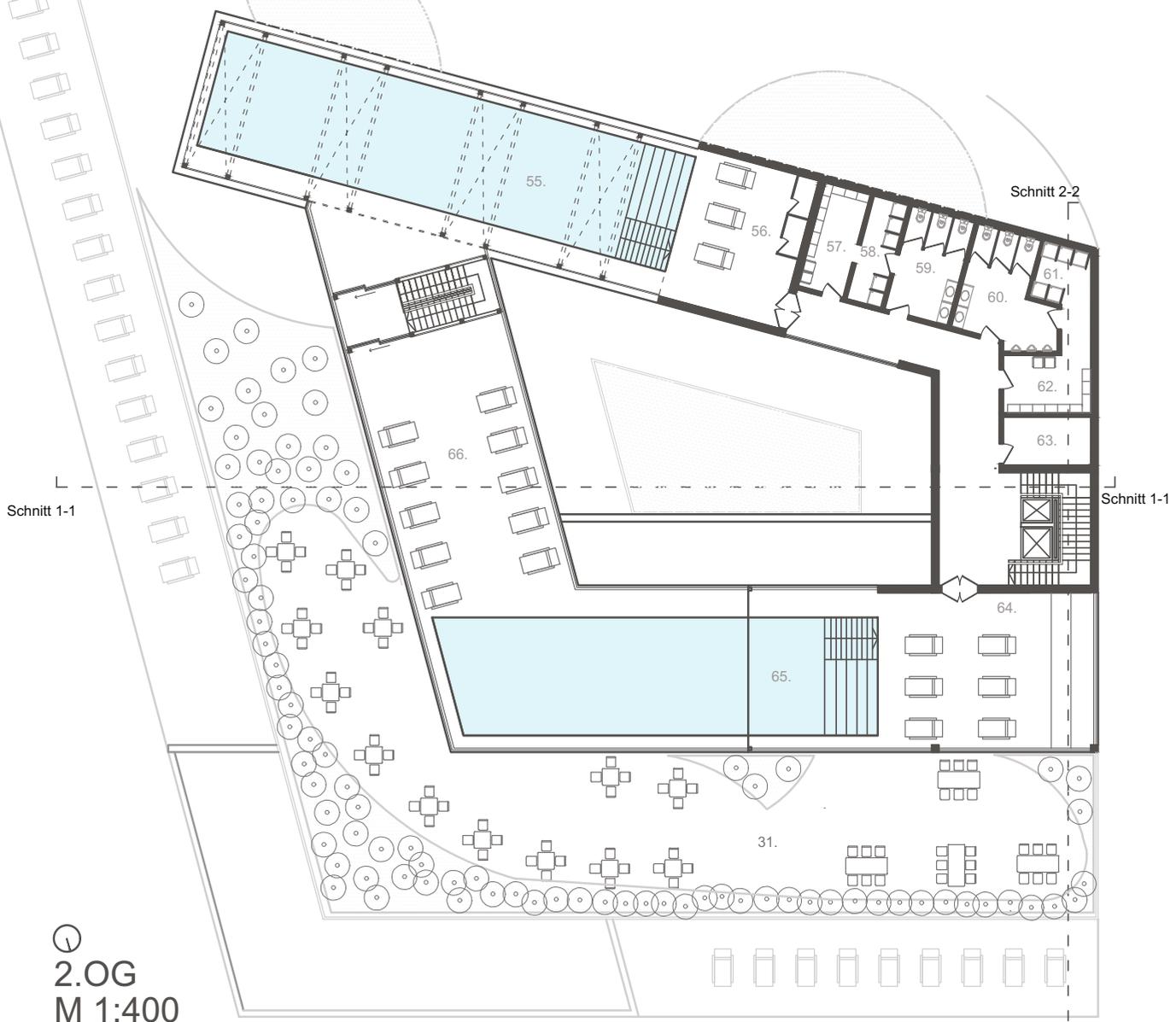
1.OG'
 M 1:400



1.OG' (Maisonette)

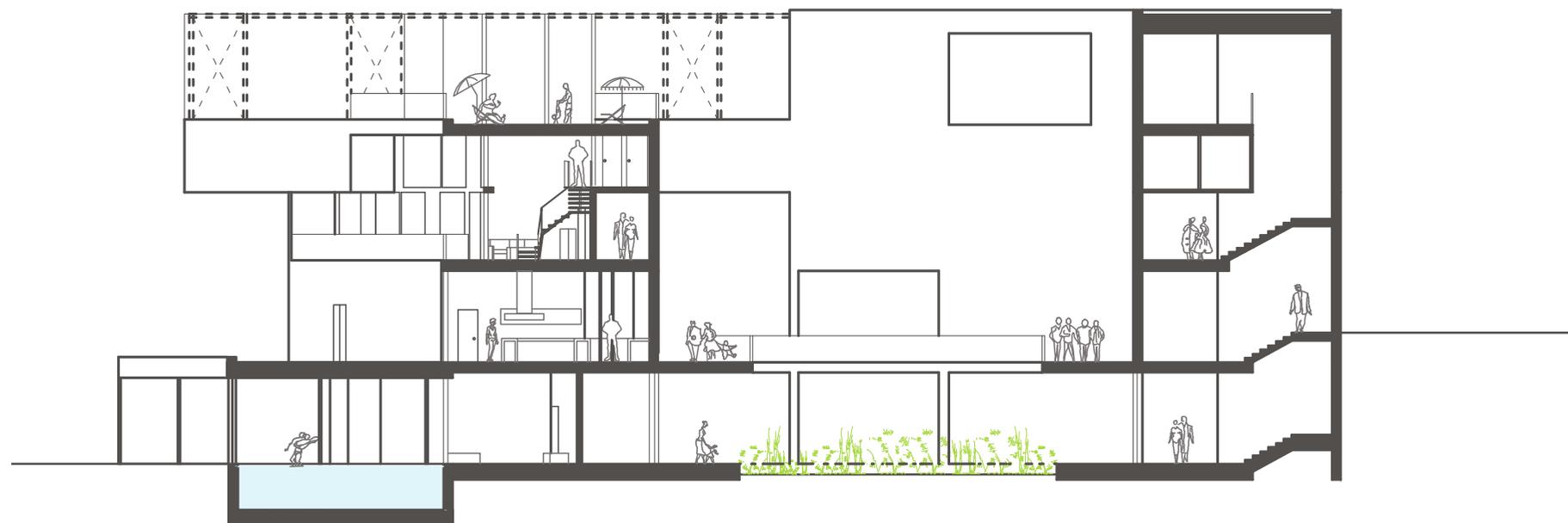
39.	Zimmer 1 (Maisonette)	42 m ²
40.	Zimmer 2 (Maisonette)	50 m ²
41.	Zimmer 3 (Maisonette)	50 m ²
42.	Zimmer 4 (Maisonette)	68 m ²
44.	Zimmer 5 (Maisonette)	38 m ²
45.	Zimmer 6 (Maisonette)	38 m ²
51.	Zimmer 12 (Maisonette)	85 m ²
54.	Luftraum	10 m ²

2.OG
M 1:400



2.OG

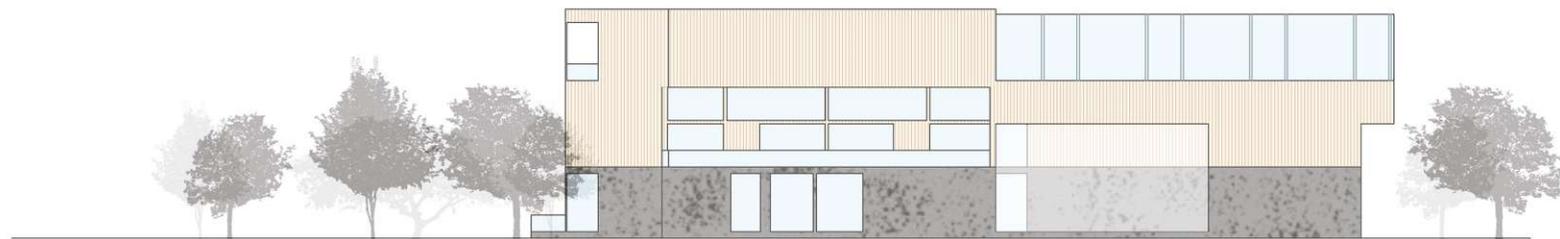
- 55. Schwimmbad 125 m²
- 56. Liegebereich 44 m²
- 57. Garderobe F 12 m²
- 58. Dusche F 9 m²
- 59. WC F 16 m²
- 60. WC M 20 m²
- 61. Dusche M 8 m²
- 62. Garderobe M 13 m²
- 63. Lager 10 m²
- 64. Liegebereich draußen 77 m²
- 65. Schwimmbad draußen 112 m²
- 66. Liegebereich Terrasse 97 m²



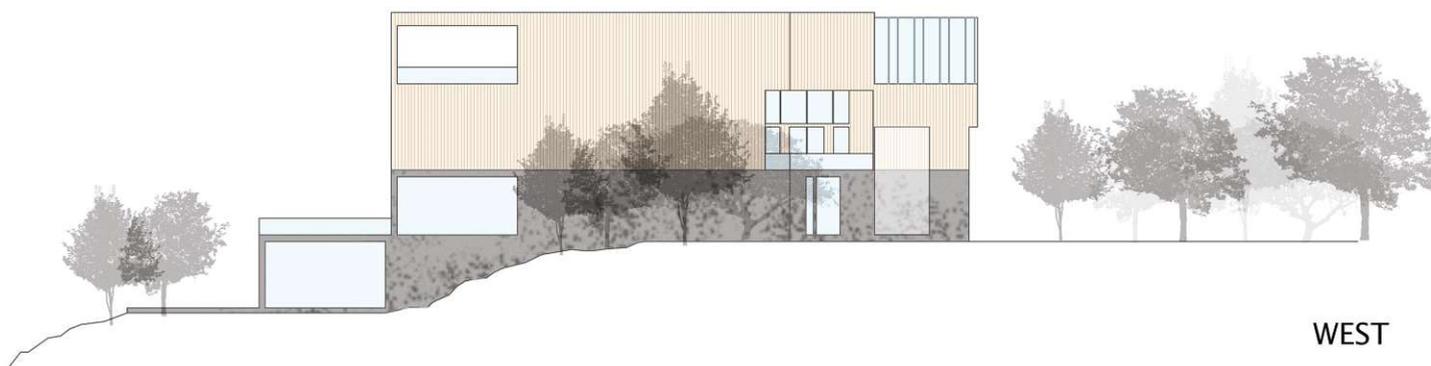
Schnitt 1-1
M 1:400



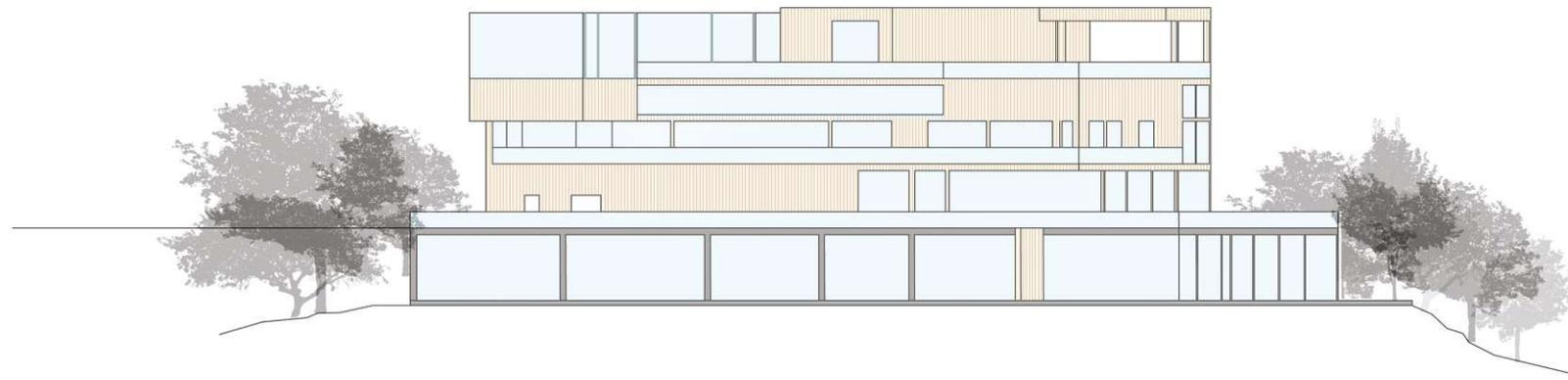
Schnitt 2-2
 M 1:400



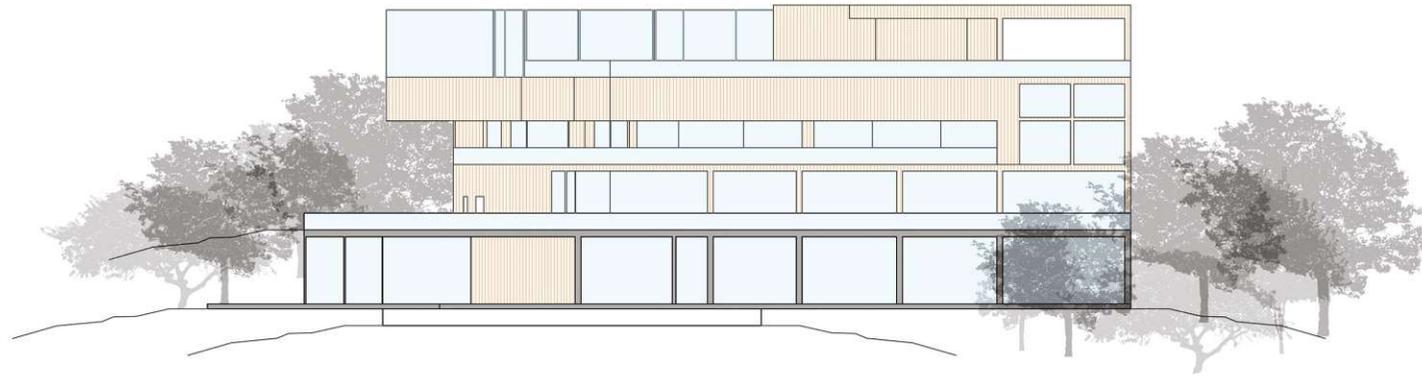
SÜD



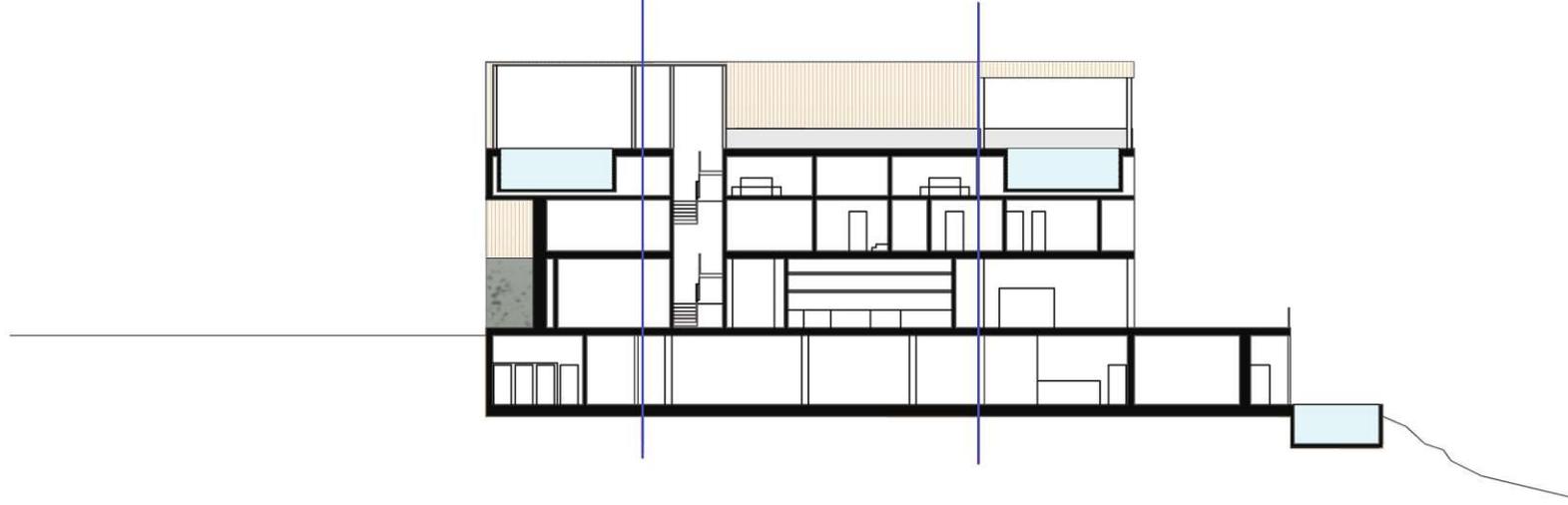
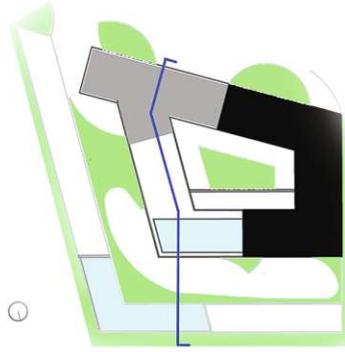
WEST

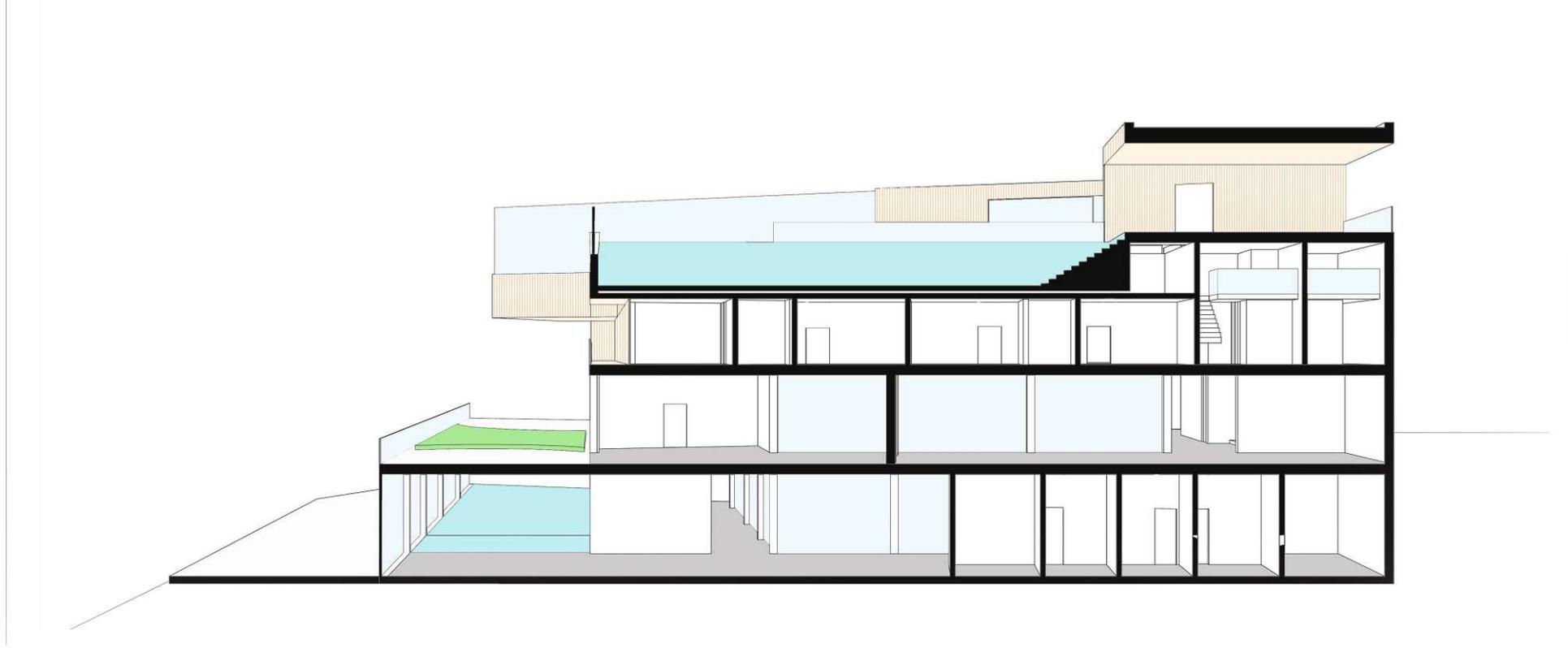


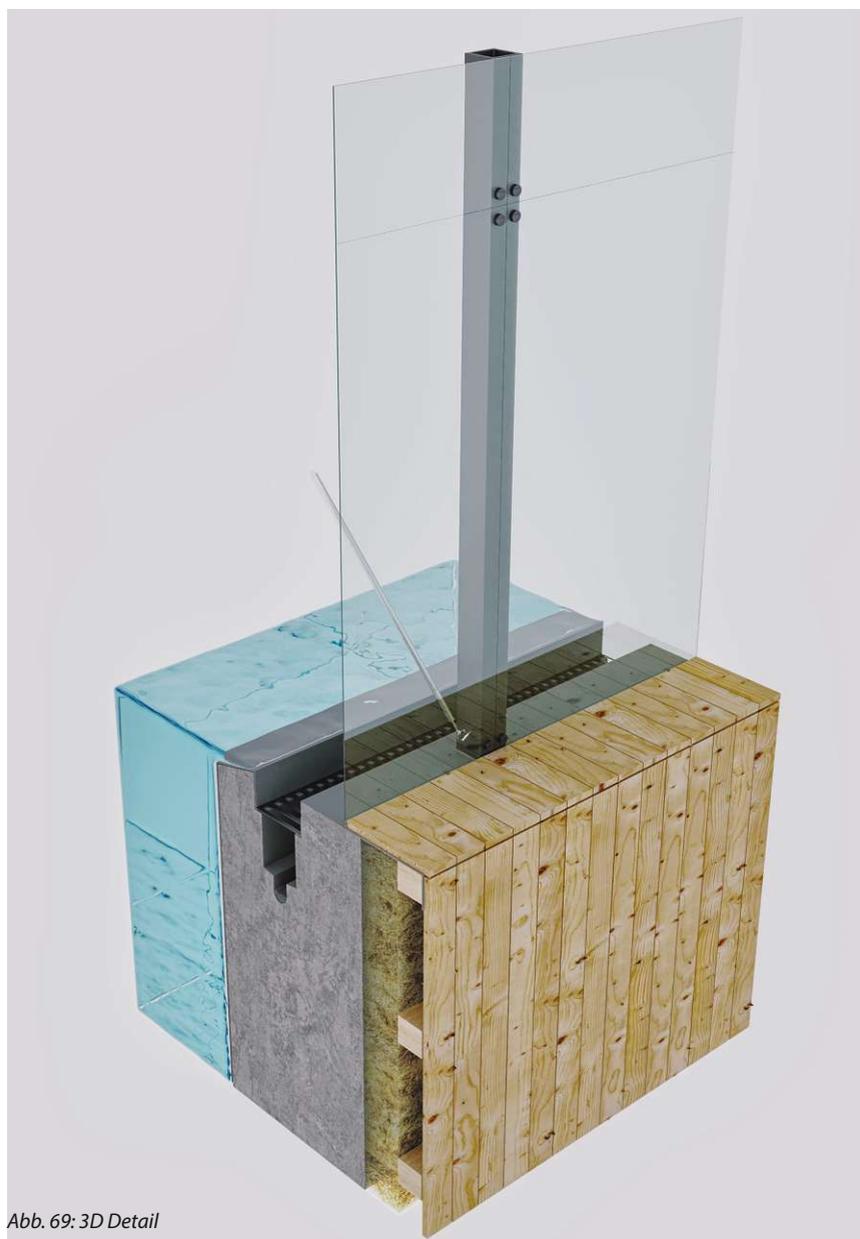
OST



NORD







1. FASSADENVERKLEIDUNG
2. BLECH
3. STÜTZE AUS STAHL
4. GLASPUNKTHALTER
5. GLAS 1,8cm
6. ZUGSTAB
7. LATTUNG 15cm
8. KONTRALATTUNG 10cm
9. RINNE
10. STAHLBETON 45cm
11. MINERALWOLLE 15cm

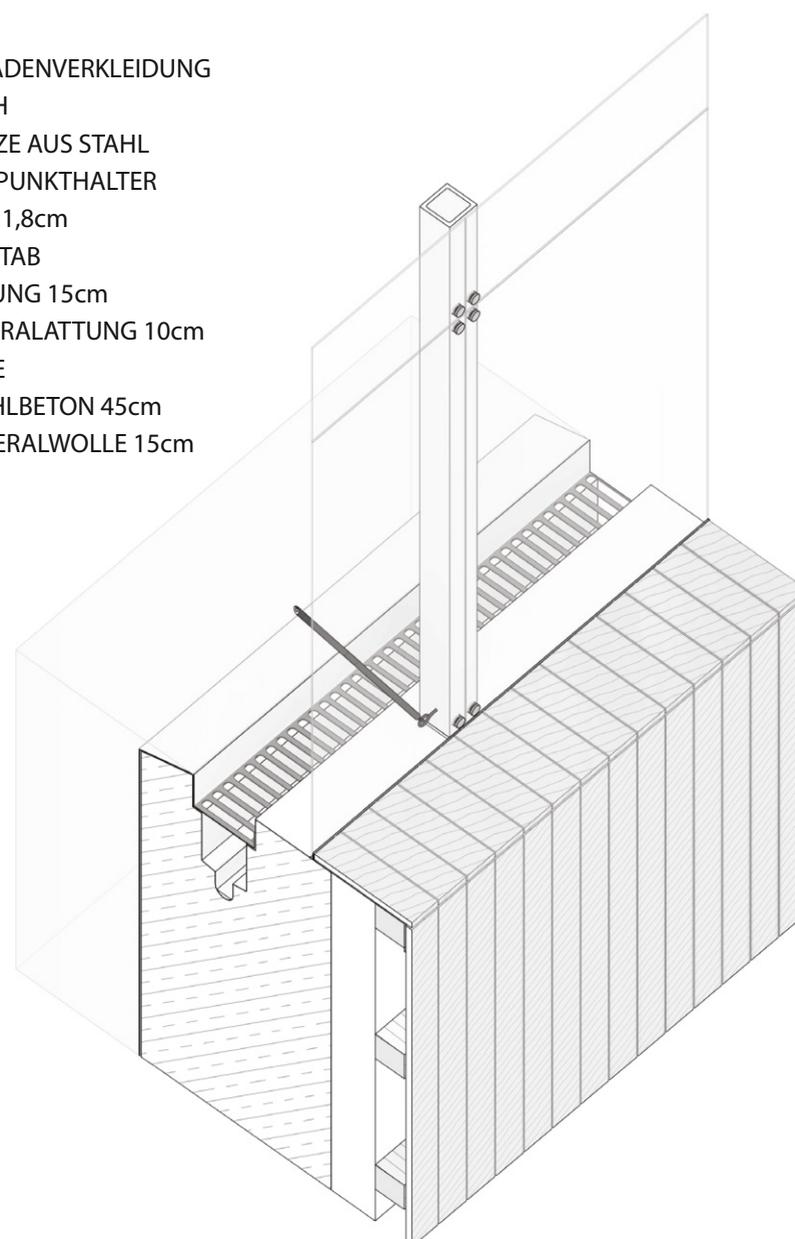


Abb. 69: 3D Detail

M 1 : 20

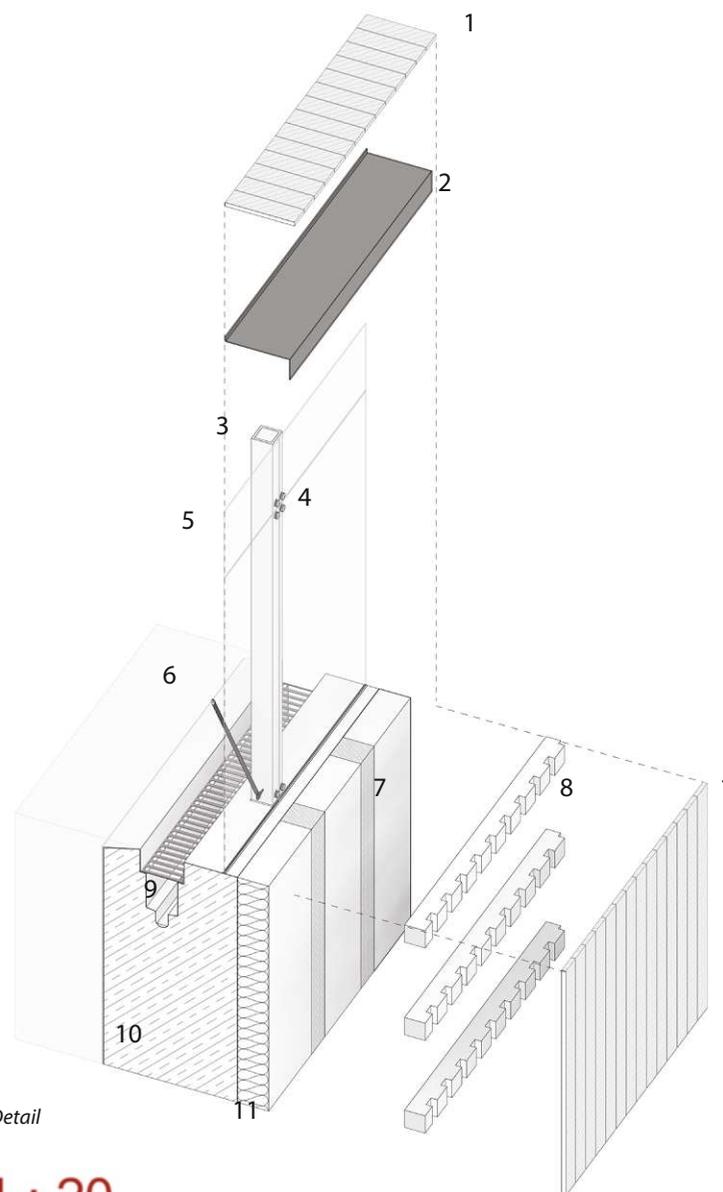


Abb. 70: 3D Detail

M 1 : 20

1. FASSADENVERKLEIDUNG
2. BLECH
3. STÜTZE AUS STAHL
4. GLASPUNKTHALTER
5. GLAS 1,8cm
6. ZUGSTAB
7. LATTUNG 15cm
8. KONTRALATTUNG 10cm
9. RINNE
10. STAHLBETON 45cm
11. MINERALWOLLE 15cm

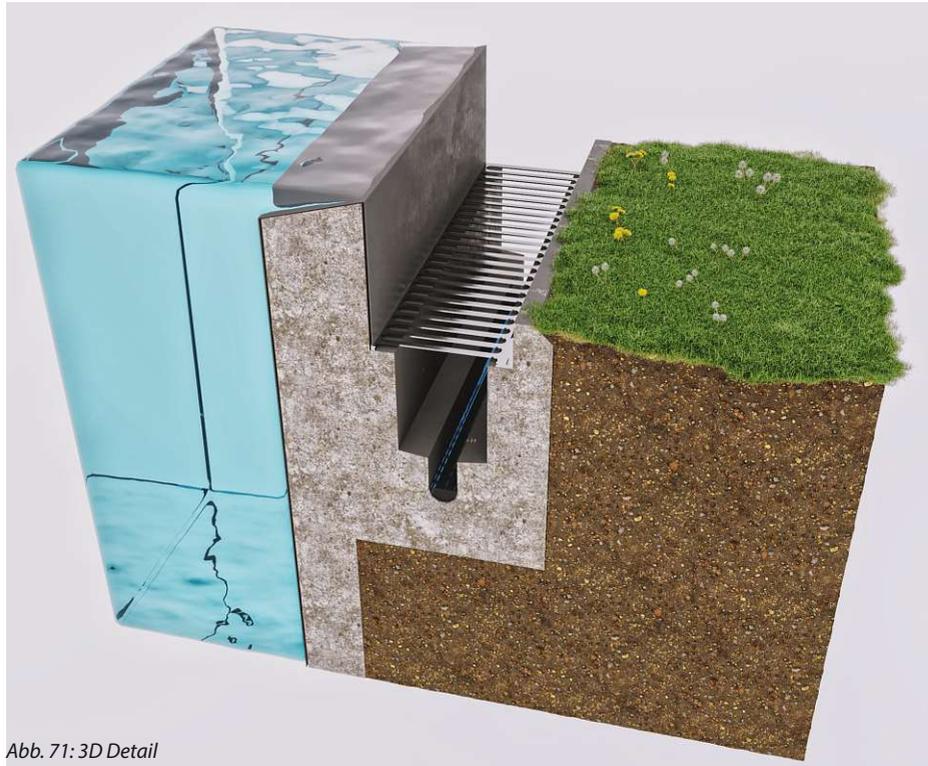


Abb. 71: 3D Detail

M 1 : 20

- 1. RINNE
- 2.L-VINKEL
- 3.STAHLBETON 10cm
- 4.STAHLBETON 20 cm
- 5.BLECH

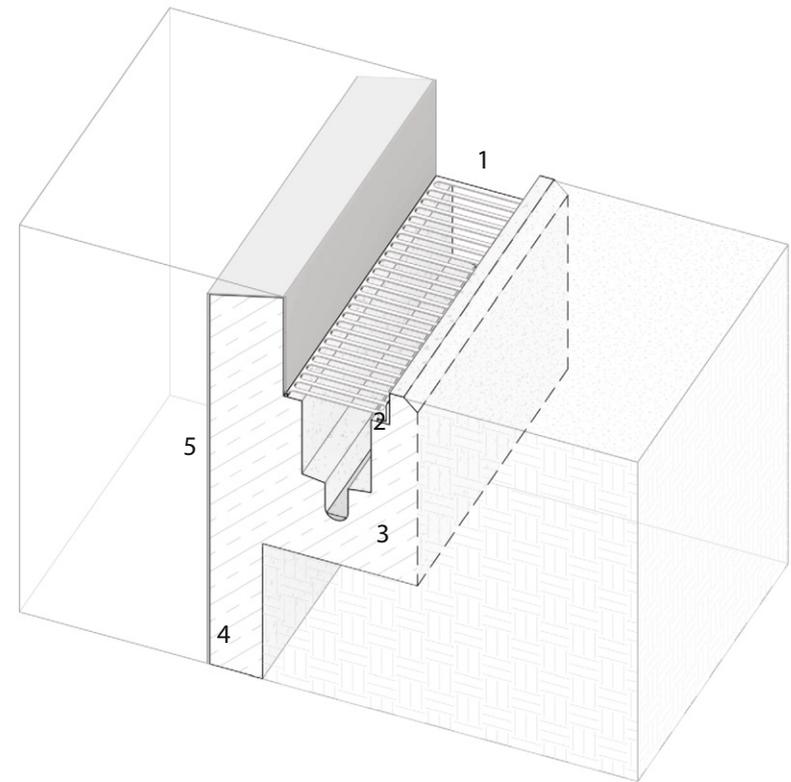




Abb. 72: Rendering



Abb. 73: Rendering



Abb. 74: Rendering



Abb. 75: Rendering



Abb. 76: Rendering



RENDERING

Abb. 77: Rendering

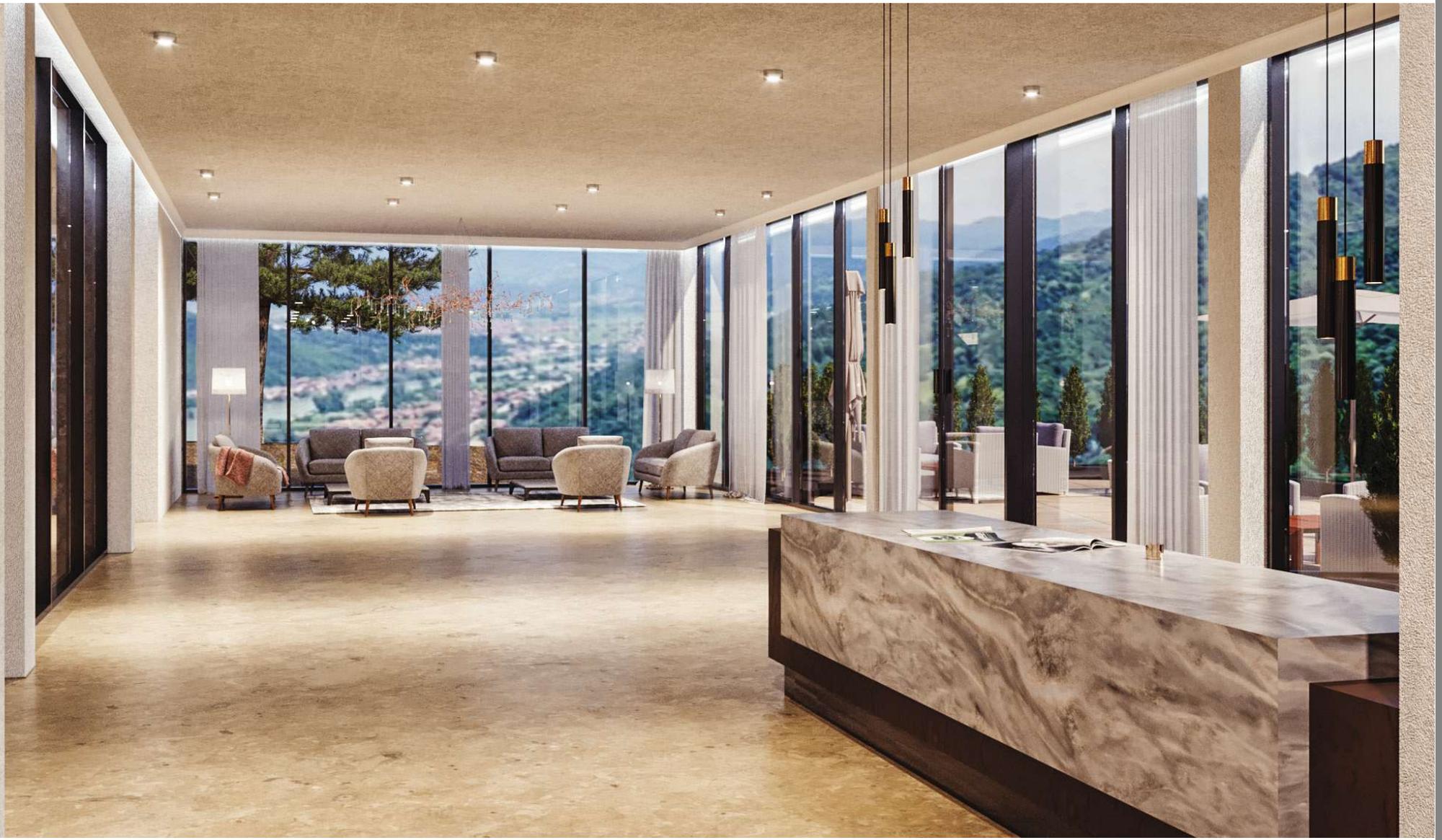


Abb. 78: Rendering

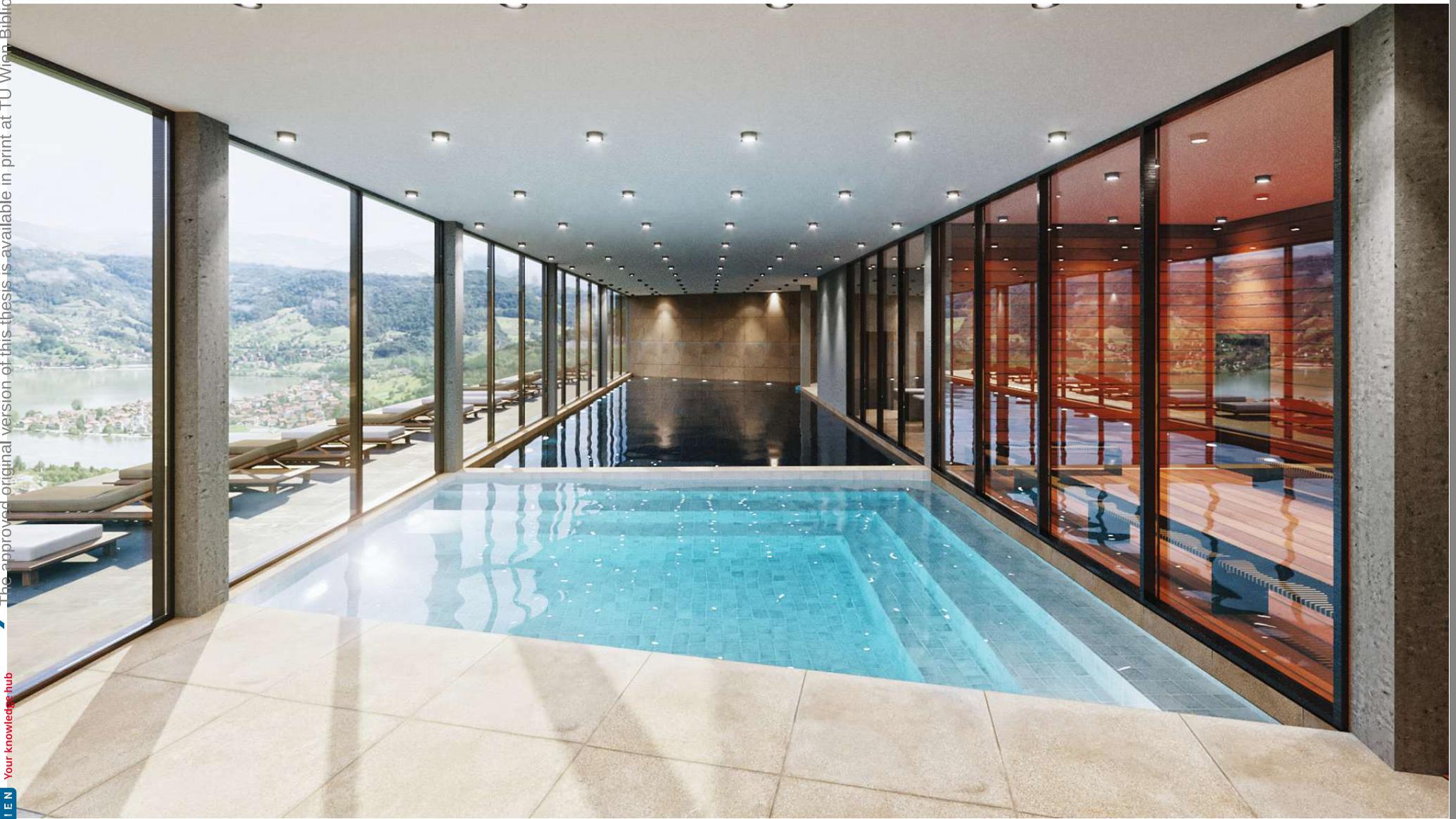


Abb. 79: Rendering

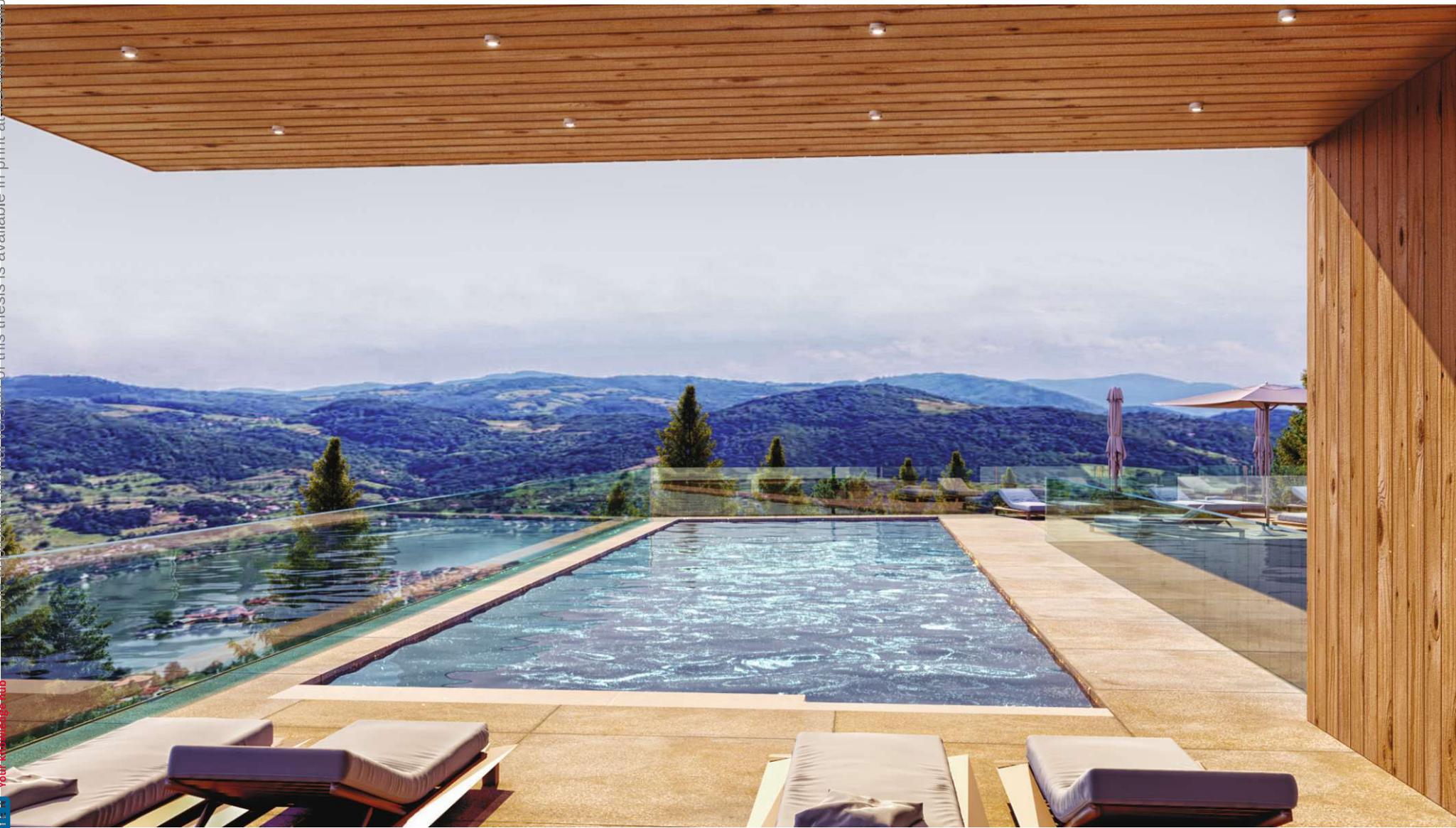


Abb. 80: Rendering



Abb. 81: Rendering



Abb. 82: Rendering



Abb. 83: Rendering



Abb. 84: Modell

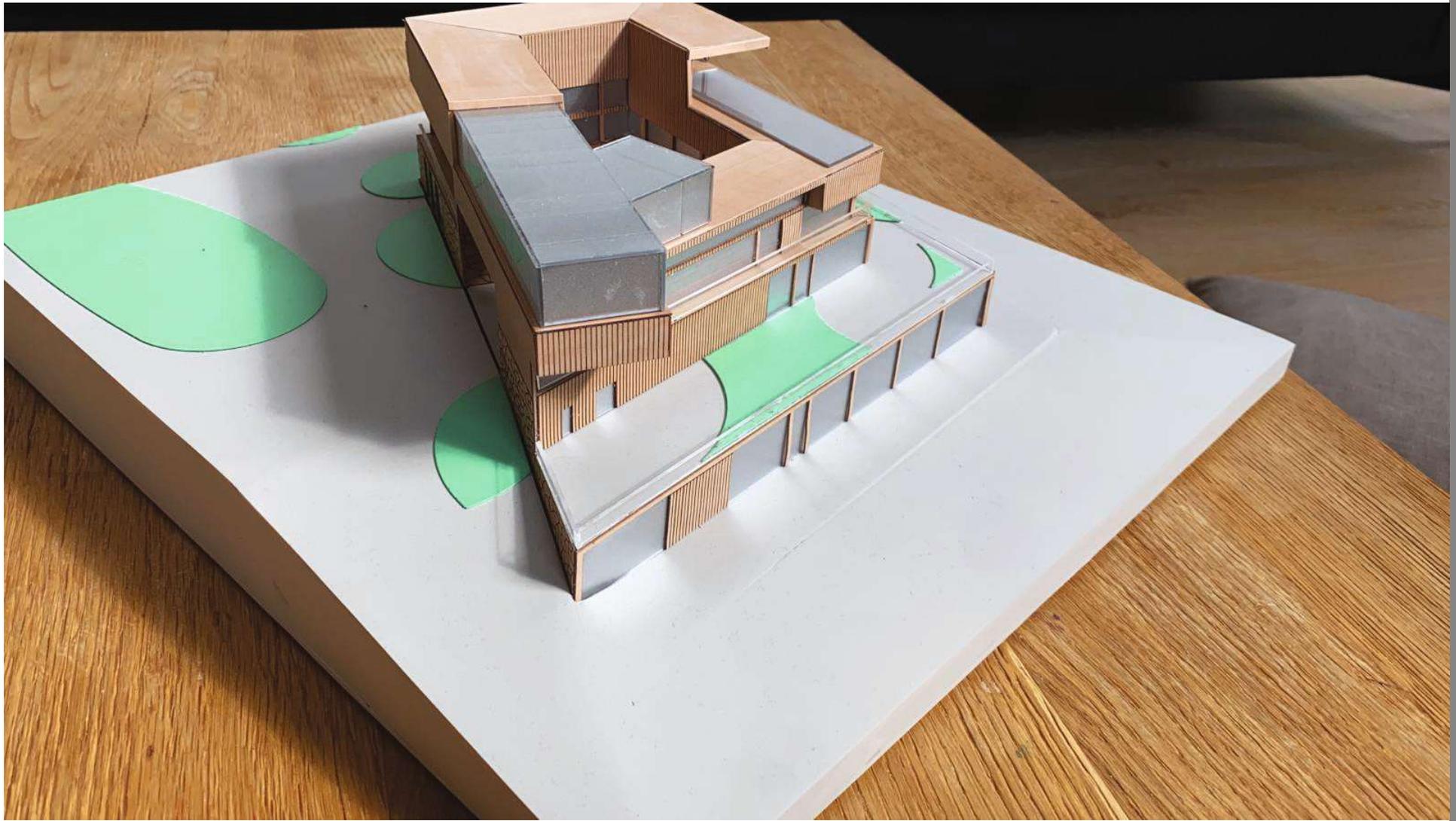


Abb. 85: Modell



Abb. 86: Modell



Abb. 87: Modell

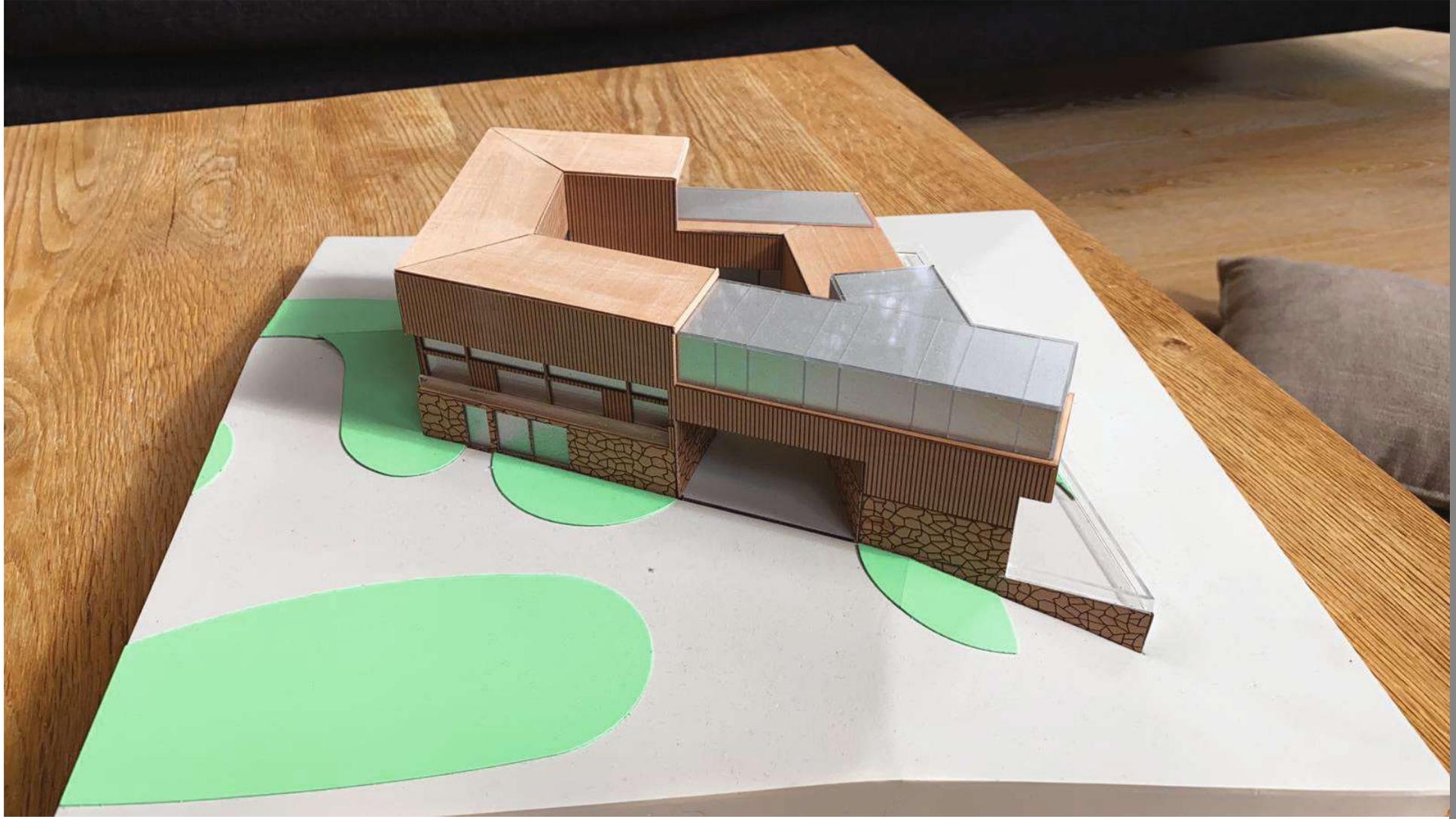


Abb. 88: Modell

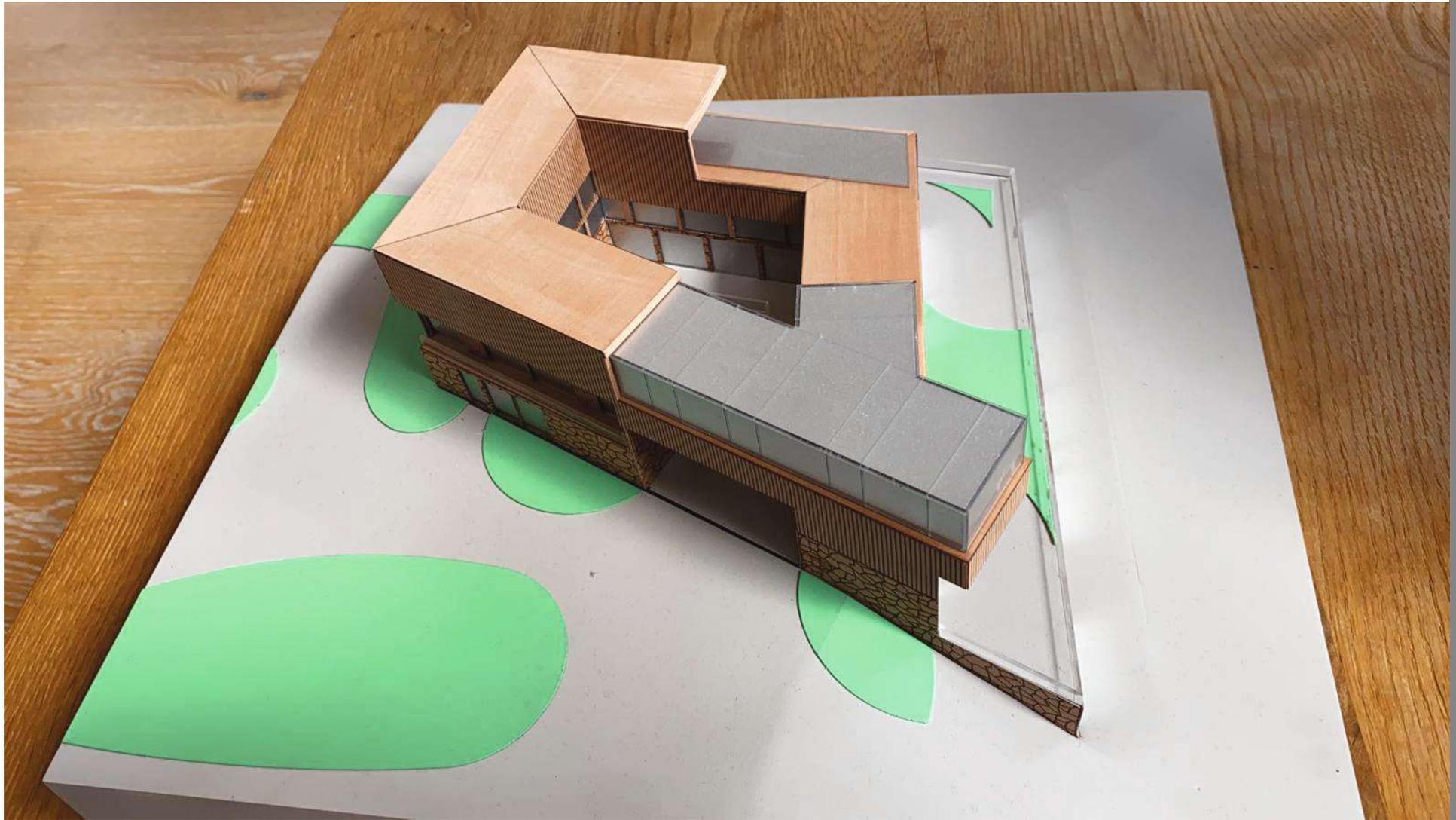


Abb. 89: Modell

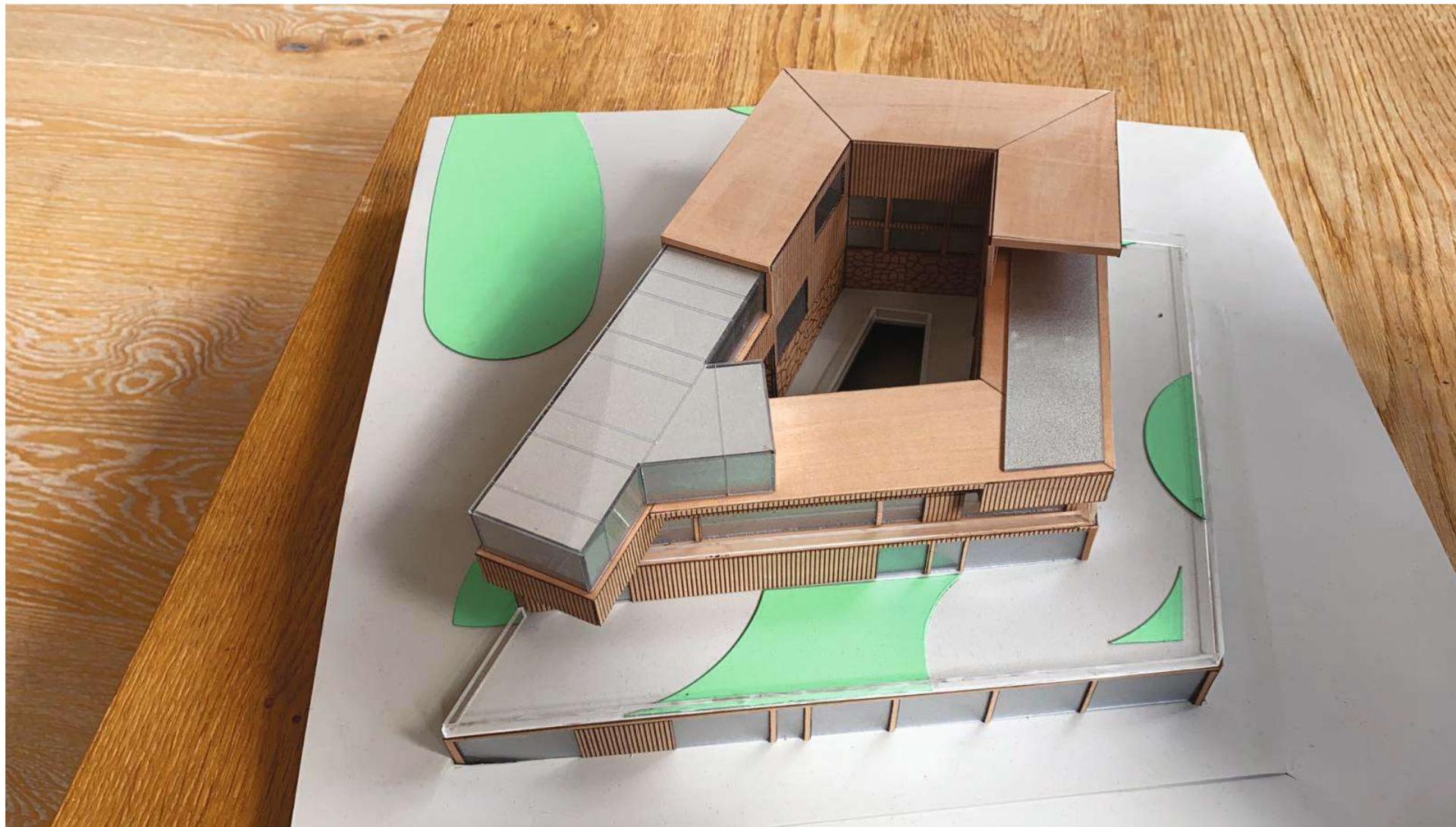


Abb. 90: Modell

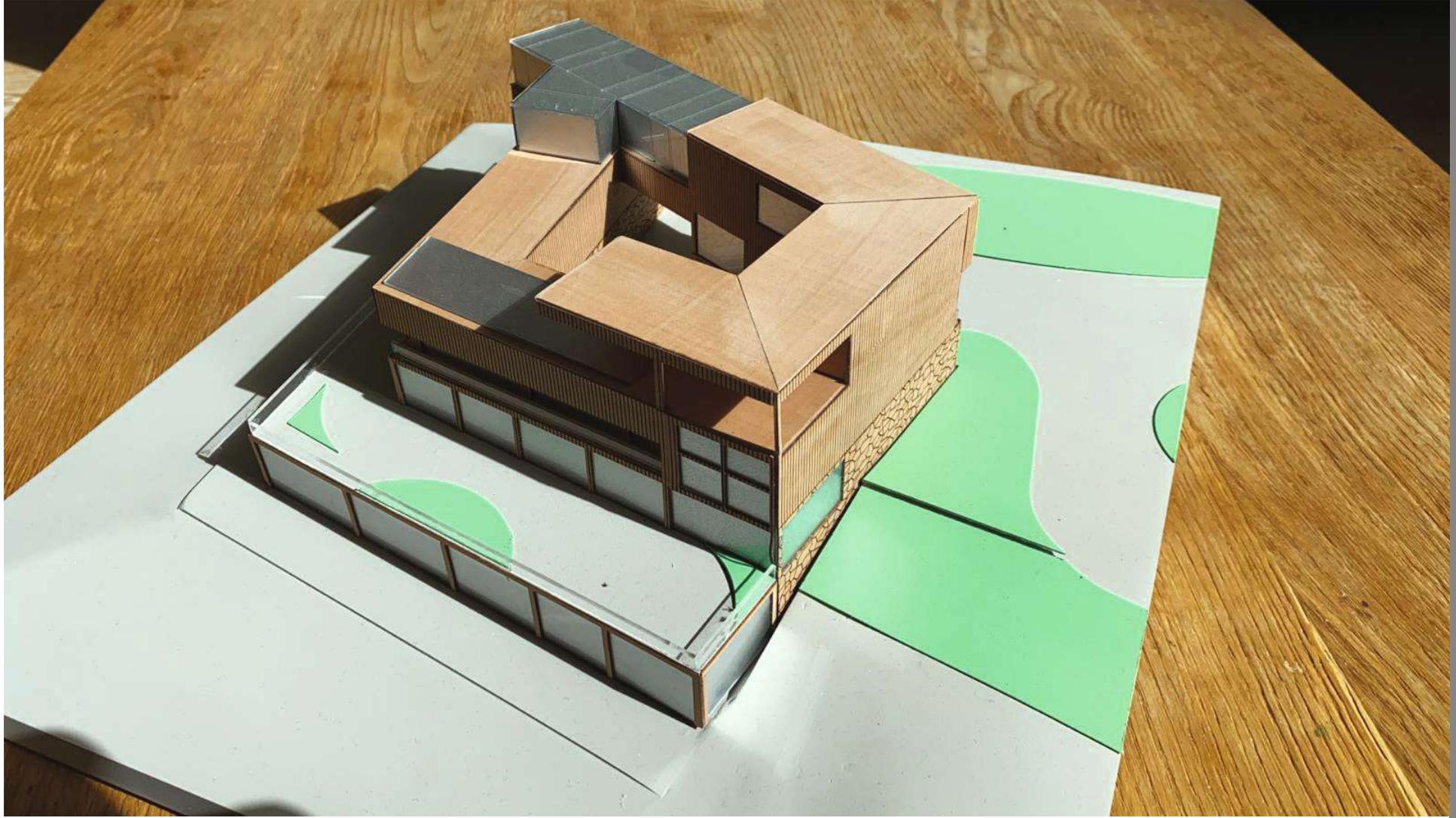


Abb. 91: Modell



Abb. 92: Modell



Abb. 93: Modell



Abb. 94: Modell

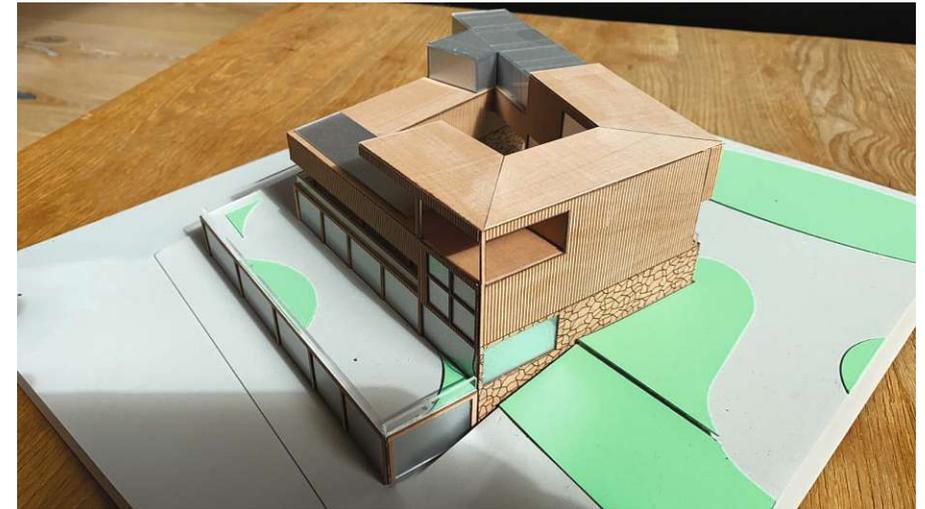


Abb. 95: Modell

6. BEWERTUNG

Als ich mich in der Vergangenheit mit diesem Thema befasste, war ich immer von der Idee betroffen, ob dieses Projekt realisiert werden könnte. Da es in Bosnien nur sehr wenige Unternehmen gibt, die Hightech-Materialien herstellen, besteht keine Möglichkeit, diese zu warten. Ich wollte ein einfaches Gebäudesystem entwickeln, das leicht zu warten ist und welches auch in Zukunft leicht zu warten sein wird - natürlich mit einigen grundlegenden Aspekten von heutiger Zeit. In der Hoffnung, dass dies möglich und realisierbar ist, werden die Quellen möglicher Schäden während des Baus sowie der Wartung auf ein Minimum reduziert. Daher ist es sehr einfach, das vorhandene Personal während des Baus zu schulen, sodass die Mitarbeiter aus diesem Ort nun alle erforderlichen Arbeiten bis zur Fertigstellung ausführen und später die Instandhaltung der Anlage selbst übernehmen können. Mein Gedanke war, das Projekt aufzubauen und gleichzeitig die lokale Bevölkerung in der bereits geplatzten Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina zu beschäftigen. Dies wäre eine große Hilfe für die Entwicklung des Gebietes. In diesem Projekt wurde versucht, die Kombination von Stein und Holz, der bosnischen Einfachheit und der westlichen Komplexität von Alt und Jung, Alt und Neu, Natur und Technik, Kosten und Ästhetik an optimale Grenzen zu bringen und zu realisieren.



Abb. 96: Vogelperspektive Spa Kovaljaca



Abb. 97: Frontperspektive Spa Kovaljaca



Abb. 98: Spa Kovaljaca

Spa Kovaljaca

Das Kovaljaca Spa ist eines der Schönsten und Heilsamsten auf dem Balkan. Das Kovaljaca Spa wurde zu der Zeit von König Peter I. Karadjordjevic, der 1908 mit seiner Residenz ein modernes Schwefelbad errichtete, zu einem Spa. Das Kovaljaca Spa wurde in den 1920er und 1930er Jahren vollständig erbaut. Luxushotels und Villen wurden errichtet und ein wunderschön angelegter Park verbindet die Spa-Einrichtungen. Der wichtigste Unterhaltungsort seit 1939 ist der weithin bekannte Kursalon, der durch seine Schönheit im Vordergrund steht. Das erste Casino auf dem Balkan wurde im Kursalon eröffnet. Das Kovaljaca Spa ist die richtige Wahl für einen Tagesausflug, denn sogar ein Spaziergang durch den außergewöhnlich schönen Kurpark ist ein wahres Vergnügen.



Abb. 99: Vergnügungspark Ethnodorf "Stanisici"



Abb. 100: Vergnügungspark Ethnodorf "Stanisici"
Verbindungsbrücke



Abb. 101: Vergnügungspark Ethnodorf "Stanisici"
Verbindungsbrücke

Ethnodorf „Stanisici“

Das Ethnodorf "Stanisici" befindet sich am Ausgang der Stadt Bijeljina, drei Kilometer in Richtung Pavlovic-Brücke. Das ethnische Dorf "Stanisici" wurde 2003 als authentisches Bergdorf mit alten Häusern und Objekten gebaut, mit der Idee, die Zeit und Kultur des Lebens vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts zu bewahren. Heute gibt es im Dorf zwei Einheiten: Eine zeigt das Leben in diesem Jahrhundert und Touristen können sehen, wie man früher gelebt hat. Sie besteht aus Holzhäusern - Blockhäusern mit Möbeln. Die Häuser sind durch gepflasterte Steinwege miteinander verbunden und im Zentrum des Dorfes befinden sich zwei Seen. Die zweite Einheit hat spirituellen Charakter und wird durch eine mittelalterliche Architektur aus Stein repräsentiert, die in Wirklichkeit eine Reihe von Nachbildungen von historischer und religiöser Bedeutung darstellt. Das Ethnodorf "Stanisici" liegt etwa 50 Kilometer von Zvornik entfernt und ist ein idealer Ort für einen Tagesausflug für alle Naturliebhaber sowie für die Feinschmecker, die auf der Suche nach gutem Essen und Trinken sind. In der Anlage sind Feinkostrestaurants tätig, welche eine schmackhafte Küche anbieten und mit welchem Menü jeder Feinschmecker zufrieden sein wird.



Abb. 102: Mountain Resort Feuerberg



Abb. 103: Mountain Resort Feuerberg, Pool Ansicht



Abb. 104: Mountain Resort Feuerberg im Winter

Mountain Resort Feuerberg

Das Mountain Resort Feuerberg liegt auf 1.769 Metern Seehöhe, knapp unter dem Gipfel der Gerlitzten Alpe. Die Gäste wohnen im Wellnesshotel oder beziehen ihre Wohnung in einer der 14 romantischen Chalets. Die gesamte Umgebung des Resorts ist auf seine Gäste eingerichtet, in allen Winkeln gibt es etwas zu entdecken, zu spüren, zu sehen und zu erleben.

Das Hotel bietet 60 Hotelzimmer. Gäste haben die Wahl einer beachtlichen Zahl an Zimmerkategorien, vom Zimmer „Gerlitzten Alpe“ über die Panoramastudios mit Ausblick zum Mittagkogel, Rosental oder Wörthersee bis hin zur Juniorsuite. Weiters gehören 14 gemütliche Chalets, 3-5 Gehminuten entfernt (Anbindung zum Hotel über einen überdachten Gang) zum Resort. Weiters bietet das Resort eine eigene Tiefgarage sowie Carports, so kann jedem Gast kann so ein überdachter Stellplatz angeboten werden.

Die Chalets stehen tagsüber im südlichen Glanz der Sonne, abends ganz nahe an den Sternen. Jede Hütte birgt vier beschauliche, komfortable Suiten mit 43 m² oder 65 m². Ein ganz persönliches Urlaubsreich mit gemütlicher Atmosphäre und viel Platz.

Alle Angebote des Resorts stehen auch den Bewohnern der Chalets zur Verfügung.



UG

- Erschließung und Freifläche 997.40 m²
- Büro und Verwaltung 151.60 m²
- Küche 75.60 m²
- Restaurant 99.40 m²
- Bar 139.76 m²
- Spa 1659,00 m²
- Foyer 78.50 m²
- Sanitär 233.80 m²
- Technikräume 112.8 m²
- Zimmer 426.20 m²
- Terrasse 703.60 m²
- Garten 239.00 m²
- Wirtschaftsräume 467.60 m²

⊙
 UG
 M 1:400

Schnitt 2-2

EG
 M 1:400



EG

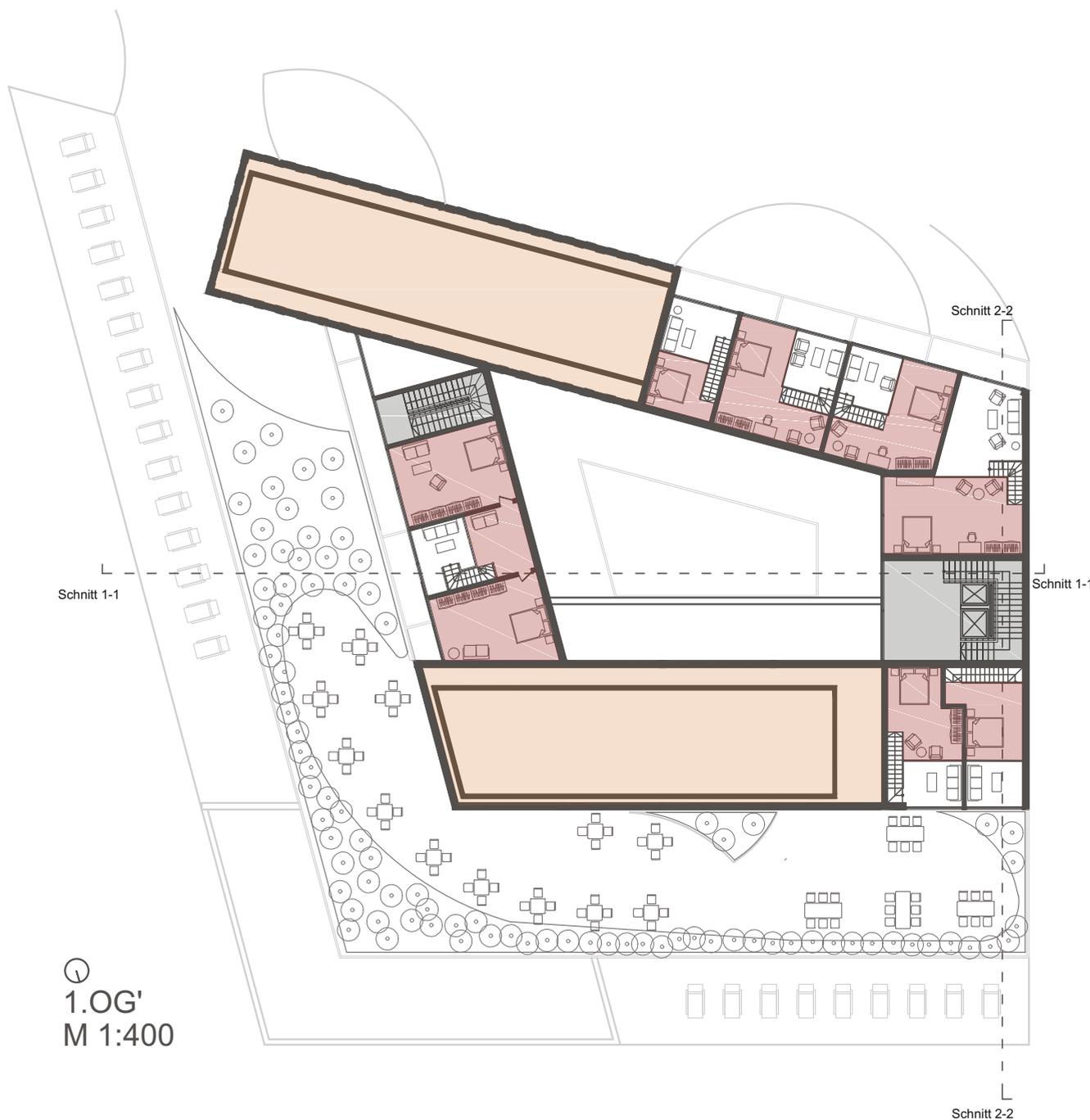
- Erschließung und Freifläche 997.40 m²
- Büro und Verwaltung 151.60 m²
- Küche 75.60 m²
- Restaurant 99.40 m²
- Bar 139.76 m²
- Spa 1659,00 m²
- Foyer 78.50 m²
- Sanitär 233.80 m²
- Technikräume 112.8 m²
- Zimmer 426.20 m²
- Terrasse 703.60 m²
- Garten 239.00 m²
- Wirtschaftsräume 467.60 m²



1.OG

- Erschließung und Freifläche 997.40 m²
- Büro und Verwaltung 151.60 m²
- Küche 75.60 m²
- Restaurant 99.40 m²
- Bar 139.76 m²
- Spa 1659,00 m²
- Foyer 78.50 m²
- Sanitär 233.80 m²
- Technikräume 112.8 m²
- Zimmer 426.20 m²
- Terrasse 703.60 m²
- Garten 239.00 m²
- Wirtschaftsräume 467.60 m²

1.OG
 M 1:400

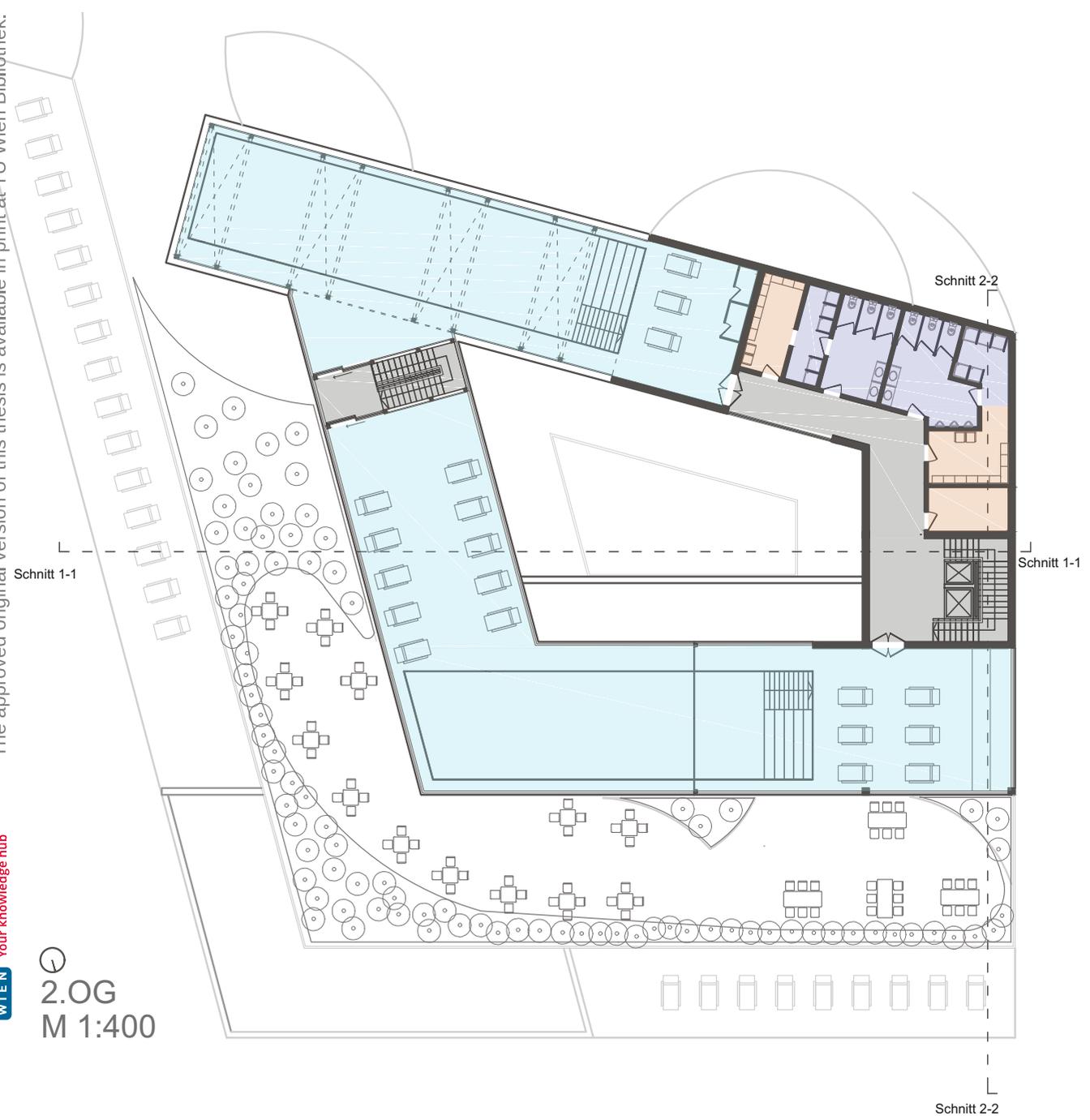


1.0G'
 M 1:400

1.0G' (Maisonette)

	Erschließung und Freifläche 997.40 r
	Büro und Verwaltung 151.60 m ²
	Küche 75.60 m ²
	Restaurant 99.40 m ²
	Bar 139.76 m ²
	Spa 1659,00 m ²
	Foyer 78.50 m ²
	Sanitär 233.80 m ²
	Technikräume 112.8 m ²
	Zimmer 426.20 m ²
	Terrasse 703.60 m ²
	Garten 239.00 m ²
	Wirtschaftsräume 467.60 m ²

2.OG
 M 1:400



2.OG

- Erschließung und Freifläche 997.40 m²
- Büro und Verwaltung 151.60 m²
- Küche 75.60 m²
- Restaurant 99.40 m²
- Bar 139.76 m²
- Spa 1659,00 m²
- Foyer 78.50 m²
- Sanitär 233.80 m²
- Technikräume 112.8 m²
- Zimmer 426.20 m²
- Terrasse 703.60 m²
- Garten 239.00 m²
- Wirtschaftsräume 467.60 m²

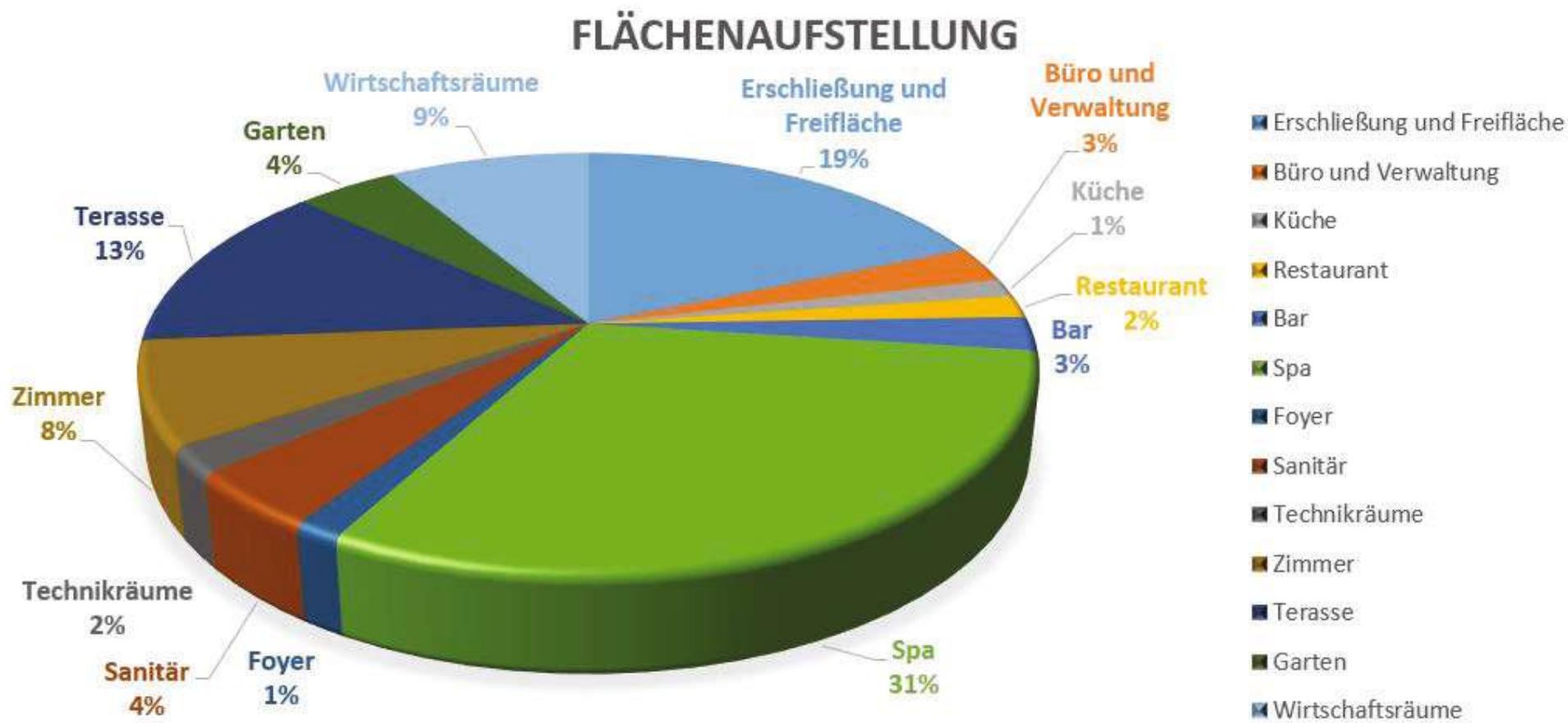


Abb. 105: Flächenaufstellung

7. ZUSAMMENFASSUNG

In Bosnien existiert die ungeschriebene Regel, dass die Großmütter auf kleine Kinder aufpassen somit wäre es nur Recht wenn sie auch ihre Wintertage mit den Kindern verbringen könnten bei Aktivitäten, an denen alle Mitglieder aktiv teilnehmen können. Zu diesem Zweck sind Wasseraktivitäten die Besten und Umfassendsten, denn sie setzen ältere Menschen nicht dem Verletzungsrisiko aus, während Kinder einfach jede Art von Kontakt mit Wasser genießen. Der thermische Charakter selbst wird im Erdgeschoss vorgesehen, das nur Einlass für Erwachsene gewährt und für Massagen mit ruhigen Räumen (Ruheraum) gedacht ist. Die Sauna ist nach Nordwesten ausgerichtet, sodass sie nicht sichtbar ist, während der Blick von der Sauna auf die Stadt Zvornik, den Fluss Drina und Serbien gerichtet ist. Das Erdgeschoss besteht aus einem Eingang und einem Besprechungsbereich, sowohl für die Verwaltung als auch für den technischen Raum. In der 2. Etage, soll es Umkleidekabinen und Schwimmbäder im Innen- und Außenbereich mit Blick auf die Stadt und den See geben. Im ersten Stock befinden sich Apartments für Gäste, die über Nacht bleiben möchten, mit einer schönen Aussicht nach Osten. Der morgentliche Sonnenaufgang kann vom Schlafzimmer aus, mit Blick auf die Stadt und den Fluss Drina, beobachtet werden, der morgens und im Sommer stark verdunstet, da der Fluss sehr kalt ist und Nebel auf sich selbst erzeugt - ein Anblick, der nicht mit Worten zu beschreiben ist. So etwas magisches und einzigartiges muss ein jeder selbst sehen um es glauben zu können.

Genau die Tatsache wo es gebaut wird und für wen es gebaut wird, hat mich zu folgendem gedanken verleitet: Woraus soll dieses Gebäude gemacht werden? Da Bosnier die Modernisierung in "übertriebener" Form nicht befürworten, stehen sie dieser zurückhaltend entgegen, wenn diese nicht vorteilhaft und finanziell gerechtfertigt werden kann. Stein und Holz ist etwas, das jeder Einheimische als sein Eigen hält, daher ist die Verteilung von selbst gegeben. Die Grundzone besteht aus einem Stein, der in der Mine "Josanica", ca. 5 km vom Projekt entfernt gewonnen wird. Aus diesem Stein soll auch der Festungsturm erbaut werden. Das Holz für die oberen Stockwerke würde aus den nahe gelegenen Wäldern genutzt werden. Ebenso wie die regionalen Baumaterialien. Die Form des Projekts soll insofern "modern" gestaltet werden, dass die Einheimischen es als "schön" begrüßen. Dies zeugt von großer Bedeutung, denn sollte Dissidenz eintreten und die Einheimischen die Modernisierung als "hässlich" charakterisieren, wird niemand jemals diese Therme besuchen, auch wenn die Bewertungen zu hoch sind und als „modern“ charakterisiert werden, wird dies zu unserem Nachteil keine Akzetanz finden, da sie der Meinung sind, dass es für eine „größere Klasse von Menschen bestimmt ist“. Durch diese negative Einstellung wird die Therma keinen Besuch finden. In Bosnien und Herzegowina etwas zu erbauen und die Sympathie der Einwohner für das Gebäude zu erlangen, ist nur mit dem kulturellen Hintergrundwissen, dem Einfühlvermögen der Bedürfnisse und des Verständnisses dieser Menschen möglich.

Darüber schrieb auch einer der wichtigsten bosnisch-herzegowinischen Architekten, der Theoretiker Juraj Neidhardt, welcher in den 30-er Jahren des 19. Jahrhunderts lebte.

“Das Wesentliche ist, dass der bosnische Mann seinen eigenen Stil hat. Er erschafft seine eigenen Objekte, Räume und Städte nach seinen eigenen Vorstellungen und in menschlichen Proportionen. Er ist kein Mystiker, sondern ein Realist, der auch die Quelle realistischer Architektur ist, die gleichzeitig bequem, unterwürfig und demokratisch ist. Alle Dächer und Türen seiner Häuser sind fast gleich. Wir können die Häuser als jedermanns und für jedermanns betrachten, solange sie alle in menschlichen Proportionen sind, fast alle, als wären sie aus dem Boden hervorgegangen, und fast alle mit Dekorationen, die durch den Bauprozess und die Struktur geschaffen und ausgedrückt wurden. Architektur aus Natur und Umwelt. Realist ist auch derjenige, der über Wartung nach dem Bau nachdenkt. Wenn er seinen Raum selbst nicht instand halten und alles Notwendige tun kann, wird er diesen Raum los, weil er für ihn bereits teuer wird. Gleichzeitig muss dieser Raum alle funktionalen und ästhetischen Anforderungen erfüllen.“

8. INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1 [https://www.google.at/search?q=Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(11:30\)](https://www.google.at/search?q=Zvornik, abgerufen am (2020) um (11:30)
Abb. 2 [https://www.google.at/search?q=Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(11:30\)](https://www.google.at/search?q=Zvornik, abgerufen am (2020) um (11:30)
Abb. 3 [https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am \(2020\) um \(12:00\)](https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am (2020) um (12:00)
Abb. 4 [https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am \(2020\) um \(12:30\)](https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am (2020) um (12:30)
Abb. 5 [https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am \(2020\) um \(12:45\)](https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina, abgerufen am (2020) um (12:45)
Abb. 6 [https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(13:00\)](https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik/, abgerufen am (2020) um (13:00)
Abb. 7 [https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(13:00\)](https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik/, abgerufen am (2020) um (13:00)
Abb. 8 [https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik//, abgerufen am \(2020\) um \(13:00\)](https://www.pinterest.com/masar_albosna/zvornik//, abgerufen am (2020) um (13:00)
Abb. 9 [http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(13:00\)](http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am (2020) um (13:00)
Abb. 10 [http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(13:00\)](http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am (2020) um (13:00)
Abb. 11 [http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(13:30\)](http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am (2020) um (13:30)
Abb. 12 [http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(13:30\)](http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik, abgerufen am (2020) um (13:30)
Abb. 13 [http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am \(2020\) um \(17:00\)](http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am (2020) um (17:00)
Abb. 14 [http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 15 [http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 16 [http://www.zvornik.com/forum/viewtopic.php?f=6&t=170&start=40, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](http://www.zvornik.com/forum/viewtopic.php?f=6&t=170&start=40, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 17 [http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 18 [https://Zvornikkrosvrijeme.wordpress.com/page/8/, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](https://Zvornikkrosvrijeme.wordpress.com/page/8/, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 19 [http://de.wikipedia.org/wiki/Zvornik%C4%, abgerufen am \(2020\) um \(17:30\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Zvornik%C4%, abgerufen am (2020) um (17:30)
Abb. 20 [http://www.wilderness-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0 stolice, abgerufen am \(2020\) um \(18:00\)](http://www.wilderness-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0 stolice, abgerufen am (2020) um (18:00)
Abb. 21 [http://www.google.at/imgres?imgurl=http://upload, abgerufen am \(2020\) um \(18:00\)](http://www.google.at/imgres?imgurl=http://upload, abgerufen am (2020) um (18:00)
Abb. 22 [http://bs.wikipedia.org/wiki/Fethija_d%C5%BEamija_%28Zvornik%C4%87%29, abgerufen am \(2020\) um \(18:00\)](http://bs.wikipedia.org/wiki/Fethija_d%C5%BEamija_%28Zvornik%C4%87%29, abgerufen am (2020) um (18:00)
Abb. 23 [http://bs.wikipedia.org/wiki/Fethija_d%C5%BEamija_%28Zvornik, abgerufen am \(2020\) um \(18:00\)](http://bs.wikipedia.org/wiki/Fethija_d%C5%BEamija_%28Zvornik, abgerufen am (2020) um (18:00)
Abb. 24 [http://bh-travel.net/zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(18:30\)](http://bh-travel.net/zvornik/, abgerufen am (2020) um (18:30)
Abb. 25 [http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(18:30\)](http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am (2020) um (18:30)
Abb. 26 [http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(18:30\)](http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am (2020) um (18:30)
Abb. 27 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_\(58\).jpg, abgerufen am \(2020\) um \(09:30\)](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_(58).jpg, abgerufen am (2020) um (09:30)
Abb. 28 [http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am \(2020\) um \(09:30\)](http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am (2020) um (09:30)
Abb. 29 [http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am \(2020\) um \(09:30\)](http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am (2020) um (09:30)
Abb. 30 [http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am \(2020\) um \(09:30\)](http://www.zvornik-resort.de/index.php?article_id=287&clang=0, abgerufen am (2020) um (09:30)
Abb. 31 [http://www.listofwonders.com/zvornik-charming-city, abgerufen am \(2020\) um \(09:30\)](http://www.listofwonders.com/zvornik-charming-city, abgerufen am (2020) um (09:30)
Abb. 32 [http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(10:00\)](http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 33 [http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(10:00\)](http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 34 [http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am \(2020\) um \(10:00\)](http://bh-travel.net/Zvornik/, abgerufen am (2020) um (10:00)

- Abb. 35 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 36 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 37 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 38 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 39 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:00)
Abb. 40 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 41 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 42 <https://furaj.ba/zvornicka-tvrldjava-kula-grad/>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 43 <http://de.wikipedia.org/wiki/zvornik%C4%86>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 44 <http://de.wikipedia.org/wiki/zvornik%C4%25>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 45 <http://de.wikipedia.org/wiki/zvornik>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 46 <http://de.wikipedia.org/wiki/zvornik%C4>, abgerufen am (2020) um (10:30)
Abb. 47 <https://www.google.at/maps/place/Zvornik%C4%87,+Bosnien+und+Herzegowina>, abgerufen am (2020) um (16:30)
Abb. 48 <https://www.google.at/maps/place/Zvornik%C4%87,+Bosnien+und+Herzegowina>, abgerufen am (2020) um (16:30)
Abb. 49 <http://www.travelagewest.com/zvornik>, abgerufen am (2020) um (16:00)
Abb. 50 <http://de.wikipedia.org/wiki/Bzvornik%C4%87>, abgerufen am (2020) um (16:30)
Abb. 51 http://kus.ba/clanak.php?news_id=3707&category_id=7, abgerufen am (2020) um (16:30)
Abb. 52 <http://armin-pasic.blogspot.co.at/>, abgerufen am (2020) um (16:35)
Abb. 53 <http://de.wikipedia.org/wiki/zvornik%C4%87>, abgerufen am (2020) um (16:35)
Abb. 54 https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Eibe, abgerufen am (2020) um (15:30)
Abb. 55 https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Eiche, abgerufen am (2020) um (15:30)
Abb. 56 <https://de.wikipedia.org/wiki/Ginkgo>, abgerufen am (2020) um (12:00)
Abb. 57 <https://de.wikipedia.org/wiki/Fichte>, abgerufen am (2020) um (12:30)
Abb. 58 <https://de.wikipedia.org/wiki/Walnussbaum>, abgerufen am (2020) um (12:30)
Abb. 59 <https://www.google.at/maps/place/Zvornik%C4%87,+Bosnien+und+Herzegowina>, abgerufen am (2020) um (11:40)
Abb. 60 <https://www.google.at/maps/place/Zvornik%C4%87,+Bosnien+und+Herzegowina>, abgerufen am (2020) um (11:40)
Abb. 61 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_\(57\).jpg/](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_(57).jpg/), abgerufen am (2020) um (19:00)
Abb. 62 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_\(58\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_(58).jpg), abgerufen am (2020) um (19:30)
Abb. 63 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_\(59\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210_(59).jpg), abgerufen am (2020) um (19:30)
Abb. 64 Konzept A
Abb. 65 Konzept B
Abb. 66 Konzept C
Abb. 67 Konzept C, verschiedene Perspektive
Abb. 68 Rendering Branimir Gavric
Abb. 69 3D Detail Branimir Gavric
Abb. 70 3D Detail Branimir Gavric

- Abb. 71 3D Detail Branimir Gavric
- Abb. 72 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 73 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 74 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 75 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 76 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 77 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 78 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 79 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 80 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 81 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 82 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 83 Rendering Branimir Gavric
- Abb. 84 Modell Branimir Gavric
- Abb. 85 Modell Branimir Gavric
- Abb. 86 Modell Branimir Gavric
- Abb. 87 Modell Branimir Gavric
- Abb. 88 Modell Branimir Gavric
- Abb. 89 Modell Branimir Gavric
- Abb. 90 Modell Branimir Gavric
- Abb. 91 Modell Branimir Gavric
- Abb. 92 Modell Branimir Gavric
- Abb. 93 Modell Branimir Gavric
- Abb. 94 Modell Branimir Gavric
- Abb. 95 Modell Branimir Gavric
- Abb. 96 https://zvornikturizam.org/Spa_Kovaljaca/ abgerufen am (2020) um (13:30)
- Abb. 97 https://zvornikturizam.org/Spa_Kovaljaca/ abgerufen am (2020) um (14:30)
- Abb. 98 https://zvornikturizam.org/Spa_Kovaljaca/ abgerufen am (2020) um (14:30)
- Abb. 99 https://zvornikturizam.org/v2/bs/panorama-zvornika/ethnodorf_Stanisici_vergnuegungspark/ abgerufen am (2020) um (13:30)
- Abb.100 https://zvornikturizam.org/v2/bs/panorama-zvornika/ethnodorf_Stanisici_vergnuegungspark/ abgerufen am (2020) um (13:30)
- Abb.101 https://zvornikturizam.org/v2/bs/panorama-zvornika/ethnodorf_Stanisici_vergnuegungspark/ abgerufen am (2020) um (13:30)
- Abb.102 <https://www.feuerberg.at/> abgerufen am (2020) um (20:00)
- Abb.103 <https://www.google.at/travel/hotels/entity/> abgerufen am (2020) um (20:00)
- Abb.104 <https://www.feuerberg.at/> abgerufen am (2020) um (20:00)
- Abb.105 Flächenaufstellung Branimir Gavric, abgerufen am (2021) um (17:00)

LITERATURVERZEICHNIS

Holm Sundhaussen (2007), Geschichte Serbiens: 19. - 21. Jahrhundert, Böhlau Verlag: Wien

Birgitta Gabriela Hannover (2017), Kultur und Natur zwischen Vojvodina und Balkengebirge, Verlag:
TRESCHER GmbH: Berlin

Marko Plesnik (2020), Bosnien und Herzegowina, zwischen Adria und Save, Dinarischem Gebirge und Una,
Verlag TRESCHER GmbH: Berlin

Stevan M. Stankovic (2010), Banje Srbije, Verlag Zavod za udzbenike: Beograd

Vladimir Vulović (2014), Kraljevska banja koviljaca, Verlag Zavod za udzbenike: Beograd

INTERNETQUELLEN

<https://furaj.ba/zvornicka-tvrđjava-kula-grad/>

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kula_grad_Zvornik_210

<http://thetrekkr.blogspot.com/2016/02/zvornik.html>

<http://wikimapia.org/7284993/fi/Zvornik>

<http://ds-lands.com/Zvornik.html>

<https://de.dreamstime.com/stockfoto-zvornik-bosnien-und-herzegowina>

<https://www.360cities.net/image/zvornik-fortress-kula-grad-bosnia-herzegovina>

https://bs.wikipedia.org/wiki/Stari_grad_Zvornik

<https://mapio.net/pic/p-43778328/>

<https://radiosarajevo.ba/metromahala teme/stari-grad-zvornik/255093>

<https://mapcarta.com/18718170>

http://www.royaldrina.rs/turisticka_ponuda_en.php